Manuductio
brevis ad Latinam L.
Das ist
Kurze Anleitung zu der Lateinischen Sprache
Darin die
Vornemsten und nötigsten præcepta und Regulen der Lateinischen Grammatiken Teutsch beschrieben
durch
M. F. H.

Joach. F. Ringelb. de rat. stud.
Quàm facile juventa ad maxima quæq; pervenires, si supervacuum nihil tibi traderetur.

Gerb. Joan. Voss. de Philol.
Pauca præcepta, eaq; facilia pueris suffecerint. Quin nulla potius sunto quàm multa.

Gedrukt im Jahr 1662.

Lud. Vives de caussis cor. art.

Ah! quanto ſe fructu diſciplinarum fraudant, qui ſemper aliis credunt, nunquam ad ſe ipſos revertuntur, nec ſe vocant in conſilium, ut examinent, cuiuſmodi ſint, quæ tantâ curâ addiſcunt.

Quintil. lib. x. cap. 11.

Pigri eſt ingenij, contentum eſſe iis, quæ ſunt ab aliis inventa. Etiam qui ſumma non appetunt, contendere potius, quam ſequi debent.

Vorrede
an den
Wolgeneigten Leser.

ES ist sehr viel daran gelegen/ und wird/ von einem jeden verständigen/ billig müglicher fleis angewendet/ das er von allen Dingen/ insonderheit von dem/ daß seiner Kunst und seines Werks ist/ wahre Meinung habe/ und weislich konne urtheilen. In Betrachtung hirin das fürnemste Stük menschlicher Weisheit bestehet: sintemal (1.) die ware Weisheit ist/ unverfälscht können von Dingen urtheilen/ das man ein jedes also schätze/ wie es an ihm selbst ist/ das man nicht schlechte Dinge beliebe/ als weren sie treflich/ oder treffliche Dinge verwerffe/ als weren sie schlecht: das man nicht tadle/ was zu loben ist/ das man nicht lobe was zu tad-

len ist. Dan daher entspringet aller Irthum/in den Gemutern der Menschen/ dazu das Laster; und ist nichtes verderblichers/ in den Gemütern der Menschē/ als die Verrükkung deren Urtheilen/ wen einem jedē Dinge nicht sein Wehrt wird zugeleget. Dieses aber ist / ohngeachtet das meistern und urtheilen / unter den Leuten/sehr gemein ist/ so schwehr/ das auch der weise *Plato* denselben glükselig preiset / der nur in seinem Alter kan ware Meinung haben (2.) und ein richtiges Urtheil zu geben geschikt ist. Es theilet zwar der gutige GOTT / unter andern herlichen Gaben / den Menschen auch das Vermögen und den Verstand mit/ den Dingē recht nachzusinnen / und die Wahrheit zu erforschen/ und wil das wir richtige Meinung sollen haben. (3.) Der menschliche Verstand aber ist nicht allein sehr vernebelt und verfinstert/(4.) sondern wird auch selten recht geübet und gebraucht / zugeschweigen der vielfältigē Verhinderung/ welche uns/ in Erforschung der Warheit/

im

im Wege stehet/ und das auch viele gefunden werden/ welche keine Weißheit achten oder auch mit anderer Leute Urtheil sich genügen lassen/ und fragē nichts darnach/ ob es der Warheit gemes sei oder nicht/ (5.) wollen es lieber mit dem grössesten Hauffen halten/ (6) als weiter sich umb die Wa heit bekümmern. Etliche habē allein ein Wolgefallen/ an dem was neu ist: andere haben einen Abscheu wie sie sagen/ für aller Neuerung: wollen beständig bei dem alten bis an ihr Ende verharren. (7.) Dieweil es nun ein solche Beschaffenheit hat/ geschichts dannenhero das die Warheit in vielen Dingen/ so verborgen bleibt/ das man selten zu einer grundlichen Gewisheit kan gelangen/ und das offt von einem Dinge so viel unterschiedliche und gar wiederwertige Meinungen gefunden werden. Aus dem mancherlei Urtheil und unterschiedlichen Meinungen entstehet den ferner diese Ungelegenheit / das auch der rechte Gebrauch eines Dinges oft verrükket wird / und an dessen Stel / viel schädliche Mißbräuche einreissen / und

köstlicher der Gebrauch eines Dinges ist: je schädlicher ist der Mißbrauch desselbigen. Jch wil ietz zum Exempel dessen alhie anziehen die Grammatiken (*Grammaticam technicam* oder *vulgarem Lat.*) wen man wahrnimt die mancherlei Meinungẽ und Urtheile der Gelerten von dieser Gram. mus man sich verwundern/und heists alsden recht: *quot capita, tot sententiæ*. Den von etlichen wird diese Gram. gar hoch und wehrt/von etlichen aber sehr geringe oder gar nichts geachtet. Etliche sind der Meinung: es sei ein grosses daran gelegen: ja es sei eine wahre Unmöglichkeit/das einer die Lat. Sprach könne lernen/wofern die Gram. nicht das beste bei der Sache thue. Andere halten es dafür: es sei gahr weinig oder nichts daran gelegen/es sei onnötig die zarten Knaben/mit so viel schweren Regulen der Grammat. welche mehrentheils falsch/und mehr schaden als Vortheil schaffen/ aufzuhalten: es könne einer aus dem *Donato Kirchmanni*, oder *Rhenii*, so viel anfangs zu diesem Dinge nöhtig ist/genugsam lernen/und

wen

)(4(

wen einer in Abwandelung der wörter/(*in flectendis vocibus*) fleissig geubet/ alsobald richtiges weges *ad bonos auctores* angeführet werde/ bedürfe es als den keiner Gram. (8.) Andere loben zwar den rechten Gebrauch der Gram. und was darin richtig und dienlich befunden wird / lassen sie sich belieben: also das einer / wen er nun einen zimlichē Anfang in Lat. Sprach gemacht hat / die Gram. lese / umb destomehr Gewißheit in demselben was er *ex bonis auctoribus* gelernet/ zuerlangen. Dieselbigen/ welche die gemeinen Schul Gram. so sehr nützlich und hochwürdig achten / ziehen auf dieselben gar ohnbesonnen / die *elogia* oder Lobreden der Alten *de arte Gram.* damit sie die fürtrefflichkeit dieser Kunst den Einfältigen destomehr mögen einbilden/ da sie doch billig solten wissen / das es viel ein ander Ding ist / welches die Alten *Grammaticen* nennen / und so hoch rühmen: wen nemlich *Grammatica* so viel heist/ als *varia eruditio*, *Philologia*, oder auch *Polymathia*, wie solches aus beigefügten *thesibus de multipl. sign. Gram.*

 klar-

klärlich ist für Augen gestellet. Ich mus bekennen: nach deme ich meine Gedanken/ so viel dessen bei meiner Arbeit geschehen können/ hirauff habe gewendet/ und zu versuchē bin vorhabens gewesen: ob nicht ein kürtzere und bequehmere Anleitung zu der Lat. Sprach für kleine Knaben möchte gefunden werden/damit sie nicht so lange mit den vielen Regulen der Grammat. beschweret und aufgehalten wurden/ darüber viel Klage geführet wird: (9.) bin ich offt darüber müde und anders Sinnes geworde̅: in Erwegung so vieler wiederwertiger und mancherlei Meinungen/ welche hievon gefunden werden: hette auch gern mich dieser Arbeit wollen entschlagen/ dafern nicht/ auff ansehnlicher und gelehrter Leut Anhalten/ welche̅ ich/ in allen Begebenheiten/ mügliche Dienste zu leisten/ mich schuldig befinde/ mein geringes Bedenken und Vermögen hirin/ ihren Kindern zu liebe und zum besten/mitzutheilen/ mir hette müssen belieben lassen/ lebe auch der gewissen Zuversicht/ das diese meinen guten Wille̅/ob es schon nicht eben allenthalben

halben getroffen ist / werden gunstig verlieb nehmen: was ich aber bei manchen gestrengen und eigensinnigen Herrn *Orbilio*, werde für dank verdienen / kan ich gar leicht erachten / und habe es / in gar geringschätigen Dingen / schon längst erfahren. Ich erinnere mich / wie ich hiebevor an einem Ort / kleine Knaben in Gegenwart ihres Lehrmeisters gefragt / obs recht wehre: das sie sageten / *in Vocativo*, ô du Vater / ô du Herr *&c.* ob sie also durfften ihre Eltern oder andere anreden / und einer von den Knaben guts Verstandes / darauff sich vernehmen liesse: vielleicht hette den *Donat* ein Bauer gemacht / wen man einen riesse / brauchet man ja das o du nimmer / oder auch gar selten. Deßgleichen / da ich ihnen zu Gemüte führete: das man die *modos*, *optativum*, *potentialem permissivum &c* (10.) nicht nöhtig hette in den *Donat* mit zusezen / wie es gemeinlich geschicht / zumal diese in *Modo Conjunctivo* mit begriffen. Es were auch ohnnötig / das man *in declin Nom.* allezeit *hic*, *hæc* oder *hoc* hinzusetet: man hette

)(5 auch

auch keine uhrsache in *ablat.* die *prępos. a* zu gebrauchen im *decliniren*: als *à Patre.* (11.) Das der *imperativus* nur ein *tempus* hette: das es nicht eben nöhtig were *in conjunctivo Cum* zu setzen / und dergleichen/ Hilff lieber GOTT! da waren alle Wasser betrübt/und würde für ein grosses Verbrechen gehalten (nicht anders als wen die Wolfart eines ganzen Landes daran gelegen were) das man solche Dinge / die so lange Jahre / in wolbestalten Shulen/ üblich gewesen / solte tadlen. Was wird nun geschehen / wen in diesem Buch / das liebe *Antiæ & ambages, &c. mascula sunt panis, penis, &c. utimur verbis, cætera quoq; verba, &c.* in seiner Ordnung nach alter Gewonheit / nicht richtig sich befindet/da wird mancher /welcher alles /was er in den gemeinen Kinder-oder Schul-Grammatiken findet / für lauter *Oracula* hält/einen grossen Zorn fassen / und ist zubesorgen / das das alte *bellum grammaticale*, nun werde wiederumb angefangen werden. Es mag aber sein wie es immer wolle. So ferne rechtschaffene / und in

diesem

diesem Handel geübete / und verständige Leute / mich eines bessern zu erinneren / werden nöhtig erachten / bin ich nicht allein mit grossen Dank es zuerkennen / sondern auch meine Meinung stündlich zu ändern / auch mit einer bescheidentlichen Antwort ihn zubegegenen / willig und bereit. Solte aber ein unverständiger Fantaste oder Pasquillante darüber kommen / seine Midas Ohren blikken lassen / und sein giftiges Herz an den Tag geben / denselben wil ich weiniger den nichts achten / viel weiniger einiger Antwort wurdigen. Was sonsten den feinen Man / dem weder Gott noch alle Welt hold ist / und doch allenthalben sein vol ist / den man Meister Klügling nennet (*verba Luth.* belanget / kan ich mir leichtlich die Gedanken machen / das er seine alte Weise nicht werde lassen; sondern einen stinkenden klügelsüchtigen Athem / von sich blasen: Er wird alsobald Anfangs fün werden: Es sei dieses ein gar ohnnötig Werk / es sein so viel Gram.

geschrieben/das man keiner mehr bedurffe. Es ist nicht ohne / es sind der lieben Gram. soviel/das sie nicht zu zehlen sind:

Quam multa in foliis avium se millia condunt,
Vesper ubi, aut hybernus agit de montibus imber,

Tot sunt Grammatici neoterici, &c. (12.) Und were zu wünschen/ man hette es bei der Gram. *Linacri* (diese helt *Melanth.* selbst besser als seine eigene/ und hat sie sehr *commendi*ret) oder *Melanthonis* lassen bewenden/ wiewol diese nicht für Knaben dienet/ auch nicht zu dem Ende geschrieben ist/ wie der *Auctor* selbst bekennet/ und wünschet/ das einer seine Gram. möchte bessern. (13.) Es were auch nachgehendes nicht undienlich gewesen/ die kleine *Gram. Gerh. Joan. Vossij*, welche er auf Befehl *Illustr. Holland. & VVest-Fris. D. D. Ordinum, pro Scholis in Holland* hat ausgefertiget/ ohngeachtet er viel *in gratiam consuetudinis*, welches ihme nicht eben gefallen/ hat ohngeändert

dert gelassen: ja es were auch ein iede Gram. gut genug/ wen nur ein gelehrter und wolgeubter Lehrmeister darzu keme/ der Unterscheid wüste zu machen/ unter dem was richtig oder ohnrichtig / und was für kleine Knaben dienet oder nicht: dahin ziehlet *Valentinus VVeinrichius. Rect. Schol. Isennac.* wen er in seiner Gram. *ad pædagogos* also schreibet:

Hic pueris liber est teneris, & scriptus adultis

Quid valeant humeri ferre, videre tuum est:

Aber hie findet sich oft der grösseste Mangel. Ich habe zuvor erwehnet/ das ich fast wieder meinen Willen/ die Feder habe angesetzet / und zwar nicht eine weitleuftige schwere Gram. sondern nur eine kurtze Anleitung zu La. Spr. deutsch auszufertigen. Ob nun dergleichen *manuductio Grammatica* hiebevor sei herfürgegeben und was davon zu halten sei / stelle ich dem Urtheil gelehrter und verständiger Leute anheim. Was

 ferner

ferner verlauten wil/ es sei ein gar schlechte Sache eine Gramm. schreiben / man konne damit weinig Ruhm erwerben &c. Daraus sieht man / warümb es vielen *ambitiosulis, laudicenis*, oder *gloriæ animalculis* zu thun ist: nemlich sie wollen gern grosse Leute sein / und halten in ihren hochtrabenden Gemütern / die Schulsachen für kindische / und gar geringe Dinge / lästern und verwerfen sie wol gar / damit sie sich dadurch ein Ansehen / und ihre Unwissenheit verdekt machen. Diese hochfliegende Geister lassen sich doch erinneren / das die allerfürtrefflichsten Dinge gemeinlich das geringste Ansehen: im wiedrigen gar unnutze / wil nicht sagen schädliche Dinge / ein grosses Ansehen haben. Es sind aber nicht geringe Dinge zu achtē / ohne welche grosse Dinge nicht können bestehen. (14.) Es haben ümb richtige Unterweisung der jungen Kinder in Sprachen auch die fürtreflichsten und gelehrtesten Leute / jeder zeit zu bemühen sich nicht verdriessen lassen. Ferner werden auch ohn allen zweifel dieselbē / welche

immer-

immerfort gern auf alten Geigen streichen/ und die alte Gewonheit gar zů sehr lieben/ einwenden: man solle es bei dem Alten lassen/ und ein besser Absehen haben auff den von undenklichen Jahren hergebrachten Gebrauch/ die Alten sein auch keine Kinder gewesen: es sein Leute/ welche auff solche weise unwillig werden/ und gar keine *correctiones* oder Neuerung vertragen können/ zugeschweigen/ das sie solten/ von ihrer einmal gefasseten Meinung/ ein Haar breit abweichen: so wurde auch ihrer *authori*tät nicht weinig dadurch abgehen/ ja die Jugend werde durch diese Neurung irre gemacht/ *&c.* Antw. das unter den Alten auch sind viel verständige Leute gewesen/ welche viel gutes *de arte gram.* geschrieben haben/ wird niemand leugnen: das aber von ihren Nachkommen/ nichtes mehr/ oder etwas bessers könne erfunden werden/ ist eine einfältige pedantische Einbildung und keiner antwort würdig. Die alte Gewonheit oder den Gebrauch betreffend/ weis man gar wol/ das demselbigen/ in vielen Dingen ein

grosses

grosses Gebiet und kräftige Wirkung zugeeigenet wird: Aber man mus das nicht eine gute Gewonheit (*verb. Schott.*) und gemeinen Gebrauch nennen / welches ein Mißbrauch und Ungewonheit an sich ist. Die jenige / welche / wen sie einen bessern Weg sehen / dennoch lieber wollen / wie die alten Fuhrmänner auf ihren alten Wegen immerfort faren / auch einē Wiederwillen oder Zorn merkē lassen / wieder die / so ihnen einen bequehmeren Weg zu zeigē sich bemuhen / sind gar närrisch oder unsinnig. Halsstarrige eigensinnige Köpffe / aber läst man in ihrer Wiederspänstigkeit / wen sie nicht anders wollen / immer hin irren / und ihre sonderliche *autorität* beobachten. (15.) Die Jugend wird dieser Gestalt nicht irre gemacht: durch viel falsche / schwere / und unnüze Regulen werden sie auf irrige Wege geführet: wen sie lernen *Vita, salus sob. prol. mors gl. &c.* haben keinen *plur. numer. Liberi annales natal. &c.* haben keinen *singul.* und finden es hernach / bei

guten

guten lateinischen *Authoren* viel anders: wen sie so viel Regulen lernen in *Syntaxi* von den *verbis*, welche einen *Genitivum* zu sich nehmen / und finden darnach in fürtreflicher Leute Schriften die sen *thesin*: *nullum verbum adsciscit genitivum*, so heists recht sie werden irre gemacht; nicht aber / wen man sie mit vielen schweren Regulen und Verwirrungen nicht gern wil beladen. Im übrigen wird auch dieses / zweifels ohne / nicht ohnberüret bleiben: Es sei ein gar leicht Ding / eine Gram. ins Teutsche übersezen / zu welchem gar geringe Klugheit erfodert werde: so könne man auch dẽ Knaben die Regulen / welche sie in der lateinischen Gram. haben / verteutschen. Das eine solche Dolmetschung so gar leicht sei / wofern sie recht / nach heischung richtiger Kündigkeit / und Eigenschaft der Teutschen Sprach / sol geschehen / wird nicht ein jeder in dieser Sach erfahrner alsobald zugeben: zumal es nicht allen gleich viel gilt / was ein jeder nach seinem oftmals Span-langen Gehör / und nach dem verfauletẽ Mas-

se

se seiner armseligen Kündigkeit/ (*Schottel.*) in unser Muttersprach/ herfürbringet/darin sich doch ein jeder Stümpeler herfürbrüstet: Doch lasse ich dieses an seinen Ort gestellet sein/ und bekenne/ wen einer nichts mehr thut als verteutschen/ und gedencket weiter auff keine Anderung/ oder Verbesserung/ ist dieses nicht eine künstliche und schwere Arbeit. Das es aber ohnnötig sei die *præcepta* oder Regulen den Lehrschülern in ihrer Muttersprach für zu schreiben/ ist auch ein grober Unverstand/ eines hoffertigen Urtheilers. Den warümb sol man doch einen Knaben mit gedoppelter Müh/ und Unlust beladen? in deme er das jenige/ welches die Regulen andeuten/ offt schwerlich kan begreiffen/ und sol den zu e[illegible]st/ mit der Außlegung der worter/ welche offt ihm viel dunkler und schwerer fürkommen/ sich zuvor lassen plagen. Wen er lernet: *utimur verbis prim. & 2. p. dissimulatis p. quæ nisi discretion. aut emph. &c. Duo ablativi consequentiam des.* und dergleichen und sol

als-

alsdan wissen: *quid sit discretio, quid emphasis, quid sit conseq design.* da mus er offt für einem gestrengen Meister zittern und beben / und heists den recht; wie *Sanct. Brocensis* sagt: *Grammatici sunt Lat. Lingua carnifices.* Und ist doch wol gewis wen mancher alter *Dom. Præceptor* gefraget würde / *quid sit emphasis, quid discr. &c.* er wurde schwerlich in seinem rusterigen Gehirn oder Schulstaube / eine richtige *definition* oder auch *description* herfür suchen / oder aufstäuberen können. Aber von diesem haben so viel gelehrte und berühmte Leute ihre Meinung und guten Raht mitgetheilet / das es ohnnötig ist / ein mehres davon zuberührẽ. (16) Es ist im übrigen dem gutherzigen Leser zu erinnerẽ / erstlich: das ich in dem theil der Gram. *de constructione*, so viel schwere Regulen / wie es gemeinlich geschicht / der zarten Jugend fürzuschreiben habe in Bedenken getragen: dieweil aus täglicher Erfarung / und hochgelehrter Leute Schriften numehr genugsam bekant ist / das der meiste Theil der Regulen in den gemeinen

Gram.

Gram. (*in Gram. techn. simplici* oder *Literaria*) falsch ist / und keinen Nuzen schaffet / dazu den Knaben sehr beschwehrlich fält / also das es fast besser were / die Knaben Anfangs mit solchem *Syntaxi* gar zu verschonen / insonderheit wo er nicht besser / als bisherr an manchem Ort geschehen / getrieben wird. (17.) Es were viel besser / das die Knaben alsobald / wen sie in *flexione vocum* zimlich geübet sind / in latinischer Rede (*formulis latini sermonis faciliorib.*) fleisig angeführet wurden. Sie könten in der zeit / welche sie auff das außwendiglernē und *recitiren* der Gram. wenden / den *Terentium* oder einen andern guten *Auctorem* außwendig lernen / wen man solcher gestalt sie wolte beschweren / damit ihn vielmeh könte gedienet sein. Zu deme ist ja dieses auch gewisse / wen sie die Redens Arten oder *locutiones, ex bonis auctoribus* lernen / findet sich immer die Regul dabei was sie für einen *casum, modum, &c.* gebrauchen sollen: wen sie lernen diesen *phrasin: dare alicui consilium*, und wird ihnen dabei gezeiget / durch

viel

viel Exempel/ auf was Aart und Weise sie diese Rede können anwenden: als/ mein Vater hat mir einen guten Rath gegeben / *pater m. dedit mihi b. c*, mein Bruder wird mir ein neues Buch geben/ eine gute Feder / *&c* alsdan lernen sie aus den Gebrauch / und des Præceptoris Erinnerung bald dieses recht zu treffen/ ob sie schon keine Regel in *Syntaxi* davon gelernet haben: desgleichen wen sie lernen: *Cicero vixit Romæ*, ists ihnen Regel genug und merken durch viel Exempel bald/ das in solchem Fall der *Genitivus* mus gebraucht werden/ und durfen die lange schwere Regeln / *urbium Nomina, &c.* darin auch noch viel unrichtiges Dings sich befindet / nicht auswendig lernen. (18.) Wil man ihnen dabei den deutschen Donat *Kirchmanni* oder *Rhenij* fürlegen und lassen sie die deutschen Regulen lesen/ (19.) kan solches auch mit leichter Mühe geschehen: das sie aber zuvor die *Reg. Nomin. præcedit, &c Quodlibet verbum*, und dergleichen auswendig lernen wird kein Verständiger gut heissen. Wen sie

einen

einen guten Anfang in Lat. Sp. gemacht haben / und mehr Arbeit zuertragen vermügen / konnen sie Hochgelehrter Leute Bücher *de arte Gram.* darin sie bessern Grund finden / fleissig lesen: als da sind *Gerh. Ioan. Vossij, Scioppij, Sanctij, Scaligeri, &c.* Damit aber nicht iemand meine / es sei eine gar zugefährliche Sache / die Knaben ohne solche Regulen zu unterweisen / und mochte ein groß Unheil daraus entstehen / habe ich zu erst etliche Reg. aus den *Kirchmanno* und *Rhenio* gesetzt: darnach / *pro adultioribus*, etliche aus dem *Vossio* und andern / hinzugethan / welche zu einer recht gründlichen Gewißheit in Lat. Sprache könnē dienen. (20) Was den Theil de *prosodia* betrift / habe ich gleichermassen nicht eben nöhtig erachtet / *de pedibus, metris.* (21.) *de variis carminum generibus*, oder *de quantitate omnium syllabarum, &c.* zu handelen / weil dieses nicht zu der Grammatiken sondern zu der Verßkunst (*ad artem metricam*) gehöret. (22.) Es kan einer wol Lateinisch reden / ob

ob er schon nicht weis die Länge oder Kürze aller Silben / oder wie man solle Verße machen. *Prosodiam* lernet man darumb / das man die Wörter recht außspreche / und hat man alßden nur die mittelsten Silben in denen Wortern / welche 3. 4. oder mehr Silben haben / zu beobachten. So müste auch billig in Schulen ein Unterscheid gemacht werden / unter denen Knaben / welche von Natur zur Verskunst geschikt sind oder nicht: gestalt es ia nur vergebliche Mühe ist / dieselben / welchen die Natur diese Kunst versaget hat / und gar kein Belieben daran haben / lange damit aufzuhalten. (23.) Und ist auch billig wol zu bedenken / das viel Kinder zur Schule geschikket werden / das sie neben dem / was zu wahrer Gottes Furcht gehöret / nur etlicher massen sollen die Lat. Sprache lernen / und nicht weiter studiren. Andere sollen zwar bei den *Studiis* verharren / wollen aber nicht gern so lange Zeit in der einigen Lat. Sprache nur zu lernen / sich lassen zu rük halten / den es nicht eben zu ihrem Vorhaben nöthig

tig

tig erachtet wird / alle Geheimnüssen der Sprachen / dazu fast eines Menschen Lebens Zeit erfodert wird / zuerförschen. (24.) Vielweniger das sie solten mit der Verskunst / mit der *quantität* aller Silben und Vers *scandiren* / wie sie es gar unschiklich nennen / lange sich beimühen. (25.) Es wird mit diesen und dergleichen Dingē der Gram. in Schulē viel Zeit oft vergeblich zugebracht. Man findet viel fürtrefliche und gelehrte Leute / welche sich in der Verskunst weinig oder gar nicht geübet haben: und ist also keiner hart oder unfreundlich deshalben / etlicher unverständiger Leute Meinung nach / zu schelten / welcher nicht alsobald / ihrem ungebuhrlichen Begehren zu folge / neben andern *versificatoribus ineptis*, seine Poetische Wahre mit zu Markte bringet. (26.) Ist auch der löblichen Verskunst nicht Unrecht geschehen / das etlichen unvernünftigen Vers Verderbern / welche Theils zur Bettelei / Theils ihre Boßheit gegen ihren Nechsten darin zu offenbaren / sich dieser Kunst zu bedienen / keinen

Schen

Scheū tragen / dieses Handwerk / von hoher Hand / ist geleget worden / damit die hochlöblichste Kunst der Poeten mit nichten / sondern nur der schändliche Mißbrauch derselben / ist höchstruhmlich aufgehoben worden. Die jenige Knaben welche *ad poësin* von Natur geschikt sind / sollen besonders von einem in dieser Kunst wolerfahrnen unterrichtet werden. (27.) Die *verba cum præter. & supin.* sind von andern absonderlich zum Druk befodert / ist auch ohnnötig in *Gram. methodica* dieselbe zusezen: sondern müssen in *bonis auctoribus*, und einem guten *Lexico* oder Wörterbuche / fleißig angemerket werden. Alle *Exempla exceptionum in doctrina de gen. Nomin.* oder auch sonst anderen Regulen beizufügen / ist sehr weitläuftig / und den kleinen Knaben sehr beschwehrlich. (28.) So sind auch viel Wörter in den gemeinen Gram. welche ein Knabe nicht kan vernehmen / weil er die Dinge / welche dadurch angedeutet werden / noch nicht kennet / und auch gar selten fürfallen: als *Onix*, *sardonix*.

bir, abaddir, git, frit, siser, laver, moly, climax, fulix, dropax, colax, Cythisus, Magudaris, Lagopus, isthmus, fabaris, und viel andere. Es sol ein Knabe Anfangs lernen die Dinge nennen / welche er wolkennet / und davon er täglich seine Rede zu führen nöhtig befindet / und also mit der Zeit von den leichtesten zum schweresten fortfahren. In dem man sie mit schweren unbekanten Wörtern in der Gram. beladet / solte man ihnen die bekantesten Dinge lassen nennen lernen / und in einem guten *Nomenclator* richtige Nachricht davon geben: aber die *Nomenclatores* sind auch gar schlecht bestellet / und sind viel Dinge darin / die darin nicht gehören / viele aber sind ausgeblieben / welche gar nöhtig wehren / und fast täglich im Gebrauch sind. Was den *genitivum singul.* und *plural. 3. declin.* belangend / wie derselbe mus *formiret* werden / kan aus dem Gebrauch und täglicher Ubung erlernet werden. Ob man sol sagen *civitatum* oder *civitatium* oder ob beides recht gesagt werde / mus in Durchlesung Lateinischer

nischer Schribenten fleissig angemerket werden. *Nihil enim audendum absque classicorum exemplo*: *Voß.* Was nůzet es viel Regulen geben / *ubi plura excipiuntur quàm in regula continentur?* Was sol diese Regul: *Monosyllaba 3. decl.* enden den *Genit. plur. in ium*, wen eben so viel / wo nicht mehr / gefunden werden / welche in *um* ausgehen? Wozu sol es einem Knaben dienen? wen man sezet eine grosse Anzahl der Wörter / welche keinen *singularem* haben / und sezet den dabei: doch haben etliche einen *singularem?* Was ferner die *vocabula* oder *verba artium* betrift / habe ich dieselben Teutsch gesezet / so gut ich sie bei dem berůmten und in unser Muttersprache wolerfahrnen *Schottelio*, und andern / gefunden habe: das aber diese manchem etwas frembd und unvernehmlich fůrkommen / oder hart klingen / komt daher / das sie diese Wörter zuvor nie / oder selten / gehöret haben / und die Lateinischen *terminos*, wie sie dieselben nennen / so lange liebe Jahr gebraucht haben: wen das nicht wehre / so-

ten sie ihnen vielmehr frömbd und unver-
nemlich fürkommen / als die Teutsche Kunst Wörter. Wen einer nicht (*verba Schottel.*) so viel hundertmal / und von Jugend auf / in den Schulen / die Wörter / *Etymologia, participium, coniugatio &c.* gehöret / solten demselben wol solche und dergleichen Wörter nicht etwas frembd und unvernehmlich fürkommen? -- Es mus einer beweisen / der da einen misgönstigen Zweiffel ausbrüten wil. Ob unser Teutsche Kunstwörter / nicht können eben so grundlich / vernemlich und wollautend ausdrukken / und anzeigen das Ding / dessen kunstmäßige Wörter sie sind / und ob sie nicht in einer geringen Lehrzeit / durch kurze Gewonheit / eben so beliebt / und unserm Verstande annemlich werden können / als die Griechische oder Lateinische &c. Es klinget einem Teutschliebendẽ / und redlichen Teutschen

wol

wol so gut / wo nicht besser / ein Selbständiges Nennwort / als *substantivum*. Nenendung / als *Nominativus*, Rede- oder Sprachkunst / als *Grammatica*; Redenerkunst / Singekunst / Rechenkunst / als *Rhetorica*, *Musica*, *Arithmetica*. Ein Knabe sol gewislich ehe fassen / was da sei Abwandelung oder Veränderung der Wörter / als *declinatio* oder *conjugatio*, welches ja recht närrisch und hart klinget: ja es ist die *conjugatio* den zarten Knaben wol ein recht schweres Joch / damit sie / von manchem unverständigen Lehrmeister / übel beladen und geplaget werden.

Richtige *definitiones vocabulorum art. Gramm.* habe ich nicht konnen sezen: weil daran bei den *Grammaticis* noch alzugrosser Mangel gespüret wird. (29) Ist auch dieses den Knaben nicht eben nöhtig. (30) Jedoch were zu wünschen / das gelehrte Leute hirauf möchten ihre Gedanken wenden / damit die Grammatik endlich zu einer recht gründlichen und kunstmeßigen Gewisheit möchte gelangen: wen

aber dieses solte fürgenommen werden; wurde vielleicht nöhtig sein/ das viel *vocabula artis* oder Kunstwörter welche nicht gar wol sich darzu schikken/ geändert wurden/ als *species*, *figura*, *casus*, *conjugatio declinatio*, *genus*, *numerus*. *&c.* (Es sind viel *nomina*, welche kein Geschlechte haben: auch ist *numerus* welchen man *singularem* heist/ kein *numerus*.) (31.) Die *paradigmata* oder Vorstellung der Abwandelung der Wörter/ habe ich in einem besondern Büchlein ausgefertiget/ welches aber nicht darümb geschrieben/ das es die Knaben von Wort zu Wort sollen auswendig lernen/ sondern es wird darin Anlas gegeben/ wie man kleine Knaben in *inflectendis vocibus* sol üben. Die ohnveränderlichen Wörter (*particulas*) habe ich nicht in so grosser Menge/ wie sonst wol geschicht/ wollen hinzusezen/ müssen aus dem Gebrauch/ so oft sie in *lectione bonorum auctorum* fürlauffen/ in einem *Lexico* oder besondern Buche *de particulis*, als *Stevvechij*, *Schori*, *Turselini*, *Parei*, *&c.* fleißig aufge-

aufgesucht und also bekant gemacht werden: sind auch dieselben theils in den Gemeinen Gram. wiewol sehr *fuse & confuse* durch einander geworfen/ zufindē (32.)

Adverbium, coniunct. præpos: interiectio sunt partes orationis indeclinabiles, quarum significationes ex lectione Anthorum petendæ erunt. Ioan. Matth. Auctor Gram. Reg. Wen nun ein Lehrschuler der Lat. Sprache/ einen guten Anfang hat gemacht/ sol man ihm Hochgelehrter und berühmter Leute Bucher/ *de arte Grammatica*, insonderheit *Gerh. Ioan. Voß.* welche noch zur Zeit/ für allen andern/ den Vortrit/ und die Oberstelle hat/ fürlegen/ und sie mählig darzu auführen: den es gar nicht die Meinung hat/ das man wolle die Grammat. aus der Welt stossen/ wie etliche einfältige Leute ihnen lassen träumen/ und deswegen eine grosse Klage führen über den *Momus*, das er die arme unschuldige Grammatik/ so gehäßiglich anschile/ und so sehr anfeinde/ wie sie sagen. *Momus* tadelt hohe Sachen/ je

der Götter Sachen selbst / er wird sich/ meines Erachtens/ weinig umb die gemeinen Schul oder Kinder Grammatiken bekümmern: doch sei diesem wie ihm wolle: unter denen / welche gesundes Verstandes sind / wird keiner gefunden werden / welcher *artem Grammaticam*, als ein schlechtes ohnnötiges Ding / verwerffe oder gedenke aus der Welt zu stossen (eine Gram. aus der Welt stossen/ ist auch ja unmöglich: wohin solte sie gestossen werden/ wen sie nicht solte in der Welt bleiben?) Es ist aber eine grosse Unwissenheit / das einer / nach dem Masse seines armsehligen einfältigen Verstandes / diese Kunst abmisset / und meinet / wen einer eine *Grammaticam technicam vitiosam*, welche an manchem Ort gebräuchlich ist/ kan auswendig hersagen / der sei nun treflich in Lat. Sprache erfahren: ja er könne mit herlichem und unsterblichem Ruhme *bonus Grammaticus* genennet werden. O armselige Gram. wen nicht mehr dazu gehöret! Die Fürtreflichkeit *artis Grammaticæ* ist/ in beigefügter Schrift / welche

ich

ich ohnlängst *de ratione docendi & dist. Gram.* verfertiget habe: auch was von den gemeinen *Grammaticis methodicis* zuhalten / aus viel berühmter und hochgelährter Leute Schriften / bewiesen und satsam dargethan. Welch eine schöne Schlusrede aber ist diese: dieselbe / welche die Irthume der gemeinen Schul Gram. und derselben Misbräuche tadelen und corrigiren; wollen die Knaben / mit den vielen schweren und falschē Regulen / gerne verschonen *&c.* sind *Momi*, und wollen durch Gleisnerei / und boshafte verleumdung die Grammatiken aus der Welt stossen. Auff solche Weise müsten trefliche Leute / *Vossius*, *Scaliger*, *Caselius*, *Lubinus*, *Sanctius*, *Frischlinus* und viel andere *Momi*, Gleisner und boßhafte Verleumder sein. Es möchte einer viel besser folgender Gestalt schliessen: dieselbigen / welche die *errores* der Gram. männichlich für Augen stellen / offentlich bekennen / und gerne wollen abschaffen / sind güte redliche Leute: die aber hinter dem

Busche haltẽ/ und solche unrichtige Dinge heimlich verteidigen/ und gern behalten wollen: bei denselbigen/ welche hirin ihnen keinen Beifal geben/ sich freundlich stellen/ und gute Worte geben aus falschen Herzen/ hinter Rükken aber sie verkleinern/ und durch die Hechel ziehen: ja ihre giftige bößhaftige Pheile/ in offentlichen Schriften/ auf sie los Drükken/ &c. Das sind die rechten boßhafften Gleißner/ recht harte unfreundliche Verleumder. Ich weis nicht was doch diese Leute mag bewegen/ das sie so sehr für solche Gram. nicht anders als *pro aris & focis*, oder für die Wolfart des Vaterlandes streiten: sie haben ja nichts an der Grammatiken gethan/ nur das sie dieselben oft in ander Form gegossen/ und übel ärger gemachet haben. Aber genug von solchen eigensinnigen *Grammaticis*. Ich kan wol ihre Meinung und ihre Weise dulden/ wen sie nur mochten andere neben sich leiden/ und ihnen ihre Meinung auch zu gute halten: ich weis gar wol wie hoch sie ihre Gram. achten/ und das sie schwerlich ihre Mei-

nung

nung werden ändern. (33.) Ich schliesse mit diesen worten *Pauli Manutij Epist.* XXII. *Quod mea quadam improbas, si rectè sentis, habeo gratiam, &c. Unum peto: sit conditio par; des mihi, ut idem liceat per te, quod licere tibi per me volo: Si quid ego de tuis itidem non probavero, noli gravius commoveri. Judicemus pariter, ego de te, tu de me, utram in partem libet: amemus tamen inter nos, ut boni viri solent; & si quid fortasse de judicio, nihil tamen dé benevolentia, detrahatur.* (34. & *seq.*)

Im übrigen befehle ich den gutherzigen Leser dem gnädigen Schuz des Allmächtigen/ und verbleibe

deſſelben Dienſtwill.

M. Fridericus Hofman

Schol. Hamb.

Coll.

(1.) Lud. viv. introd. ad Sap. Vera ſapientia eſt, de rebus incorruptè iudicare, ut talem unamquamq; exiſtimemus, qualis ipſa eſt: ne vilia ſectemur, tanquam pretioſa, aut pretioſa tanquam vilia reiiciamus: ne vituperemus laudanda; neve laudemus vituperanda. Hinc enim error omnis, &c.

(2.) Plat. Beatus ille, cui vel in ſenectute datum eſt, ut veras de rebus habeat opiniones.

(3.) Vult Deus, nos opus ſuum veras de ſe, & rebus omnibus habere ſententias. Et nihil exitiabilius homini poteſt contingere, quam falſa opinio. Viv.

(4.) Veritatem non plenè aut apertè acies mentis noſtræ intuetur, multâ & denſâ obſcuritate corporis oppreſſa atque hebetata-- quo ſenſu pronunciavit Democritus, veritatem in altiſſimo Puteo demerſam latere.

(5.) Multi malunt aliis credere, quàm ipſi judicare. Et quæ uſu ſunt ſemel recepta, ita fiunt ſancta & fixa, ut nefas exiſtimetur ab eis diſcedere. Viv.

(6.) Multi-

(6.) Multitudinis judicio impulsi, ea quæ plurimis placuerunt, maximè adfectamus & parentum præceptis imbuti, ad illorum instituta, & errores deducimur. Wower. de Polymath.

(7.) Sunt quibus consveta sordent, nova & paradoxa arrident: alij antiquitatem semper crepant, in novitates stomachantur, sectam eligunt, cui se quasi cives addicant, magistros & duces sibi adoptant, quibus ceu juramento se adstringant-sæpè magis de honore sectæ quam de veritate solliciti. Jungius.

Ita veterum vestigiis adhærere atque insistere decrevimus, ut nefas existimemus ab illis vel pilum unum deflectere. Viv.

(8.) Sunt qui omninò formulas negligunt, nam cum consuetudo sit magistra orationis, & huic ars cedat, quid, aiunt, opus est canonibus & præceptis, ex quibus non raro videmus multa in sermone vitia contrahi. Viv.

(9.) Evenius Rect. Magdeb. in seinem Buch von Schulen recht anzustel-

ten: es ist auch ein sehr grosser Mangel/ welchen jederman / an den seinigen / beweinet und beklaget/ das die Jugend auch in der einigen Lat. Sprach etlicher massen nur zulernen/ von dem 7. bis in das 20. Jahr stekken bleibt. - - Das wir die Jugend mit den præceptis Gram so übel und lange / ohne einigen Verstand und Nuz plagen.

(10.) Voss. de Anolog. lib. 3. Etsi non possim subscribere Sunctio Brocensi, iuxta quem, *qui finxêre modos, ratione modoq; carebant*: tamen neutiquam junioribus, veteribus longè minus, in eo adsentior, quod tantam nobis pepererint modorum copiam. - - Optativus, potentialis, concessivus, vix colore ullo defendi possunt. - - Adde quod in declinando rectius a subjunctivo removeatur CUM &c.

Sciopp. Modi verborum, potentialis & permissivus sunt supervacuum, & inane Grammaticorum commentum.

Voss. de rat stud in verbis, unun sit imperativi tempus, primæ personæ ex-

pers:

pers: citra etiam modum optativum, qui ſubiunctivo continetur. Hæc addita, citra fructum ullum, puero difficultatem augent. Et lib. de Analog. plerique omnes Grammatici ſive per imprudentiam, ſive per inſcitiam, iubent in vocum inflexione præmittere hic, hæc, hoc, &c.

(11.) Neque prætereundum iſtoc, quamvis percutiet nonnullos rei novitas, haut rectè in flectendis vocibus ablativo præmitti præpoſitionem A: ut, à patre. --Verùm quantumcunque hoc liqueat, non tamen latum unguem à more ſuo diſcedunt pædagogi noſtri; quibus, *Nil intra eſt oleam, nil extra eſt in nuce duri.*

(12.) Quam multa in foliis &c. tot ſunt Gram. nec finis ullus ſperandus, plerique tamen adeo immundi, atque ſordidi, ut quidam tanquam ad equos, & mulos in ſtabulis purgandos, ſtrigilem comparaverit. Pontan. in progym.

(13.) Sæpe optavi, ut eruditus aliquis

quis ac prudens censor eam Gram. emendaret — aut certè ederet Gram. aptiorem pueris. Valde optârim, Linacrum in scholis versari ac legi; - . mihi quidem nullum videtur, in hoc genere, scriptum extare perfectius. Melan.

(14) Minutæ hoc mentis esse cogitabunt, qui penitus imbiberunt, omnem huiusmodi præceptionum curam longè positam esse intra cogitationes eruditioris & elegantioris hominis. Meo vero animo obversabatur, haut negligenter illud exsequendum esse, quod auctoritate publicâ imponeretur: nec levia nimis duci debere adminicula illius ætatis, quæ adminiculis eiusmodi maximè eget: quæq; vel meliorum, vel deteriorum temporum est seminarium: ut à qua civium mores, & civitatum salus dependeant. Voss. præfat. Gram. min. idem: itaque per me licet, puerilia hæc rudimenta dicant, dum in confesso maneat, sine illis virilem sapientiam nos consequi non posse. præf. Aristarch.

Nullum

Nullum munus Reipubl. adferre maius meliusve possumus, quàm si doceamus, atque juventutem erudiamus. Cic. de div.

Quis fundamenta, & tenues origines despiciat, sine quibus res maximæ non constant. viv.

Casel. cur in re minimâ, quæ ad educationem pueritiæ pertinet, non ponam aliquid operæ? neq; nos nisi minutissima quæque degustassemus, potuissemus paullo ulterius progredi.

Heidm. Quæ in fundamentis magnorum & laudabilium operum ponitur industria, eam rectè collocari iudicant, quotquot sapiunt.

(15.) Ovr. *Stulta hæc invidia est, cui cuncta recentia sordent,*

Invida stultitia est, cui nova sola placent.

Gratiæ illis (veteribus) agendæ, quod scripserunt: venia danda, quod perfectè omnia non tradiderunt -- sua enim artibus rudimenta & incunabula fingimus. ut adolescant hominum more, & multorum celebrata studiis, ta-

qu-[--]

quam annis capiant incrementa. Acad. Turnon. Epist.

Non omnia priores meliora, sed nostra quoq; ætas multa laudis & artium imitanda tulit posteris Tac. 3. annal.

Nota est incredibilis in hominum pectoribus socordia atq; inertia: quæ latissimè diffusa pro dulcissimo habuit, alienis oculis omnia intueri, alienâ fide omnia credere: nihil ipsam quærere, nihil scrutari Viv. de causis Cor. art.

Sæpe falsa deprehenduntur, quæ erant inter eruditos longo tempore receptissima. Viv. de prim. Phil.

Multi falsis opinionibus imbuti decipiuntur, & decipiunt, viam quoque præcludunt, ad ulteriorem rerum & caussarum indagationem. Naudæ:

(16) Quam enim non dicam tædiosum, sed insanum est, ignotâ linguâ discere, quomodo formandus sit casus, aut construendum verbum! cum nescias, quid sibi hæc regula velit, & decuplo operosius sit hanc addiscere, quàm rem ipsam uti jubet facere: veluti

futuro

futuro pictori Arabicas regulas præscribas, quomodo terendi colores, aut temperandi, quomodo penicillus ducendus. Joh. Val. Andr.

Quæcunque docentur, per notiora recte doceri nemo ibit negatum. Præcepta autem Latina puero ignota sunt, quæ haut abs re, ænigmata & Delphici Dæmonis, dubia responsa indigitabis. Quis unquam in minorum vel majorum gentium scholis audivit, linguam Græcam præceptis Græcis, Hebream Hebraicis, Syriacam Syriacis doceri? profecto nullus & nemo. M. Havemannus in præfat. in Gram. Latino-Germ. Buscheri..

(17) Vulgò multa inserciunt Grammaticæ planè Philosophica, quæq; à tenerâ ætate intelligi nequeant, est hæc verè carnificina. Non quasi & ista non aliquando discenda sint: sed & ætate inque studiis aliquantum provectis, ut & sermonis naturam & caussas intelligant. Quare istorum loco puer præcipuarum rerum vocabula petat ex No

men

menclatore Iunij &c. Voss. de rat. stud.

Tantam canonum exceptionumque molem, qua pueritiæ ingenia hodie obtundunt, neutiquam necessariam, imo noxiam maximopere esse sentio. Voss. Arist. lib. constr.

(18.) Schævius. dissert. Philol. Quid interim fiet de Grammatica? ejus vices subibit, quem diximus, Donatus, ex quo puer discat declinationum & conjugationum paradigmata, &c. & ex syntaxi perpaucas, quæ ibidem extant regulas.

(19.) Ergone periit tam vastus labor Grammaticus? & magna factum est sedulitate nihil? Deplorarunt id magna Reipubl. literariæ numina, & corrigere cacoëthes aggressi, sed audivere: scholas non ita temerè esse reformandas. Nec majoribus defuisse nasum, in latis puerorum esse sudare & algere.

(20.) Ubi verò & longius paullô provecti erimus, tum demum addemus vetustos illos technicos, etymologos, & cæteros vocum explanatores, quo ex iis etiam caussas discamus sermonis

Latini

Latini Voss. de Philol.

(21.) De pedibus, metris & versibus agere poëticæ est, non Grammaticæ; cum sine earum notitiâ purus acquiri possit sermo; neque Prosodiæ finis est scriptio carminis, sed recta pronunciatio. Voss. de art. Gram.

(22.) Quid enim amabo ad Grammaticum pertinet, scire quantitatem syllabæ primæ vel ultimæ in dominus? nihil prorsus. Poëtam oportet hæc scire -- Atq; hinc videre est, cur Grammaticum oporteat scire quantitatem syllabæ penultinæ in hyperdissyllabis, ut nempè possit accentum rectè collocare. Alsted. Encycl.

(23) Alternis mensibus aut tertio quoq; congregati magistri de suorum ingeniis deliberent, ac decernant, paterno affectu, & severo judicio, ut unumquemque eò mittant, ad quod aptus videbitur. Incredibilis per totum hominum genus utilitas sequetur, si id fiat. --- *Tu nihil invitâ dices faciesve Minervâ* consilium est prudentis Poëtę.

Viv. de trad. Discipl.

(24) Aut igitur mediocri & imperfecta Lat. Linguę notitiâ contentus es, quę scilicet homini in Reipubl. negotiis occupato satis futura videatur, aut propositum tibi est eam perfectè cognoscere, omniaque ejus mysteria perspecta habere, &c. vid. Sciop. consult.

(25.) Et ut in poëtando multum ponant operę, nihil causę eos habere video: versus enim malos scribere, ridiculum est: mediocres inglorium; bonos & legi dignos, pœnè inconcessum. Sciop.

(26) Solum profectò metrum Poëtam non facit. Voss.

Neque enim putandum, quisquis sciat versum pedibus includere, eum cum Ennio obdormivisse in Parnasso, ac derepentè scilicet Poëtam prodiisse.-- Etiam Fabius lib. 10. c. 1. Cornelium Severum meliorem ait versificatorem, quam Poëtam. idem.

Quę satis ostendunt, neutiquam sufficere, ut rem metro non ineleganti

incluseris

incluſeris &c. vid. Voſſ. de art Poëtic.

(27.) Quamobrem acutè inſpici oportet, quibus tandem rebus appoſitum ſit juvenis ingenium, quod in Omnivitę inſtitutione, faciendum eſſe, ſapientes conſulunt, ut eo ſe quisque applicet, quò naturę nutu quodam fertur. Viv.

(28.) Unde ergo conſtabit de exceptionibus & anamoliis generum, declinationum, aliorumque? Has cruces ingeniolis illis revellere ipſo vocabulario ſtatuimus. Quę enim carnificina gravior aut quę lentior in reddendis iis, quę eloqui jubentur, remora? quàm ad vocem ſubitô inflectendam, quaſi attonitum ſubſiſtere, & prius omnia regularum ſcruta excutere, attenteque meditari ad regulam, an ad ſemel atq; iterum excipienda pertineat, &c. Exempli cauſſâ incidat in rationes vocabulum merces, cui aſſignari debet genus legitimum, prima cura eſt de terminatione ſyllabę ultimæ, quæ hìc eſt es. Tum conſulat ſe puer

ſitn

ſitne forte primæ declinationis (unde eſſet maſcul.) Sin minus regula capitalis illa eſt: in es tertiæ & 5. declin. femin. f. ſic erit femin. Sed ſubit exceptio imparisyllaba in es tertiæ declin. maſcul. ſunt, ut pes, aries, par. &c. atq; ſic eſſet maſcul. verum ſubito recolligat, excipiuntur ſeges, teges, merces femin. f.

Aliud exemplum eſt in voce mus, Quæritur cujus gen? Regula habet: in us tertiæ declin. quæ u in obliquis retinent femin. ſunt. Mutat ergo vel non? Non mutat, eſt ergo femin. ſed impedit exceptio: monoſyllaba, licet u retineant, neutra ſunt: jam igitur erit neutrum. Excipe autem iterum ab exceptione: mus maſc. eſt. O tricas plicasq;! quis inde ſine naufragio eluctabitur, etiamſi Neptuno fecerit Hecatombis? atq; ad talia inconſulti detruduntur pueri, digni vel ex ſuà ſimplicitate, quibus proſpectum eamus. Eodem perplexitatis ducunt, quæ tanto cumulo ſæpè excipiuntur, ut, quamvis verſibus memoriæ cauſſâ incluſa, non illico ſciantur,

ſciantur, niſi demuſſatis prius omnibus, quæ illuc ſpectant, quæq; ferè regulam primariam numero ſuperant, &c. Cumulantur præterea multa præter rem, quæ reticeri ſine detrimento poterant.

Quorſum enim attinet in ſingularia tantum tales referre voces, in quibus nemo unquam poterit hallucinari: ut aer, ros, viſcus, ſopor, limus, muſcus, paupertas, fames, &c. cum nunquam uſu veniat dicere aeres, rores, limos, &c, Et quid prohibet dicere ſoles, mundos pulveres, vitas, mortes, &c.? ſi ita ſenſus dicentis exigat? Schæv. diſſert. Phil.

(29.) In definitionibus immanè quantum ineptiunt Grammatici noſtri: ut jure dixerit Julius Scaliger, Grammatico definitore nihil eſſe infelicius. Voſſ.

(30.) Nolo item ut pueri macerentur ediſcendis definitionibus vocabulorum artis. Satis enim eſt, ſi puer ex propriis cujusque dictionis affectibus, ſive accidentibus, tanquam notis, poſſit unamquamq; vocem diſcernere &

ſcire, an ſit Nomen aut Verbum, etiamſi quid ſit Nomen, quid Verbum, quid Adverbium, ignoret penitiſſimè. Neq; ego meis Grammaticis talium vocabulorum definitiones inſeruiſſem, niſi aliorum Grammaticorum abſurdiſſimæ definitiones id â me poſtulaſſent. Friſchl. de rat. inſtit. puer.

(31.) Singularis qui dicitur, revera numerus non eſt; ſi ſtrictè hac voce utamur; ſed numeri potius initium; quemadmodum nec punctum, linea; nec momentum, tempus eſt; ſed initium ejus; ut oſtendit Philoſophus. Verùm Grammatici, more ſuo, vulgi hac in parte judicium ſequuntur. Voſſ.

Næ tu oportunè Grammaticorum nugas ſtrigili tua detegis, &c. Sed mi optime N. dum ſuis meritis eos tractas, maluiſſem voces ipſis uſitatas, & mixobarbaras, omiſiſſes, &c. Nam quid caſus, declinatio, conjugatio, & infinita alia velint, neſcio. Ioan. Samb. Epiſt. ad N. Friſchl.

(32.) Permulta ſunt, non modo hìc

ſed

ſed in linguarum artium ac diſciplinarum traditione omnium, quæ melius & facilius uſu, obſervatione, lectione atq; notatione ſedulâ & aſſiduâ, quam multitudine, copia & varietate præceptorum percipimus, & aſſequimur.

Solus & artifices qui facit uſus erit,
Per varios namq; uſus artem experientia fecit.

In omnibus rebus ferè minus valent præcepta quam experimenta. Neand. Sorav.

Sed quid tu tantum carpis? inquies, quo igitur modo Grammaticam doceri jubes? Reſpond. Vim univerſam hujus artis in inflexione vocum conſiſtere arbitror: in qua puerum ita exerceri velim, ut ſit exercitatiſſimo promtior; præceptionibus vero & rugulis oneretur, quam fieri poteſt, pauciſſimis: ſtatimq; deducatur ad intelligendos latinos ſcriptores. Caſel. de lud. lit.

Lingua latina facilius ex Authoribus quam Grammatica addiſcitur. Nam ars Gram. ex uſu Authorum nat

eſt, atq; ita hic arti præferendus. Joan. Matt. Aut. G. R.

Cum præceptis verò, ſi pauca quædam exceperimus, ita comparatum eſt, ut ea aliquo uſque provectos juvent, incipientes vero morentur. Voſſ. de rat. ſtud.

(33.) Laborantibus inſcitiæ morbo medicinam facere ſi coner, valdè ſim ſtultus: ſi poſſim valdè ſapiens P. Manut.

Multum opinio præiudicata poteſt, ut etiam ſine ratione valeat authoritas Cic.

Obeſt plerumq; iis, qui diſcere volunt, authoritas eorum, qui ſe docere profitentur. Deſinunt enim ſuum adhibere judicium. Id habent ratum, quod ab eo quem probant, judicatum vident. Cic.

Quid vero tàm temerarium, tamq; indignum ſapientis gravitate atq; conſtantia quam aut falſum ſentire, aut quod non ſatis exploratè perceptum ſit, & cognitum, ſine ulla dubitatione defendere? Cic.

Non

Non erubeſcat homo ſciendi Cupidus â quocunq; diſcere, qui docere quid poſſit. Cur hominem ab homine pudeat diſcere, cum humanum genus multa à beluis diſcere non puduerit. Viv. de tr. diſ.

Qui nimium in Grammaticis detinentur, quibus ſunt ſimiles? iis, uti Nazianzenus de dialecticis loquitur, qui cancros comedunt, atque propter exiguam carnem circa multa oſſa defatigantur. Ridendus utiq; eſt faber, qui in malleis, & forcipibus ſibi excudendis ætatem inſumit, ad negotium procedit nunquam, immorandum aliquantiſper illis artibus, non immoriendum, &c.
Schæv, diſſert. phil.

Grammatices nomine non unum & idem intelligitur. Antiquis latè adeo patuit, ut eadem eſſet, ac quæ aliter philomathia, vel polymathia, Latinis eruditio vel, varia eruditio dicitur.

JOan. Caſelius præfation. Gram. Lat. Helmſt. excuſæ, incerti auctoris: in incredibili & in exhauſtâ rerum copiâ, de quibus homines cogitamus, & inter nos diſſerimus, tanta eſt verborum penuria, ut ſæpe neceſſe ſit, nova vocabula invenire, ſubinde nova voce uti de rebus pluribus: quod fit non uſque adeo incommodè, ob aliquam rerum ſimilitudinem aut vicinitatem: petamus exemplum e proximo, ab ea re de qua loquimur: *gramma* primum litera eſt, & *grammata* ſunt non ſolum literæ, ſed & epiſtola, latinis item dictæ literæ: & *grammata* ſunt doctrinæ, uti & latini loquuntur, ſed hoc

pueris planum. Hinc Grammaticus qui docet literas, & qui artem Gram. explicat: item qui ſecundum artem loquitur & ſcribit: deniq́; qui tironibus ſcriptores interpretatur. Sic uſurpatur Grammatice, nec ipſa uno modo. Nam Grammatica eſt ſcientis, & alia atque illa potior ſcriptores interpretantis: & alia comprehendentis regulas, quas qui obſervat, ut hic dicitur, ſed certâ definitâq́; ſignificatione Grammaticus, talis eſt hic libellus, quem inſcripſit Grammaticus Grammaticam, quâ ſignificatione Grammaticam hic uſurpamus. Nec enim de Gramm. interpretatrice agimus dicta Exegetice, nec de Grammatico ſcriptorum interprete, qui eſt Exegetes, qui erant, ut ſunt hodie, profeſſores in ſcholis, explicantes iuventuti Homerum, virgilium, Poëtas, forte & alios ſcriptores. Ejusmodi interpretem multiplici aliâ doctrinâ præditum eſſe oportet, & philologum. --- Neq́; loquimur de Grammatico didaſcalo qualicunque in quibu

cun-

cunq; literis, quomodocunq; versante: quomodo & nomines qui literas pueros docent.

Voss. de philolog. Philologia dispescitur in duas partes: prior continet artes sermonis formatrices. Altera est historia omnigena. Veteribus aliter Grammatice dicitur: unde est quod videas à veterum plerisq; historiarum fabularumq; peritiam, statui partem Grammatices: ubi nec Grammatistice intelligenda, quæ contenta est docere artem legendi, & literas formandi: nec sola Grammatice Technice, quæ præcepta artis methodicè tradit: nec sola Grammatice propriè dicta, quæ præter artis præcepta vocum significationes docet: sed eam quam philologiam aliter dicimus, quæ præter curam sermonis, veras fictasque historias comprehendit.

Et in Aristarcho suo: Quæcunque verò hactenus de partibus Grammaticæ diximus, ea accipere oportet de illa Gram. quam benè loquendi artem

definivi-

definivimus. At longè aliter statuendum, si eo nomine intelligamus philologiam sive Polymathiam, quam Latini variam eruditionem dicunt. Nam quomdo grammata nunc prima notant elementa, nunc vero sumuntur pro literarum studiis: ita Gram. nunc legendi scribendiq́;, vel benè loquendi artem designat: nunc vero, præter eam, historiarum ac fabularum notitiam comprehendit: quandoq́; etiam plurium artium & multarum rerum scientiam, & efflorescentem inde facultatem enarrandi scriptores, & iudicandi de eorum scriptis, locisq́; corruptis. Atq́; hoc pacto cum sententia nostra conciliari posse arbitror opinionem veterum, qui latè adeo Grammaticen extendunt, ut non sola sit scientia, sed scientiarum cinnus. Unde Fabius lib. 2. c. 1. *Grammatice quam in latinum transferentes, literaturam vocaverunt, tenuis a fonte, aßumtis Poetarum historicorumq́; viribus, pleno iam satis alveo fluit: cum præter rationem rectè loquendi non parum*

alioqui copiosam, propè omnium maximarum artium scientiam amplexa sit.

Et c. III. Nec mirum si Philosophi & alii hoc studium excoluerint. Est enim clavis omnium disciplinarum: cum artes ac scientias docere nequeamus, nisi alii alios intelligamus, quod sermonis præstat disciplina. Hinc luculenta illa elogia Gram. apud Fab. Quint. lib. I. c. IV. Cassiodorum lib. IX. Epist. XXI. ac tot alios. Hinc quoq; est quod apud Romanos tanto in honore fuerunt penulati illi magistri: quodq; summi etiam dignitatis viri hoc studium amplexi fuêre.

De philol. idem capite III. Nihil igitur mirum si magnificè adeo de hujus studii dignitate, & difficultate statuat Erasmus, in Origenis vita: *Si quis dicat, Grammatices professionem nihil habere memorabile: sciat, olim senile, atq; arduum fuisse negotium. Nec enim a Doctore tantum exspectabatur declinationum, coniugationum, & constructionum ratio, sed præter sermonis elegantiam,*

præter

præter plurimorum auctorum lectionem, præter antiquitatis & omnium historiarum notitiam, requirebatur Poetices, Rhetorices, Dialectices, Arithmetices, & Cosmographiæ musicesq; cognitio. Minore negotio tres iuris Doctores absolveris, quam unum Grammaticum, qualis fuit Aristarchus apud Græcos, apud latinos Servius, ac Donatus.

Joan. a Wow. Polym. Agnoscant interim & emendent errorem suum, qui Gram. cavillati tanquam jeiunam, & angustis ac brevibus terminis circumscriptam. -- Imò quod mireris, præcipui inter Romanos terrarum Dominos, in tot occupationibus, in administratione imperii totius orbis Grammaticæ studia diligenter excoluerunt.

Voss. de phil. Doctrina puri sermonis est bipartita. Una est de sermonis veluti corpore; quæ Methodice dicitur, vel Thecnice, quasi artificiosam dicas. Hæc artis præcepta tradit. --- estque vel vulgaris vel philosophica.

Enarrationem auctorum qui Gra-

maticæ subiiciunt, pomæria effataque eius, ex Senecæ quoq; sententiâ nimis extenderunt. Nimis e contrario coarctant, qui solam methidicen agnoscunt. Nam ad rectè loquendum non sola opus observatione præceptorum, sed & vocum omnium significationem nôsse convenit.

De Methodice satis dictum est. Deinceps ad Exegeticen transeamus, quæ tradit vocum significationes: quæ sermoni sunt instar animæ. Estq; verò hæc pars Grammatices magis necessaria, quam prior &c.

Dividitur Grammatice Methodice in naturalem, quæ præcepta tradit linguis omnibus communia; & artificialem seu cuiusque linguæ propriam, quæ incommunia explicat.

Verulamius: Grammaticam etiam bipartitam ponemus, ut alia sit literaria, alia philosophica (quam inter desiderata repono.) Altera adhibetur simpliciter ad linguas, nempe ut eas quis, aut celerius perdiscat, aut emendatius

datius & purius loquatur: altera vero aliquatenus philosophiæ ministrat. -- Non abs re igitur fuerit, Grammaticam Philosophantem, a simplici & literaria distinguere, & desideratam ponere.

Voss. Propriè Grammatice est ars legendi & scribendi. Nam antiquissimis temporibus tantum legere scribereq; discebant, eaque sola Grammaticæ nomine intelligebant. -- Et talis quidem fuit Grammatice antiquis temporib. At postquam cœpta sunt artis præcepta observari, origines indagari, proprietates vocum tradi, auctores omnes à certo hominum genere explicari: Grammaticæ simul quoq; nomen ad variam adeo cognitionem extendi cæpit. Imo quod mirandum magis, huic soli est Grammaticæ nomen attributum; at legendi scribendique ratio, veteri nomine spoliata, ferè vocabatur Grammatistica. -- Sed neque Grammatisticæ & Grammaticæ vocabula. Hac postea in significatione perstiterunt, &c.

In Grammatica vulgari errorum plena ſunt omnia.

VOſſ. de art. Gramm. Profectò in Grammaticorum propè omnium commentis, quæ 'ágroikoi (*agreſtes*) immenſum extollunt, penè *nihil ſani* cum paginæ ſingulæ ſæpè plures contineant, errores quàm Sicinius ille Dentatus uulnera toto habuit corpore.

Utinam non ampla adeo nobis materia ac ſeges eorum ſuppeditaret, quibus & veterum & recentiorum Grammaticorum monſtroſi detegerentur errores.

Vidimus quantopere ſæpius fallantur Grammatici veteres, & plurimi iuniorum; etiam eorum, qui in hac arte aliorum iudicio, non ſunt aſpernandi, ſuo vero tanti, ut & caput ad Fabii fornicem poſſint ſubmittere: ut de Memmio quodam dicebat Craſſus.

In caſuum doctrina errores
quaſi herba irrigua — *ſuccreverunt uberrimê*

Deplu-

Deplurimis Grammaticorum hic verè habet locum illud Ennianum:

qui sibi semitam non sapiunt alteri monstrant viam.

In genere nominum urb. & reg. tradendo, vix dici potest, quam parum viderint Grammatici.

Quemadmodum in definiendis octo vocum classibus, non nisi tenebras offundunt, qui faculam iuventuti allucere debebant: ita & alucinati sunt, quod in exemplis classes omnes fædè conturbarunt.

Nonnullos errores taciti præteriimus. Nempe metus erat, ne & Augiæ stabulum egerere sese studeat, qui adnitatur omnes expurgare errores.

Lapsi sunt sæpiusculè Grammatici vetustiores. Verum eorum errores immane quantum novis erroribus accumularunt novelli Grammatici in hisce verò omnibus non nostram solum sententiam afferemus: sed aliorum etiam errores refellemus. Ita tamen, ut spissiora multa scientes prudentesq; prætereamus.

Nam

Nam quid attinet ea diluere, quæ & nonnullæ Grammatices febres, ac carcinomata, quæ honoris caussâ non nomino, suis quotidiè libellis, vel errorum sentinis, aut foricis potius infarciunt? Mihi quidem periculum esse videtur, ne, si hic quoque reponantur, pædore eorum nausea obrépat, vomitusq; excutiatur lectiori. Voss.

Sciopp. Vetus Grammatica plena est fraudibus & mendaciis. Turpe vero est permitti, ut pueris tantus mendaciorum numerus à Magistris instilletur: An ergo non erubescendum est Christianis quod pueros cogunt mendacia credere, & ediscere? Nec refert, quod mendacia ista sint de rebus frivolis: nam saltem mentiendi consuetudo non est frivola, cum sit homine christiano prorsus indigna, nec eius culpam ulla vel necessitas, vel utilitatis clevet excusatio. Ac tanto nunc turpius est, mendacia illa tolerare, postquam eorum falsitas publicè fuit retecta & convicta. Nec enim iam ignorantia quenquam

quam culpâ liberat, cum præsertim planum factum sit, quantum detrimenti privatim ac publicè importet, omnis liberalis doctrinæ fundamentum in mendaciis iecisse.

Regulæ Gramm. sunt mendosæ & fallaces, & has tamen linguam Latinam discere aventibus obtrudere non dubitarunt veteres Grammatici, ut quin stolidi, ac dementes judicentur, neminem intercessurum putem. At enim recentiores hoc eis præstant, quod easdem regulas, quas illi stolidè commenti fuerant, ipsi approbant, & â linguæ tironibus memoriæ infigi postulant.

Voss. Tantam canonum exceptionumque molem, quâ pueritæ ingenia hodie obtundunt, neutiquam necessariam, imo noxiam maximopere esse sentio. Quod utinam intelligerent, qui pueritiam in huius artis præceptis formandam ac firmandam suscepere. Nam per eos haut aliâ ratione Gram. licet discere, quam discendis tot super-

vacuis

vacuis, quæ paulo post ventis tradātur. Atq; utinam hac solum parte peccaretur. Nunc illi etiam qui non exiguâ curâ omnia in docentium potius, quàm discentium, gratiam persequi sese studuêrunt, immane quantum falsorum canonum coacervarunt: & tamen in tantà commentorum commentariorumq; mole plurima quoque momenti maximi nec digito attigerunt. Profecto quoties tam spissos errores etiam in præstantissimis Grammaticis conspicor, non video, quid bonæ mentis â minutæ turbæ præscriptionib9 exspectandum sit, ut non sit mirandum, si in eos Ausonius hoc luserit epigramma.

Felix Grammaticus non est, sed nec fuit unquam.

Nec quisquam est felix nomine Grammaticus.

Aut si quis felix præter fatum exstitit unquam.

Is demum excessit Grammaticos canones.

Nicod. Frischl. præfat. Strigilis Gr. Collatis ergo inter se aliquam multis

Gram-

Grammaticis latinis -- plerique mihi visi sunt, tam nostri quàm exterarum nationum Grammatici, in uno ludo edocti, ad consimilem pertinaciam. Nam Philippo & Linacro sua furari, Scaligero, & (ut iam quoque video) Saturnio, Hironymo Ruscello, Q. Corrado Mario, atq; aliis adversos esse: Mureti, Lipsij, Lambini, Adriani Turnebi, Josephi Scaligeri & similium animadversiones aut contemnere, aut non legere, plerisq; omnibus æquè studium. Et quod omnium mihi faciebat ægerrimè, erant in illo acervo prope triginta, aut etiam plures nostrates, qui suos libellos e Philippo, ad verbum exscripserant, autoris nomine dissimulato: & insuper nugacissimis, atque inutilissimis nugis, aliunde assutis. -- Nunc de Grammatica solum latina Philippi, quam ille anno vicesimo quarto, in lucem emisit. Primo enim negari non potest, meliorem illam fuisse cæteris omnibus, quæ tum in manibus versabantur hominum, ideoque etiam cæ-

ceri

teris prælata fuit: & celeriter locum in omnibus ferè Germaniæ ſcholis habuit. Deinde vero neq; hoc negari poteſt, quam plurimas in illo Philippi Grammatico opere fæces hæſiſſe, quas ille e libris Henrichmanni Reiſchii, Simleri, Alexandri, & ſimilium, hauſerat, Nam hos duces fuiſſe Philippo: & Philippum eos ſuiſſe ſecutum, & multas retinuiſſe ſordes, quæ iſto barbaro ſeculo fuerant Latinitati adſperſæ, id demonſtrabitur in ſecundo meo dialogo. Has autem ſordes, & has labes, quia hodie omnes Philippi plagiarij retinent, & retinendas in ſcholis cenſent, inſuperq; defendunt: quæſo vos, quomodo nos iſtud feramus æquo animo? qui quidem meliora didicimus à Scaligero, a Saturnio, & à conſimilibus viris; iis præſertim, qui omnem ætatem in repurgandis literis humanioribus, & in Latinâ l. reſtaurandâ conſumſerunt? An hoc non eſt inventis frugibus, malle veſci glandibus, quam panibus? Philippus quidem fecit, quod

potuit

potuit, ideoque laudem meretur, & excusationem, sicubi cum Henrichmanno, & barbari seculi scriptoribus erravit. Grammaticuculi, id est, ingrati in Philippum cuculi: *qualis est N. N, & socii*, qui libros Philippi aut suos fecerunt, commisso plagio, aut Philippi libris, e schola sua profligatis, suos substituerunt. Quantum vero ad Philippi Grammaticen Lat. attinet, certum est, Philippum huic uni studio neque ita vacasse, ut vacarunt isti, quos ante dixi, neque etiam vacare potuisse, tum propter varia Ecclesiæ certamina, in quæ fuit ipse pertractus: tum propter reliqua artium & doctrinarum studia, quibus illustrandis suam æquè impendit operam. -- Quasi vero Philippus artibus omnib addiderit colophonem, & ignorari iam necesse sit, quidquid ille non tradiderit &c. Philippus ipse Linacri Grammaticen prætulit suæ: & suam iussit deponi, & prælegi Linacrum.

Et in Strigil. Gramm. Memineri-

hi

hìcagi de cuiusque Grammatici ſcientia, quanti ea ſit, in præceptis huius artis tradendis: agi item de cuiusq́; pertinacia, quando noſtri Grammatici, neque ſuos, neque aliorum errores volunt agnoſcere: ſed eos per vim in ſcholis retinere & pueritiæ obtrudere. Quod ſi qui adeo ſunt obſtinatis animis, ut Philippi Melanthonis exemplo ſe tueri pergant: primum optarem illos non attigiſſe Philippi Grammaticen, iſtis furtificis manibus. Nam ſatius fuiſſet, Philippo, tanquam optimo auctori, ſuam relinquere laudem, quam plagio commiſſo, eam ipſi eripere. Deinde maluiſſem iſtos novitios ſcriptores abſtinere omnino manum à ſcribendo: quam quod veteres errores accumulârunt ipſi novis erroribus. Suam equidem meretur laudem Philippus: ſed ita tamen meretur, ut nobis quoq́; eadem via, quâ ille potuit, ad conſimilem vel etiam ad maiorem in hoc ſtudio laudem non ſit intercluſa. Et quis tam amens ſit, ut neget Philippum à Scali-

gero

gero fuisse merito reprehensum? aut quis tam vecors sit, ut credat, a Philippi excessu, studia literarum apud omnes posteros ita decrevisse: ut hoc seculum nihil videat amplius, in studiis doctrinarum, quàm quod vidit Philippus, aut Linacer? Quid? an tu nos ita putas esse iuratos in verba Phiiippi, ut postulante Latini sermonis necessitate, non liceat nobis à Philippi regulis discedere? quæ hæc, malum, servitus? quæ ista literarum miseria? quæ magistrorum hæc tyrannis? quæ crudelitas? Adeon' quemquam pædagogum esse imperioso animo, ut quicquid dicat, quidquid scribat Philippus, id velit agnosci pro mysterio, adorari pro miraculo?

Idem Dialog. 1. pro sua Gram. & Gram. strig. Loquor de Novitiis compendiographis: qui plerasque Philippi regulas fecêre suas: neq; ulla iusta de caussâ eas aut immutârunt, aut obscurârunt. Loquor de novitiis scriptoribus, quorum aliqui, quia cani sunt, &

subtili-

ſubtili paſſu incedunt, putant ſe propterea perfectos eſſe Grammaticos, & plus ſapere, quam Philippus ſapuit. Niſi enim hoc crederent, ſuam Philippo laudem, ſuam gloriam, ſuam Grammaticen reliquiſſent intactam. Loquor de plagiariis, qui, quidquid habent boni in ſuis Grammaticis, id e Philippo furtim tranſcripſerunt & novo titulo novum librum fecêre: quales ſunt, qui uno decennio, novendecim peperêre nobis Grammatica, & multo plura. Deniq; de illis loquor, qui cornicum oculos configere voluerunt in hunc usq; diem: ubi tamen nihil afferunt novæ obſervationis, nihil novæ inventionis, præter nova verba, ut ſcilicet videantur aliquid excogitaſſe melius atq; concinnius ipſo Philippo.

Nolim autem æquus lector mihi ſiccenſeat, ſi quando aliquid acrius videor in Grammaticos dicere. Agitur enim hîc de publico bono: agitur de tenera ætate pueritiæ noſtræ: quam qui pravis opinionibus imbuit, & nugis inutili

inutilib. gravat: neq; tamen se de illis moneri patitur; ei nullo modo parcendum esse iudico. Nostri novitii Grammatici, intrà unum decennium, decem & plura nova pepérêre Grammatica: hi, inquam, manifestos veterum & recentium errores, adeo non agnoverunt hactenus, ut aliorum errores trecentos, ipsi trecentis aliis novis liberalissimè accumulaverint.

In prolegomen. Si iustæ sunt meæ reprehensiones, si accommodatæ ad bonum publicum, si ad officium meum pertinentes: (sum enim Grammaticus & aliquid plus, rumpantur ut illis codro) cur non audacter veniam in publicum, & vitia aliorum Grammaticorum reprehendam? aut cur pueritiæ Germanicæ prava non commonstrem, habeant ut ob oculos, quæ deinceps debeant vitare & fugere.-Quinimo Grammaticorum nostrorum tanta est pervicacia: ut sua figmenta ausint iactare pro veris, pro antiquis, pro vetustate confirmatis, longoq; usu receptis: no-

ſtra vero præcepta pro falſis, pro novis, pro fictis, pro inuſitatis. Ut ergo omnes boni & docti intelligant, iuſtiſſimis de cauſſis hunc laborem à me ſuſceptum: ſumam ego in manus ſolum notiſſimos libellos artis Grammaticæ: qui hodie in pleriſque Germaniæ ſcholis pueritiæ ad verbum ediſcendi proponuntur: Habentur enim hi vulgo pro optimis, & ſtudiis adoleſcentiæ longè accommodatiſſimis. Oſtendam autem hoc libro aliquot centurias manifeſtiſſimorum errorum, qui in illis nuper natis libris continentur: progrediendo à craſſiſſimis, ad eos, qui non ſunt ita manifeſti: niſi forte doctioribus, quam ſunt noſtri Grammatici.

Etſi noſtrarum ſcholarum magiſtri, præſertim illi, qui ſe Grammaticos profitentur; & qui artis Grammaticæ regulas iuventuti præſcribunt: iam olim à Laurentio Valla, & ſuperioribus annis, ab incomparabili viro, Julio cæſare Scaligero, de nugaciſſimis nugis ſeveriter & graviter ſunt admoniti:

tamen

tamen ex omni ſcriptorum numero, ne unum quidem hodie videas, qui de uno errore, nedum de omnibus, è libro ſuo tollendis, in hunc uſq; diem, ſeriò cogitaverit. Humanum eſt quidem labi, errare, decipi. Ac inhumanum eſt, ſuum lapſnm errorémq; nolle agnoſcere. Longè verò omnim eſt inhumaniſſimum, in errore ſuo non modo perſiſtere, ſed etiam incautam pueritiam in ſocietatem eorumdem errorum pertrahere.

Certè hæc una res eſt, quæ me præcipuè ad hanc ſtrigilem conſcribendam impulit: quod malè feriati Grammaticuli, & qui in hac arte propemodum conſenuerunt, à nemine ſe hodie moneri patiuntur: ipſi ſibimet, & aliis ſatis ſuperque ſapere ſeſe arbitrantes.

Quamquam autem certus ſum, abſq; illorum convicio nihil à me poſſe ſcribi, quamlibet verum ac bonum ſit: tamen à meo propoſito nihil ob eam rem deterreor.

Idcirco nihili faciam Grammaticu-

lorum

lorum, de meis in hac arte lucubrationib. perversa atq; inerudita iudicia.

Scalig. tria genera Grammaticorum: alij technici, alij historici, tertiú genus critici vocantur &c. vid Epist. 451.

Alsted. Encycl. Sunt viri literatissimi quibus in ore est illud: Nulla est ars, quæ plus subtilitatis requirat, quam Grammatica: item istud: oportet eum perfectè philosophari, qui alphabetum dextrè velit explicare. Hinc est quod Scaliger, Ramus & alii, quam studiosissime subtilitates Grammaricas indagarint, & scriptis commendarint. Rursus sunt alii, qui admodum populariter proponi postulant præcepta Grammatica. Nobis ita videtur. In Grammatica generali ea sunt proponenda, quæ pertinent ad accurationem notionum Grammaticarum -- Ad speciales Grammaticas quod attinet, in iis tradendis adhibenda est methodus prudentiæ valdèq; popularis.

Prole-

Prolegomena.

DJE Lateinische Sprachkunst/ (*Grammatica*) ist eine Kunst recht Lateinisch zu reden. (*Ars emendatè loquendi latinè.*)

Eine Rede wird getheilet in Buchstaben/ Silben und Wörter.

De Liter.

Von den Buchstaben wird auf unterschiedliche Weise gehandelt: den in der Lese/ und Schreibekunst (*in Grammatistica*) können dieselbige betrachtet werden/ folgender Gestalt: wie ihre Figur/ oder Abbildung/ möge leichtlich erkant werden/ wie die Silben daraus gemacht/ und welche selbstlautende/ oder mitlautende genennet werden/ wie ein mitlautender/ zwischen zween selbst lautenden/ im aussprechen/ gemeinlich zum folgenden selbstlautenden gehöre: al

a mo: Die gedoppelte mitlautende aber/ eines Theils zum vorhergehenden/andern Theils zum folgenden gehoren: als *il-le*: wie *c*, für *e*, und *i*, nicht viel anders als ein z, (ohn zweiffel durch bose Gewonheit) und *t*, für *ia*, *ie io*, *&c*, auch fast wie ein z oder *s*, außgesprochen werde/ und dergleichen.

Ferner müssen auch in *Grammatistice*, wegen des schreibens/ die Buchstaben betrachtet werden: wie ihre Züge richtig und fein zu formieren/wie sie fein ordentlich und zierlich aneinander zu fügen/ wie man nicht allein schön/ sondern auch geschwinde möge schreiben/ und welcher Gestalt solches am leichtesten möge gelernet werden/ *&c.*

Auf eine andere Weise aber wird von den Buchstaben gehandelt/ *in arte Grammatica vulgari, simplici sive literariâ*: auf eine andere Weise mus davon gehandelt werden *in Gramm. Philosophica*, oder vielmehr in besondern Büchern; *de Orthographia*, nemlich: Von Erfindung der Buchstaben/ von ihrer Beschreibung/ (*def-*

(*definition*) *accidentien* / oder Eigenschaften / von ihrer Ordnung / Namen / Verwandschaft / Außspruch / *&c.*

So mus auch wegen richtiger Schreibung der Wörter / billig gehandelt werden / von den Buchstaben / *in Orthographia*, folgender Gestalt: ob man recht schreibe / *arcesso*, oder *accerso*, oder ob beides recht sei? ob man schreiben müsse *cætera* oder *cetera*? *benevolus* oder *benivolus*? *femina* oder *fœmina*? *sylva* oder *silva*, *sulphur*, oder *sulfur*, *&c.* und wie die Buchstaben oft verwechselt werden: als *facio efficio*, *&c.* Auff eine andere Weise wird gehandelt von den Buchstaben / *in doctrina de sonis*: *Franc. Bar. de Verulam, de Augm. Scient. Ad Gramm. etiam pertinere judicamus omnia illa, quæ verbis quoquo modo accidunt, qualia sunt sonus, mensura, accentus. Ac prima illa literarum simplicium cunabula* (*nempe quâ percussione linguæ, quâ aperturâ oris, quâ diductione labiorum, quo nisu gutturis, singularum literarum sonus generetur*) *ad Grammaticam non pertinent, sed portio sunt Doctrinæ de*

 sonis.

ſonis, ſub ſenſu & ſenſibili, tractandâ.

D. Joach. Jung. de Son. Art inter Articulatos Sonos eminent potiſſimum illi, qui Literæ dicuntur.

Litera Vocalis eſt Sonus, e Gutture emiſſus, & Oris certâ Amplitudine, majore vel minore, absq; novâ Offenſione, ſive Alliſione variatus.

Conſona (Scil. litera) eſt Sonus, qui oritur, dum Spiritus e Gutture per Os emittitur, ut in partes aliquas Oris, (verbi gratiâ,) Linguam, Palatum, Fauces, Dentes, Labia) offendat, impingat, allidatur, ac Primario Sono, qui Litera Vocalis eſt, Secundarium, Conſonam ſc. Literam, adjungat.

Wegen der Länge und Kürtze der Buchſtaben oder Silben / ſo in rechtmäſſigem Außſpruch der Wörter / mus in Acht genommen werden / (*de quantitate*) wird gehandelt in dem Theil der *Grammatiken*/ welchen man *Proſodiam* nennet.

Die Zahl der Lateiniſchen Buchſtaben iſt nicht bei allen gleich / den einer zehlet 25 ein ander 27. Etliche zehlen 24.

Etliche

Etliche 23. Einer setzet 18. ein ander 19. wie folget:

a b c d e f g i j l m n o p r ſ t u v.

Es werden auch 17. gezehlet in folgender ordnung:

a e i o u b c d f g l m n p r ſ t.

Den *q* ist/ wie viel dafür halten/ ein gedoppelt Buchstab/ aus *c* und *u* gemacht/ und sol so viel gelten/ als ein *c*.

X ist ein gedoppelt Buchstab/ gilt so viel als ein *c s*.

H ist ein Zeichen eines hauchlautes. (*aſpirationis nota*.)

K ist ein Griechisch Buchstab/ und ist bei den Lateinern nicht nötig/ massen sie/ an dessen stett/ ein *c* gebrauchen.

VV ist aus 2 *u* gemacht.

Y und *Z* seind Griechische Buchstaben.

Wen *i* und *u* eine Silben anfangen/ und ein selbst lautender Buchstab darauf folget/ werden sie also geschrieben: *j v*. und werden als den/ wie viele dafür halten/ mitlautende Buchstaben/ ohngeachtet dieses jemand könte zweiffelhaftig fürkommen/ in Erwegung/ das *Vau* so

als ein *u* / oder als *digamma Æolicum*, oder *VV* außgesprochen wird: *Voss. olim V efferebant, ut Germani duplex VV, nempe pronunciabant, VVinum, VVallum, VVidua, VVacillare, &c. unde nostrum* Win, Walle, Weduwe, Waggelen, &c. (dieses siehet man auch in folgenden und viel andern: als *Vermis* Worm / *Vannus* Wanne / *Vespa* Wespe / *Velle* Wollen / *Verus* Wahr / *Va* Weh / etc.)

M. Valent. VVeinrich. Isennac, Lud. Rect. in sua Gram. Quando u ex vocalibus transit in consonantes, pro ea litera sumitur, quæ Græcis digamma Æolicum dicitur. Germanicè per VV geminum scribitur, VVein: sic VVinum: vulgo per f enunciatur, - - usu, pro ratione, valente.

Gleichermassen könte vielleicht das Jod ein *i* bleiben *in Juno Jupiter, &c.* wie es *in Judas, Joannes* und dergleichen bleibet.

(So sind auch etliche der Meinung das diese und dergleichen Wörter: Vater / verlassen / vergeben / Vogel / *Vossius*, etc. mit einem F / folgender Gestalt / recht geschrie-

geschrieben werden: Fater/ ferlassen/ fergeben; Fogel/ *Fossius, &c.*)

Die Buchstaben sind entweder selbstlautende (*vocales*) oder mitlautende (*consonantes.*)

Selbstlautende sind fünfe: *a e i o u.* werden also genennet/ weil sie an sich selbst lauten/ und eine Silbe können machen.

Aus den Selbstlautenden/ wird gemacht der Doppellaut/ (*diphthongus*) ist wen man in einer Silben gleichsam einen doppelen Thon vernimmet.

Diphthongi werden von etlichen vier gezehlet: *ae, oe, au, eu.* Andere setzen diesen noch vier hinzu: *ai, ei, oi, ui.*

Ein ander setzet 22: *ae, ai, ao, au: ea, ei, eo, eu: ia, ie, ii, io, iu: oa, oe, oi, ou: ua, ue, ui, uo, uu.*

Die Wörter werden betrachtet einmahl absonderlich/ oder insonderheit: darnach wie dieselben müssen recht zusammen gefüget werden: Dannenhero diese Sprachkunst/ fürnemlich in zwei Theil/ kan abgetheilet werden. (1.

duas partes primarias sive principes.)

Der erste Theil handelt von dem Unterscheid der Wörter / und ihrer Eigenschaft; wird ingemein *Etymologia* genennet: *Etymologia* aber erforschet und erkläret den Ursprung der Wörter/ (*explicat vocum origenes*) und gehöret eigentlich *ad Grammat. exegeticam.* Andere nennen diesen Theil (*a potiori*) *Analogiam*, weil er *de Analogia, & Anomalia vocum* handelt.

Der ander Theil handelt von richtiger Zusammenfügung der Wörter. (*de vocum structura.*)

Dieweil man aber auch muß wissen/ wie die Wörter recht auszusprechen / und zu schreiben / werden diese zwei Theile hinzugesetzet (*partes minus principes*) nemlich: von der Länge oder Kürtze/ welche in rechtmässigem Ausspruch der Wörter gehöret wird (*de syllabarum modulo, sive doctrinâ quantitatis.*)

Und den von rechtmessiger Wortschreibung (*Orthographia.*)

Par.

De discrimine vocum.

Die Wörter werdē getheilet / in veränderliche / oder unveränderliche / (*variabiles aut invariabiles.*)

Veränderliche Wörter sind / welche durch Zahlendungen und Zeiten / etc. (*per casus & tempora*) können verändert werden: als *liber, libri, libro, &c. Amo, amabam, amabo, &c.*

Unveränderliche / welche solcher Gestalt keiner Veränderung unterworfen sind: (*particulæ, quæ terminationem fixam retinent*) als *ad, extra, semper, quin, &c.*

Die veränderlichen Wörter können in zwei Hauffen (*classes*) getheilet werden / nemlich in Nennwörter (*nomina*, darunter mit begriffen sind / welche *pronomina* und *participia* genennet werden) und Zeitwörter (*verba.*)

(Es sind etliche unter diesen / welche

nicht verändert werden. *vid. amomal. & def.*)

Ein Nennwort ist / damit ein Ding genennet wird (oder der Name eines Dinges.)

Ist zweierlei: ein selbständiges / (*substantivum*) und beiständiges Nennwort. (*adjectivum*.)

Ein selbständiges Nennwort ist / dadurch ein Ding / ohn zuthun eines andern Wortes / recht angedeutet wird: (oder / welches für sich selbst / in einer Rede kan bestehen) als das Haus *domus*, der Mensch *homo*.

Ein beiständiges Nennwort ist / welches ohne Beistand eines andern Wortes / keine vollige Bedeutung zu verstehen gibt: (*quod ope substantivi in oratione indiget*) als gelehrt *doctus*, gut *bonus*.

Das selbständige Nennwort ist entweder eigen / oder gemein. (*propr. & apll.*)

Das

Das selbständige gemeine Nennwort ist/ dessen Deutung vielen andern Dingen gemein ist: als die Stad *urbs*, der Man *vir*.

Das selbständige eigene Nennwort (*improprie ita dicitur & κατά τι*) welches ein einiges selbständiges Ding bedeutet/ dem es also absonderlich eigen/ und sonst keinem andern gemein ist: als *Petrus*, *Joannes*. *Roma*.

Cap. II.

Ein jeder Hauffe (Theil) der Wörter hat seine *accidentien*, oder Eigenschafften: derer etliche allen in gemein zugehören: als die Doppelung (*compositio*) und die Ableitung. (*derivatio*) Diese werden *Species*, und *Figura* genennet.

Die Doppelung ist eine Anzeige/ wen zwei oder mehr Wörter/ ümb ein einziges Wort zu machen/ verdoppelt/ und verbunden werden: als *justus*, *injustus*, *lego*, *perlego*.

Die Ableitung ist eine Anzeigung/ welcher Gestalt/ die entspringlichen Wörter/ von ihrem Stamwort (*voce primigenia* oder *radice*) heraus wachsen / und abgeleitet werden: als *amo*, *amicus*, *amicitia*, *&c.*

Ist also ein jeglich Wort/ ein Stamwort / oder Abgeleitetes; ein gedoppelt oder einzelen Wort.

Dieses aber gehöret eigentlich *ad Gramm. exegetic.* und können zu seiner Zeit/ gelährter Leute Bücher / *de Etymologia* oder *Vocum originibus*, gelesen werdē.

Etliche Eigenschafften sind zwar nicht allen Theilen der Wörter; sondern nur den Nennwörtern / und Zeitwörtern / gemein: nemlich die Zahl / und Person.

Die Zahl ist zweierlei: die einzele und mehre.

Die Einzele / welche ein ding: als das Buch *liber*, die mehre / welche viel bedeutet: als die Bücher *libri*.

(Viel Nennwörter bedeüten nur ein Ding / und werden dennoch *pluralia* ge-

nant

nant/ weil sie als *pluralia* verändert werden: als *Athenæ.*)

Die Person ist ein Unterscheid/ des/ der da redet/ des/ mit welchem man redet/ und des/ von welchem geredet wird.

Die Person ist dreierlei: der ersten Person sind die Wörter/ dabei ich oder wir kan gesetzet/ oder darunter verstanden werden: als *Æneas adsum. Ego Virgilius lego. Hunc & Nympæ veneramur. Nos poma putamus.*

Der ander Person/ sind die Wörter/ welchen du/ oder ihr/ vorgedachter Massen/ kan beigesetzet werden: als/ *Tu Joannes scribis. Mentiris Cain. Pueri arcessimini.*

Der dritten Person/ sind die Wörter/ dabei/ wo nicht außdruklich gesetzet/ verstanden wird/ Er oder Sie: als *Petrus scribit, ajunt, ille ipse.*

Cap. III.

De generibus nom.

DAs Nennwort hat drei Eigenschafften: 1. Das Geschlecht (*genus.*) 2. Die Zahlendun

 (*casus*

(*casus.*) 3. Die Abwandelung (*declinatio.*)

Genus ist eigentlich ein Unterscheid des Geschlechtes. (*sexus.*)

(*Sexus hîc non semper Physicè intelligitur: sed etiam Grammaticè, seu ratione similis structuræ.*)

Die Nennwörter haben zwar nicht alle ein Geschlecht/ (*ratione naturæ*) werden aber in diesem Fall also gehalten/ (*impropriè*) und gleichsam den Männern zugeordenet/ welche nach der Weise/ als weren sie mänliches Geschl. in der Rede/ gefüget werdē/ (*in convenientia, subst. & adject.*) und also auch werdē dieselbe weibl. Geschlechtes geachtet/ welche nach Aart derer/ welche eigentlich dies Geschlecht haben/ in der Rede/ gesetzet werden.)

Unbenamtes Geschlechtes (*neutra*) sind/ welche keinerlei Weise/ wie vorige/ gefüget werden.

(Wegen der Wortfügung/ (*propter structuram*) oder Ubereinstimmung *adj.* und *subst.* wird von dem Geschlechte alhie

gehan-

gehandelt / und wen keine beiständige Wörter weren / oder wen sie allezeit nür eine Endüng hetten / were diese Lehre ohnnötig.)

Geschlechte sind drei. 1. Das mänliche. (*mascul.*) 2. Das weibliche. (*feminimum.*) 3. Keines der beiden oder das unbenamte. (*Neutrum.*)

Das Geschlecht ist entweder einzelen / oder gedoppelt. (*simplex vel compositum.*)

Das einzele ist das mänliche / weibliche und unbenamte.

Das gedoppelte Geschlecht hat zwei *genera*, oder drei.

Welches zwei hat / wird *commune* genennet.

Welches drei *genera* hat / wird *genus omne* genennet.

De gen. omni.

ALle beiständige Nennwörter haben alle drei Geschlechter / und derer et

lich

liche haben drei Endungen: als *doctus, a, um*. Etliche haben zwo Endungen: als *tristis, triste*. Etliche haben nur eine: als *felix, dives, vetus*. Etliche haben drei Endungẽ/ und auch zwo Endungen: als *hilarus, a, um, hilaris, e. acer, is, e,* und *acris e*.

Etliche beiständige Nennwörter/ die nur eine Endung haben/ werden selten *in genere neut.* gebraucht/ voraus in der Nenn: Klag: und Ruffendung mehrerer Zahl: als *dives, hebes, teres, memor, pauper, sospes, superstes, &c.*

Die beiständigen Wörter werden oft für selbständige gebraucht: (*per ellipsin*) als *amicus, musicus, judæus, ovile, &c. nova in plur. i, e, res novæ. omnia i, e, res omnes*.

Das Geschlecht des beiständigẽ Nennworts/ welches als ein *subst.* gebraucht wird/ wird oft erkant aus dem selbständigen/ welches darunter verstanden wird: als *torrens* ein Regenbach ist mänliches Geschlechtes/ den es wird drunter verstanden

standen *fluvius*, *rudens* (*funis*) *serpens* (*anguis*) *oriens* (*sol*). *vocalis* ist *gen. fem.* den es wird darunter verstanden *litera* *continens* (*terra* &c.)

Die beiständigen Nennwörter haben egentlich kein Geschlecht / werden gleichwol des Geschlechtes erachtet / zu welchem sich ihre Endung kan schikken.

De gen. comm:

Gemeines Geschlechtes (*gen. comm.*) sind die Nennwörter / welche beides mänlichem / und weiblichem Geschlechte zugeeignet werden: (*Unâ terminat:*) als *dux*, *parens*, *custos*, &c.

Diese sind zweierlei: etliche sind gemein der Bedeutung nach: als *homo*, *exul*, *vas*, *fur*, *latro*, *animal*, *mancipium*, &c. sind aber nicht gemein / in Ansehung der Fügung: (*structura*) den man saget nicht *magna fur*, *homo bona*, *magna pugil*, &c.

Hieher gehören / welche *Epicœna* genennet werden.

Etliche sind gemeines Geschlechtes der

Fügun

Fügung nach / (*constructione comm.*) welche in der Zusammensetzung / ein beiständiges Nennwort mänliches oder weibliches Geschlechtes zu lassen: als *Conjux, parens, infans, patruelis, hæres, affinis, hostis, antistes, vates, conviva, sacerdos, adolescens, civis, &c.*

Dabei aber ist zu merken / das diese entweder sind an sich selbst gemein / (*per se comm.*) oder darumb / weil man ein Absehen hat auff das Wort / welches darunter verstanden wird. *per synthesin.*)

De gen. dub.

Zweiffelhaftiges Geschlechts (*generis dubii*) sind eigentlich / an welchen man billig zu zweifeln hat / welches Geschlechtes sie sind / weil davon keine Gewißheit bei guten lateinischen Autoren sich erengt: als *spinus, pinaster, thus,* (*pro arb.*)

Cap. IV.

De cogn. gen. ex signif.

WElches Geschlechtes ein Wort ist / wird auff zweierlei Weise erkant.

erkant. 1. Aus der Bedeutung (*signific.*) 2. Aus der Endung (*terminatione.*)

In Erwegung der Bedeutung/ sind månliches Geschlechtes. 1. Die Namen der Månner: als *Elias*, *Daniel* 2. Der Engel: als *Gabriel.* 3. Der Götter: als *Jupiter*, *Apollo.* 4. Die Namen der Winde: als *Boreas*, *Corus*, *Etesiæ.* 5. *Partes assis*: als *semissis*, *triens*, *quadrans*; *quincunx dodrans*, &c. (*at uncia femin. est.*)

Die Namen der Flusse sind des Geschlechtes welches die Endung andeutet: es begibt sich aber/ das die Namen der Flüsse/ weibliches oder unbenamtes Geschlechtes sind/ der Endung nach/ und werden dessen ohngeachtet/ in månliche Geschlechte gesetzet (*per synth.*) weil ein Absehen geschicht auf das Wort *fluvius*.

Die Namen der Monaten sind beiståndige Nennwörter/ darunter *mensis* verstanden wird.

Di

Die Namen der Weiber/ und welche den Weibern allein zugehören / sind weibliches Geschlechtes: als *Lucretia, Venus, mater, soror.*

Hieher gehören die eigene Namen in *um:* als *Glycerium, Silenium*, und andere mehr/ wen man saget/ *mea Glycerium, &c.* Es were dan das man ein Absehen hette/ auf ein ander *substant.* so darunter verstanden wird.

Die Namen der Städte / der Länder und Insulē sind nicht eines gewissen Geschlechtes / (eigentlich zu reden) sondern ihr Geschlecht wird aus der Endung erkant: wen sie aber das Ansehen gewinnen / als weren sie eines andern Geschlechtes / als die Endung anzeiget/geschicht solches (*per synth.*) und wird beobachtet das Wort *urbs, regio, terra* oder dergleichen / so darunter verstanden wird.

Viel Namen der Bäume sind auch weibliches Geschlechts; als *pomus, pyrus, laurus.*

Welches Geschlechtes die Namen der

Früchte

Früchte sind / kan an besten aus der Endung erlernet werden.

Die Zeitwörter / und unveränderlichen Wörter (*verba & adverbia*) sind unbenamtes Geschlechtes: als *tuum scire, aliud cras.*

Die Namen der Buchstaben werden gemeinlich unbenamtes Geschlechtes erachtet / wiewol sie auch zu Zeiten weibliches Geschlechtes sind.

Cap. V.

Declinatio I.

Die Abwandelung ist eine Veränderung des Nennworts / durch die Zahlendungen.

Die Zahlendung ist eine Anzeigung der Endung / in Abwandelung der Nennwörter.

Zahlendungen sind sechs: Nennendung / (*Nominativus*) Geschlechtendung / (*Genitivus*) Gebendung / (*Dativus*) Klagendung / (*Accusativus*)

Ruffer

Ruffendung / (*Vocativus*) Nehmendung / (*Ablativus.*)

Die Abwandelung ist fünferlei / (*declinatio est quincluplex*) oder fünfe sind Abwandelungen.

Die erste Abwandelung hat in der Geschlechtendung *æ:* als *Mensæ:* die Griechischen Wörter aber dieser Abwandelung in *e*, haben *es*.

In der Nennendung hat diese Abwandelung *a*.

Es sind aber auch Griechische Wörter / welche in *e*, *as* oder *es* sich enden.

Die in *a* außgehen sind theils Lateinische: als *tabula*, *arca*, *pecunia*, theils auch Griechische: als *charta*, *drachma*, *schola*, *&c.*

Die Griechischen Wörter in *e*, werden in der einzelen Zahl / nach Griechischer Weise / geändert: als *epitome*, *epitomes*, *epitome*, *&c.* Etliche enden sich in *a* und auch *e:* als *Helena*, *Helene:* Etliche in *a* und *es:* als *Anchisa Anchises.*

Vorzeiten hat sich der *Genitiv.* auch in

in *as* geendet nach Griechischer Weise/ daher ist geblieben *familias* in folgenden gedoppelten: *paterfamilias*, *materfamilias*, *filiusfamilias*, *filiafamilias*.

Die Gebendung gehet aus in *æ*: als *Musæ*, *Anchisæ*.

Die Alten haben auch den *Genit.* und *Dat.* in *ai* gemacht: als *aulai aquai*: *sola tota nulla*, &c. *sunt Pronomina*.

Die Klagendung hat *am*, als *mensam*.

Die Griechischen in *as* haben *am* oder *an*: als *Æneam* und *Ænean*. In *es* und *e* außgehende haben *en*: als *Anchisen*, *epitomen*.

Die Griechischen eigene Nennwörter in *a* findet man auch bei den *Poëten* in *an* in *Acc*: als *Majam* und *Majan*.

Die Ruffendung ist der Nennendung gleich: aber die in *as* haben in dieser Endung *a* in *es* habẽ *e*: als *Ænea*, *Anchise*.

Etliche in *es* haben in dieser Endung *a*: als *Orestes Oresta*.

Es findet sich auch wol *Chremes* in der

Ruffen

Ruffendung / aber so ists der dritten Abwandelung.

Die Nehmendung gehet auf *a* aus. Die Griechischen aber haben *e*.

Die erste Endung der mehrē Zahl ist *æ* die ander *arum*. Bißweilen werden durch dē Außwurf (*per syncop*) auch etliche in *um* gefunden: als *terrigenum* für *terrigenarum*, *Cœlicolum* für *Cœlicolarum*.

Die Gebendung und Nehmendung ist *is*. Etliche aber haben *abus*: als *Filia, nata, Dea, liberta, equa, mula, duæ, ambæ*. Jedoch wird auch gefunden *filiis, natis, Diis, equis*. Bißweilen haben auch diese *abus*: *serva, conserva, socia, anima*.

Die Klagendung ist *as*: als *mensas*.

Die Rufendung ist der Nennendung gleich.

De gener.

Das Geschlecht wird auch oft aus der Abwandelung erlernet / darumb die Lehr durch welche es aus der Endung erkant wird / nicht unfüglich einer jeden Abwandelung beigefüget wird.

In

In a und e, in der ersten Abwandelunge/ sind weibliches Geschlechtes: (*fem. g.*) als *penna, drachma, charta, epitome*.

Mänliches Geschlechtes (*masc. g.*) sind etliche in *ta* ausgehende/ als *Pandecta, Planeta*.

Adria (*pro sinu maris*) *masc. est.*

Pascha ist mehr der ersten Abwandelung zugethan/ als der dritten/ und unbenamtes Geschl. wie auch *manna* (*pro cibo israel. in deserto.*)

Ossa und *Oeta* oder *Oete* sind *gen. fem.* wiewol sie in *genere masc.* gefunden werden/ *per synthes.*

Mamona Mamonas oder *Mammonas* (*divitiæ*) ist *gen. m.*

Die in *As* oder *Es* ausgehen *in prima decl* sind *gen. M.* als *Tiaras, aromatites.*

In *Æ* der mehren Zahl sind Weibl. Geschlechtes.

Etesia (*in sing. num. etesias*) *masc. est.*

Cap. VI.

Die andere Abwandelung ist/ welche in der Geschl. Endung (*in Genitiv.*) i hat.

Die Endungen der andern Abwand. (*in Nominat.*) sind Theils Griechische/ als *os, on, eus, Samos, ilion, Orpheus.* Theils Lateinische/ als *er, us, um, liber, ventus, malum.* Die Endungen *er* und *us* sind aus der Griech. Endung. *os*, *um* ist nach Aart der Gr. End. *on* gemacht: daher auch die Alten/ für *um*, *om* gebrauchen/ für *us*, *os*, als *equom, avos, &c.*

Etliche enden sich in *er* und *us*, als *Teucer, us.*

Ir und *ur* sind eigentlich keine Endungẽ der andern Abw. sondern sind unter der Endung *us* begriffen: den *Vir* ist von *Virus*, *satur* von *saturus*, *per apocop.*

Bisweilen brauchen die Poeten i, für ii: als *peculi*, für *peculij*, *mancipi* für *mancipii.*

Etliche haben in *Gen. ius*, in *Dat.* i. (*vid. pron.*)

Die

Die Gebendung ist o, als *libro*.

Vorzeiten haben sie bißweilen ein i hinzugethan / als *populoi*.

Die Klagendung gehet aus auf *um*.

Die Alten haben sie auch in *om* gemacht / als *avom*.

Die Ruffendung ist der Nenendung gleich.

Welche aber in *us* sich enden / haben e: als *Dominus* e, *tabellarius*, e. Davon sind außgeschlossen die eigene- oder Nennenamen in *us*: als *Gregorius* i. Man saget auch in *voc. fili, geni*, (*per apoc.*) von *filie* und *genie*, *Deus* hat in *voc. Deus*.

Die Nehmendung ist o, als *Domino*.

Die Nenendung in mehrerer Zahl ist i / als *viri*.

Die aber unbenamtes Geschlechtes sind (*gen. n.*) gleich wie sie in *sing num.* drei gleiche in *um* haben; also haben sie auch in *plur.* drei in a, in *Nom. Ac.* und *Voc.*

Deus hat in *plur.* auch *Dii* oder *Di*, welche kommen von *divi* (*per sync.*) wie

divus ist gemacht von *divinus*.

Die Alten machten die Endung i auch in *es*: als *pueres*, *captivei*.

Die Geschlechtendung ist *orum*, als *agrorum*.

Bisweilen findet sich *um* (*per sync.*)

Die Gebendung und Nehmendunge enden sich in *is*: als *scamnis*.

Die Klagendung gehet auf *os* aus: die aber *gen. neut.* sind / in a.

In dieser Abwandelung ist auch zu merken / das in den Griechischen Wörtern / die Griechische Endung oft behalten wird: als *Rhodos*, *Delos*, *ilion*, *pelion*.

In *Genitivo* wird von der *termination* *os*, u gefunden: als *Menandru*, *Apollodoru*.

In *Accus.* wird / von der Endung *os*, für *um*, *on* gemacht: als *Lesbon*.

Von denen welche in *eus* ausgehen / wird nicht allein / nach Griechischer Gewonheit / *eu*; als *Perseu*; sondern auch in den andern *casibus* bisweilen die Griechische Endung behalten: als *Perseos*, *OrphEi*, *Thesea*.

Bisweilen wird auch die *terminatio* *ôn* in *genit. plur.* gefunden: als *cimmeriôn*.

De gener. nom. 2. dec.

Welche in *er* und *us* sich enden / in der andern *declin.* sind *gen. masc.* als *liber*, *ventus*, *paradisus*.

Zu denen welche in *us* außgehen / gehören die in *ur*; und sind auch *gen. M.*

Weibliches Geschl. (*gen. f*) sind: *humus*, *alvus*, *vannus*, *domus*, *papyrus*, *periodus*, *methodus*, *synodus*, *exodus*, *dialectus*, *&c.*

Wen *Ficus* eine Feige oder einẽ Baum bedeutet / gehöret es in die andere / und vierte *declin.* und ist *fem. g.* wen es eine Krankheit anzeiget / ists *Masc. g.*

Diphthongus und *eremus* sind *naturâ adiectiva*, und *fem gen.* wen gesehen wird auf die wörter / welche darunter verstanden werden / neimlich *syllaba* und *terra*.

Pelagus und *virus* sind *gen. neut.*

Vulgus ist *gen. neut.* bisweilen auch *gen. M.*

Die in *ir* außgehen/ konnen aus der Bedeutung erkant werden. *Hir neut.*

Die in *um* sich enden / sind *neut. g.* als *speculum*, wie auch die Griechischen in *on*, als *symbolon*, welche bei den Lateinern in *um* außgehen.

Cap. VII.

Die dritte *declinatio* ist welche in *Genitivo is* hat: als *patris*.

Begreift / neben ihren eigenen Endungen/ auch in sich alle Endungen/ welche die andern *declinationes* haben / außgenommen *um* und u.

Etliche Griechische behalten auch in *genit.* die Griechische *termination* in *os*: als *Titan*, *Titanis* und *Titanos*.

Es findet sich auch der *genit. in us* von den Grichischen in ω: als *Didûs*.

Wie der *genitivus* formiret oder gemacht werde/ und etliche in *atis*. als *Poëmatis*, etliche *in onis*, als *sermonis*, etliche in *tris* als *patris*, etliche in *inis* als *fluminis*

fluminis &c. sich enden / lernen die Knaben aus täglicher Ubung: indeme ihnen solche Veränderung / mit vielen Exempeln / wird zu Gemüte geführet.

Die Gebendung ist i: als *fratri.*

Die Klagendung *em*, als *fratrem.*

Etliche haben *im in Acc.* als *tussis, sitis, vis, pelvis, ravis, amussis, cucumis, cannabis. Araris, Tiberis, Syrtis, Charibdis, opis, Fabaris, Albis.*

Etliche haben *in Acc. em* und *im*; als *puppis, turris, securis, sementis, febris, restis, navis, clavis, aqualis, strigilis.* Diese aber sind nicht gleich gebräuchlich: den *navem* ist mehr im Gebrauch / als *navim, turrim*, mehr als *turrem, securim*, als *securem, puppim*, als *puppem restim*, als *restem, strigilem* als *strigilim.* (man findet auch *gummim, sinapim, praesepim.*)

Welcher Gestalt die Grichischen Wörter / welche hieher gehören / in der Klagendung (*in Acc.*) bei den Lateinern sollen verändert werden / davon können kaum gewisse Regulen gegeben werden / und mus hirin auf den Gebrauch

Achtung gegeben werdẽ: den es finden sich etliche / welche auch die Griechische Endung a behalten: als *aer, aerem* oder *aera, chlamys, chlamydem,* a. (*pan* hat allein *pana*) Etliche haben *im* oder *in:* als *genesim genesin.* Etliche *in ys* haben *yn,* als *Erinnyn* etliche *ym,* als *Halym.* Etliche *gen fem. in* o behalten o, als *Dido, Sappho.* Etliche haben *in, im.* und *em;* als *parin, parim, paridem.* Von *Moeotis* findet sich *Moeotida, em. Moeotim,* und *in,* von *Tigris, in genit. ti ridis, tigrida* und *em:* von *tigris, in genit. tigris, im* und *in.* Von *Dido* findet man auch *Didun &c.*

Der *Vocativus* ist dem *nominativo* gleich.

Die Griechischen Wörter werfen gemeinlich das s. weg in *vo.* (*non quævis sed quædam in as, is, ys &c*) als *palla, Mœri, pari, Daphni, Simoi, Amarylli, capy, Melampu.*

Die Nehmendung (*casus auferendi*) ist e, als *patre.*

Es

Es sind auch viele / welche in x, auch viele / welche in e und i ausgehen.

1. Die ohnbenamtes Geschlechtes sind (*gen. neut.*) in e, al und *ar* haben in *ablat.* i: als *mari animali*, *calcari*. Von diesen werden ausgenommen *Sal*, *far*, *nectar*, *hepar*, *jubar*: wie auch die eigene Namen *preneste*, *Gausape*.

Die in *al* ausgehen haben die Endung e, welche sie vorzeiten hatten / verloren: als *animale animal*. *nimervale minerval*, *sale sal*. Gleichergestalt auch etliche in *ar*: als *exemplare exemplar*, *cochleare cochlear* Bei den Poeten findet man auch wol von diesen in *abl.* e, als *laqueare*.

2. Die Beiständigen Nennewörter (*adiect.*) *in is* und *er* haben in *abl* i: als *fortis* i, *acer* i. *Paris*. welches iez *par* heist / *pari*, *Arpinatis*, iez *Arpinas*, *Arpinati*. Hieher gehören die Namen der Monaten in *is* weil es eigendlich *adiectiva* sind.

Wen aber beiständige Nenwörter blos

als Selbständige gesezet werden / haben sie *more substivorum, in abl.* e: als *ædile Martiale, rude* &c. Desgleichen findet sich auch bei den Poeten *cœleste, Vestale bimestre* ohngeachtet diese als *adiect.* gebraucht werden.

3. Dieselbigen welche in der Geschlecht endung (*in casu gignendi*) nicht an Silben zunehmen / und in der Klagendung (*in casu accusandi*) *im* und *in* haben / machen auch in *ablat.* i: als *turri, genesi*: die aber in *genit.* mehr Silben bekommen haben gemeinlich e: als *parim paride* &c. *irim iride* &c. *Ararim* hat dennoch *Arare* ob gleich der *Acc.* ist *Ararim.* Man findet auch in *abl. site, cannabe* &c.

Viele haben in *Ablat.* e und i.

1. Die *adiect* einer Endung: als *felice* i, *vetere* i. *Artifex* (*adiectivè acceptum.*) *Vigil, uber, locuples, dives.*

Vigil substantivè acceptum abl. fac. vigile: dives hat ofter e als i, auch werden die *participia* &c. mehr in e ausgehende gefunden.

Pauper, sospes hospes (dieses scheinet/

das

das es vormals auch *adiective* sei gebraucht worden; zumal man auch in *gen. plur. hospitium* findet) *senex*, und von *pes* gedoppelte haben e: *memor* hat allein i, weil es vorzeiten hat in *Nominat. memoris* geheissen. Die gedoppelte von *par* haben e und i; als *compare* i.

Par wen es ein Selbst. Nenwort ist/ und heist so viel als *socius* oder *socia*, hat es in *Abl.* e.

2. Die beiständige Nenw. der andern Staffelen (*compar. grad.*) haben in *Abl.* e und i; als *majore* i.

3. Die Nenw. in *trix*, wens beiständige Nennwörter bleiben/ haben sie auch e und i: als *victrice victrici*: wen sie aber als *substantiva* gesezet werden / haben sie nur e: als *obstetrice*, *nutrice*.

4. welche in der Klagendung *em* und *im* haben/ haben auch in *casu auferendi* e und i: als *puppe*, i.

Etliche *substantiva* haben auch e und i: als *amnis*, *ignis*, *avis*, *civis*, *fustis*, *anguis*, *unguis*, *supellex*, *imber*, *affinis* (*subst*) also findet man *alipedi*, *orbi*, *nepti*, *parti*,

evi posti. sorti, vesperi, tempori, &c. Græca in ys abl. fac. in e, *&* i.

Die Nennendung der mehrerern Zahl endet sich *in es.*

Die *neutra* haben auch in dieser *declination* drei gleiche *casus in a.*

Man findet auch diese Endung in *eis* oder *is*; als *Syrteis, Syrtis.*

Etliche *gen. neut.* haben *ia*; nemlich welche *in abl.* i, oder e und i: haben: als *maria, fortia, felicia.* Von diesen aber werden ausgeschlossen *vetus*, und die Wörter *comp. grad.* als *vetera* ⁓, *meliora, majora.* Von den gedoppelten (*compositis*) von *corpus*, finden sich *bicorpora* und *tricorpora in plur.* welche nicht sind von *bicorpor* und *tricorpor* sondern von den alten *bicorporus* und *tricorporus*: *Aphustra* ist von *aplustrum*, *plus* hat *plura* und *pluria.*

Dieweil *hospes, sospes* und *pauper in casu auferendi* nur e haben/ haben sie auch in dieser Endung nur a.

Die Geschlecht Endung *in plur.* ist *um*, als *Patrum* ⁓.

Es

Es sind auch welche in *ium* sich enden: als

1. Welche in der Nehmendung (*in cas. auferendi*) allein i, oder e und i haben: als *animalium*, *fortium*, *turrium*, *felicium*, *parium*, *manium* (*â manis*) Nach diesen aber richten sich nicht / die Wörter der mittelen Staffelen: (*comporat. gr.*) als *majorum*, *meliorum*, *plus* hat dennoch *plurium*. Auch werden hievon ausgeschlossen: *vetus*, *inops*, *supplex*, *memor*, *immemor*, *uber*, *puber*, *compos*, *impos*, *degener celer bicorpor*, *tricorpor*, *strigilis*, *mugilis*, und die auf *fex* ausgehen: als *artifex opifex*, *opifex*, *carnifex* *vigil* (*subst*)

Oft werden die *Genitivi* in *ium*, in *um* ausgesprochen (*per syncop*) und geschicht dieses fürnemlich in *genit. particip* als *cadentum*, *potentum*, *faventum*, *&c.*

2. Die selbständige Nennw. welche zu Ende zwo selbstlautende Buchstaben haben / gehen meistentheils auf *ium* aus: als *partium*, *montium*, *urbium*, *&c.* Von

diesen müssen ausgenommen werden: *hiems, princeps, coelebs, manceps, municeps, forceps, particeps, chalybs Arabs, consors, cyclops, Æthiops, gryps, sphinx, lynx, phalanx.* (*parens* hat offter *parentum* als *parentium*.)

3. Die Nenwörter *in es* oder *is* welche in *genit. singulari* nicht an Silben sich mehren / haben *ium*: als *nubes, piscis, sedes, collis, mensis* (hieher gehöret *caro* weil es vormals *in Nominativo* hat *carnis* geheissen) *&c.* Hievon schliessen sich aus: *vates, panis juvenis, canis, volucris* (*pro ave*) *&c.*

Viel einsilbige hieher gehörig haben *ium*: als *as, mas, lis, nox &c.* Viel haben auch *um*; als *fur, flos, pes, mos, fraus, laus, vox, grex, Rex, lex, dux, nux, &c.* *Bos* hat *boûm* (*per sync.* a *bovium*) *sus suum*.

Etliche habẽ *in Genit. plur* nach Griechischer Art / *ôn*: als *hæreseôn.*

Wen *Saturnaliorum* gefunden wird / ists nicht von *Saturnale*; sondern von *Saturnalium secunda dec.* also ist *alveariorum*

orum von *alvearium* und nicht von *alveare*, *exemplariorum*, nicht von *exemplar*, *&c.*

(Man sagt *torcular*, *are* und *arium*, *milliare arium*.)

Die Gebendung (*casus dandi*) endet sich in *bus*: als *Nubibus*.

Die Alten haben auch diese Endung *in bos* gemacht: (da sie o für u ausgesprochen / als *consol*) als *navibos*.

Für *bovibus* sagt man (*per sync*) *bobus*, oder *bubus*, für *suibus*, *subus*.

Von denen welche *in ma* ausgehen / findet man zweierlei Endung; nemlich *bus* und *tis*: als *poëmatibus*, *tis*. Die Endung *tis* komt vermuhtlich von *poëmatum sec. dec.* oder ist nach der Weise derselbigen gemacht / wie von *scamnum*, *scamnis*. So findet man auch *Quinquatribus* und *Quinquatris*; dieses komt von *Quinquatria 2. dec* ienes von *Quinquatria tertia dec.*

Die Klagendung (*Accusandi cas.*) endet sich wie die Nenendung *in es* als *montes*.

Vorze

Vorzeiten ist diese Endung auch *is* gewesen oder *eis*: als *montis*, *monteis*.

Die Griechischen Wörter haben/ nach ihrer Weise/ auch die Endung *as*: als *Cyclopas*, *Heroas*.

Man findet auch *Erynnis* zusammen gezogen von *Erynnies* oder *Erynnias*.

Die Ruffendung (*cas. vocandi*) ist der Nenendung/die Nehmendung der Gebendung gleich.

Cap. VIII.

De Genere Nom. ad 3. dec. pertin.

In a und e ausgehende/so wol *singul.* als *plur numeri*, *in tert. decl.* sind *gen. neut.* als *dogma*, *mare.* hieher gehören *tempe*, *cete* (*contracta ex tempea, ketea*) *mele* gehöret hieher nicht den es hat in *singul. melos.*

In o sind *gen.* m. als *sermo*, *ordo*, *unio* ein Perle (*unio pro concordia latinis non est usitat.*)

In *do* und *go* die mehr als zwo Silben haben

haben sind *femin.* g: als *arundo, imago.* (*harpago masc. est.*)

In *io* sind gemeinlich *femin.* g. nicht allein / welche von den *verbis*; sondern auch welche von den *Nominib* herkommen: als *regio rebellio, communio.*

Caro, grando, argo und *echo sunt fem.* g. *margo* ist mehr *masc.* als *fem.* g. wie auch *arrhabo* und *bubo*; *pondo* ist g. *neut.*

In C, T, al und *el* sind *gen. neut.* als *lac, alec, caput, animal, mel, fel.*

Sal hat nicht einerlei Bedeutung / und ist auch nicht eines Geschlechtes: wenn es Salz heist / (*cum pro condimento ponitur*) ists mehr g. *masc.* als *neut.* wens Scherzrede bedeutet / wird es auch in *sing. num.* gebr. und ist g. *masc.*

In il, ol, ul, sind *gen.* m. als; *mugil* (dafür man auch sonst sagt *mugilis*: gleich wie man auch bei den Alten / für *strigilis, strigil* findet) *sol exsul.* (*Sil* und *nihil* sind *neut.* g. *nihil* ist (*per apoc.*) von *ne* und *hilum*, *nihil* (*per sync*) von *nil.*

In an, in, on, sind *masc.* g. als *paan, delphin. canon.*

In en sind *gen* n. als *flumen.*

Ren, splen, lien, pecten, lychen, attagen, hymen, sind *masc.*

In ar und *ur* sind g. *neut* als *calcar, jecur. Gen. masc.* sind *salar, furfur, turtur, vultur.*

Nar masc. & neut. est. Par substant. neut. gen. jubar wird auch *in gen.* m. gefunden.

In er sind *masc.* g. sie sein Lateinisch oder Griechische: als *carcer, agger, clyster. Linter* ist g. *fem.* (wird auch *gen. dub.* gehalten) *Tuber pro arbore fem. est.*

Ver, cadaver, iter, uber, piper, cicer, papaver, verber, sind *neut.* g.

In or sind Mänl. Geschl. als *color.*

Arbor ist g. *fem. Cor, ador* und *aequor* sind *gen. neut.*

In as der *3. decl.* gehörig / sind *gen. fem.* als *pietas, civitas. As, adamas, elephas* sind *masc gen. vas,* (*vasis ingenit*) *artocreas, erysipelas* sind g. *neut.*

In es welche *in genit.* mehr Silben bekommen sind *gen. m.* als *paries, pes, magnes.* Hievon sind ausgenommen: *as neut. g.* und *seges, teges, merces, compes, quies, inquies, requies,* welche sind *g. fem* *Ales* ist mehr *fem.* als *masc. g.* *Merges* wird auch in *femin. g.* (*nisi mendosa Plinii lectio*) gefunden.

In es welche in *gen.* nicht an Silben wachsen/sind *gen. fem.* als *plebes, vulpes, cædes, fides* (eine Seite welches aber in *nominativo* vielmehr sol *fidis* heissen) *vepres,* (*nisi nominativus potius vepris fuit, vel veper*) *masc. g. est* (*priscian. inter femin. ponit*) *Palumbes quoq;* (*nisi in nominativo palumbis malis*) *in utroque invenitur genere, Voß*)

Es werden auch hie ausgeschlossen Griechische Wörter *in es*, welche *gen. masc.* als *acinaces*, oder *gen. neut.* sind: als *cacoëthes.*

Tudes, ames (*sive amis*) *& trudes incerti gen. sunt.*

Torques (*& torquis*) *nunc masc. nunc fem. est.*

In is sind Weiblichs Geschl. als *avis, lis, tyrannis, gummis sinapis.* (*gummi & sinapi neut. & indecl sunt.*)

Viele in *is* sind *gen* m. als *panis, crinis, cinis, ignis, amnis funis, piscis, sanguis, glis, ensis, collis, follis, fustis, postis, vermis, unguis, mensis, orbis, pulvis, lapis. Corbis sapius fem. quam masc est.*

Die *in os* ausgehen sind *masc* g. als *flos, honos: fem.* g. sind *cos, dos, arbos: neut.* sind *os oris, os ossis.*

Die sich in *us* enden in der Dritten *decl.* und das u *in genitivo* verlieren sind *neut.* die aber das u behalten/ sind *gen. fem.* als *corpus corporis, tellus telluris.*

Hie werden ausgeschlossen: *lepus, mus, tripus, polypus &c.* (*lagopus fem. est*)

Crus, pus, rus, thus; sind *neut.* g. (*Grus sapius semin. Horatio masc. est.*)

Es sind zwei Wörter in *aus* ausgehende *fem* g. als *laus, fraus.*

Welche auf s, mit vorhergehendem mitlautendem Buchstabe/ sich enden/ sind *fem.* g: als *ars, hyems, stirps* (*pro progenie*)

genie) dabei zu merken / das viele von diesen vorzeiten sind in *es* oder *is* geendet worden: als *plebes*, *trabes*, *mentis*, *stipis*, *partis*. *Masc.* g. sind; *mons*, *pons*. *fons*. *dens*, *seps* (wen es eine Schlange bedeutet) *hydrops &c.*

Torrens, *rudens*, *profluens*, *oriens bidens*, *tridens*, *serpens*, *animans*, *sunt adiectiva*, *& eius generis*, *cuius est substantivum subintellectum*.

In ys sind Griechische Worter / und *gen. fem.* als *chelys*, *chlamys* (in y *neut.* als *moly*.)

In x sind *gen. f.* als *pax*, *nex*, *nix*, *vox*, *lux*, *calx*. (kalk) *arx*, *fornax*.

Viel in x sind auch *gen.* m. als *grex*, *culex*, *pulex*, *vertex*, *pollex*, *frutex*, *vervex*, *calix*, *vibix* *coccyx* *Bombyx* (*pro vermiculo*.) *Obex* und *varix* sind *in masc.* gebräuchlicher als in f.

Lynx apud Horat. in masc. inv calx (die hakke) *sæpius masc. quam fem. est.* *Atriplex neut*

Die Griechischen Wörter *in ax* sind g. *masc.* als *thorax*, *mystax*.

Cap. IX

Cap. IX.

DJe Vierte Abwandelung der Nennwörter macht den *genit.* *in us*: als *fructus.*

In nominat. hat sie *us* und u. als *fructus cornu* (Die in u ausgehen gehören *ad aclita*, davon *in defect.*

Viele enden sich iez in u, welche vormals auch *us* hatten / und findet sich dannenhero der *genitiv. cornus* und *genus*, von *cornu* und *genu* (*capricornus* ist *secundæ decl.*) Etliche haben iez alle in *us*, welche sonst auch haben u gehabt: als *artus* u; davon bei dem *Plaut. artua.* Es findet sich auch von etlichen die Endung *um*; als *cornus*, u, und *um*, *gelus*, u, *um.* Etliche haben u und *um*; als *ossum* u.

Gleich wie die *in um* allein zu der and. *dec.* gehören; also ist vorzeiten / von denen *in us*, der *genit.* nach Aart der and. *dec.* i, und nach der weise der dritten *is* gewesen: als *fructi*, *senati*, *ornati*, *fructuis*, &c.

Der *dativ.* endet sich in *ui*: als *senatui* (komt her von dem *genit. obsol uis.*

Gleich

Gleich wie von *senatuis* (*per crasin*) wird *senatus*: also wird aus *senatui* (*per apoc.*) *senatu*, *in casu dandi*, *pro senatui*.

Der *Acc.* gehet aus in *um*: als *ornatum* (komt von der alten Endung *uem.*)

Der *Voc.* ist dem *nomin.* gleich.

Der *abl.* wird geendet in u: als *senatu* von *senatue* (*per apoc.*) dieses komt daher / weil diese *declin. anomala* ist / und aus der dritten entspringet.

Nom. acc. und *voc. plur. num.* haben *us*, sind von der Endung *ues* (*per contract.*) als *fructues*, *fructus*. (die *neut.* haben a.)

Der *Genit. plur.* endet sich in *uum*: als *fructuum*. Man findet auch *um*; als *currum* (*per sync.*)

Dativ. und *abl.* haben *ibus*, als *fructibus*. Etliche haben *ubus*: als *arcus*, *artus*, *lacus*, *partus*, *portus* (welches aber auch hat *portibus*) *specus*, *tribus*, *veru*, *genu* (*plin genib.*)

Jesus hat *in cas. accus. Jesum*, in den andern *cas. Jesu*.

In us der Vierl. *dec.* sind *gen. mas.* als *fructus.* Diese aber: *domus, acus, manus, porticus* und *idus* sind g. *fem.* *Penus* und *specus* sind *mas.* und *fem.* g. *In u neutra sunt:* als *cornu.*

DIe funfte Abw. macht den *genitivum* und *dat.* in *ei:* als *diei.*

Es werden auch *in genit.* gefunden diese *terminationes: ii,* i, *es,* und e: als *perniciii, fidi, species, die.*

Man findet auch in *dat. fide apud Horat.* (*per apoc*)

Alhie ist zu merken / das beinahe alle / dieser Abwandelung gehorige / den *genit. dat* und *abl plur.* nicht haben, ausgenommen; *dies* und *res.* Es scheinet auch das diese *decl* aus der dritten entsprossen sei / zumal sie nicht gar weit davon abweichet. *In accus. cas.* hat sie *em, in cas. aufer.* e. *In plur.* sind drei gleiche *in es, in genit. erum, in dat.* und *abl ebus.*

Die Wörter dieser *declin* sind *fem.* g. *Dies* aber ist *in singul. masc.* und *fem.* g. *in plur.* allein *gen* m.

Cap. X.

De compositorum decl. & Anomal.

Die gedoppelten Nennwörter / welche aus zween *nominat.* gemacht sind / werden beides Theiles verändert: als *Respublica, Reipublica. Alteruter* aber hat nicht allein *alteriusutrius*, sondern auch *alterutrius in genit. in dat.* und den andern *cas. alterutri, alterutrum, &c.*

Die *composita* aus einem *nominativo* und *genit.* werden nur eines Theiles verändert: als *jurisconsultus, jurisconsulti, o, um.* In *paterfamilias* wird dieses nicht allezeit in Acht genomen: den man saget *paterfamiliæ, patresfamiliæ,* und *patresfamiliarum.*

Quædam abundant declinatione.

Etliche werden in der ersten / und dritten *decl.* gefunden: als *Thucydides, a,* und *u.* Es finden sich etliche in a, welche vorzeiten auch in die erste *dec.* gehöreten / als *diadema.*

Etliche werden nach der Weise der and. und drit. *dec.* verändert/als *sequester, i, & is.* Die *composita* von *pater* folgen auch Theils der and. Theils der drit. *dec.* als *Antipater, i, Diespiter, is.*

Etliche findet man verändert/ in der andern und vierten Abwandelung: als *specus, oris,* und *us. penus, oris, & us.*

Andere richten sich nach der dritten und funften: als *plebs, is,* und *ei.* wie auch *quies, requies. &c.*

Acus, i, pro pisce ist/ *sec. d, acus eris* Spreu *tert. d. acus, us, quart. d.*

Jugerum und *jugeribus* kommen von dem *nomin. juger,* welcher nur in die drit. *dec.* gehöret. *Vasorum* und *vasis* sind vom *nominat. vasum sec. dec.* man findet auch *vasibus pro vasis.*

Hieher sezen etliche die wörter *quæ pro variâ terminatione declin. variant:* als *materia. es. Verum illa sunt terminatione abundantia, & huc non pert.*

De generis anomalia.

Es sind Nennwörter/ welche eines andern

dern Geschl. sind in *sing.* eines andern in *plur.* n. (*quæ pro numeri diversitate variant genus*) als *balneum* oder *balineum*, und *balnea* oder *balinea*. Solcher aber sind sehr wenig/ und werden viel hieher gesezt/ welche nicht also beschaffen sind: als *Gargarus*, a, *locus*, i, & a, *iocus*, *sibilus*, *coelum*, *porrum*, *epulum*, *sensus*, *eventus*, *delicium*, &c.

De annomalia num.

Etliche deuten in *singular. num.* eine Vielheit an/ als *plebs*, *turba*, *manus*: etliche bedeuten in *plur.* nur ein Ding: als *litera*, *pro epist. ædes*, *pro domo.*

Etlichen mangelt eine Zahl.

Die Nennemannen (*nom. propr.*) werden selten/ wen sie ein Ding andeuten/ in beiden *num.* verändert: als *Roma*, *Athenæ.* (*dicimus quidem*, *Tullios*, *Scipiones*, &c. *verum hæc proprie propria non sunt.*)

Die gemeinen Regulen/ von den Namen der Metallen/ von den Erdgewächsen und flüssigen Dingen/ sind gar unric-

tig. *Aurum, argentum, plumbum*, haben zwar keinē *plur. n* dieses aber kan von allen Namen der Metallen nicht gesagt werden / *& veterum ubiq; usus spectandus est. Triticum, ador, siligo, ruta, hyssopus, anethum, zingiberi, piper, cannabis*, und etliche dergleichen / findet man nicht in *plur.* dagegen aber findet man; *hordea, avenæ, urtica, fœna, frumenta, fabæ, fraga, lupini, cardui, &c. Lac, oleum, acetum, butyrum*, haben zweiffels ohn keinen *plur.* nichtes destoweniger finden wir *pices, cera, mulsa, vina, &c.*

Es haben auch *num. plur.* nicht, *nomina ætatis*, als *pueritia, juventus, senium, &c.*

Etliche *masc. g.* haben allein *sing. n.* als *viscus, fimus, limus, sopor, cestus, mundus* (Weiberschmuk) *mundus* die Welt wird in *plur.* gefunden / *musicus, iubar, vigor, pontus, vesper.* Das diesen etliche *nemo* beisezen / ist gar ohnnötig: den wie kan man da viele andeuten / da nicht einer ist? *Unus* wird in *plur* nicht gebraucht / es sei den / das es denen wörtern werde bei-

gefüget /

gefüget / welche nimmer oder selten in *sing. num* gefunden werden.

Etliche *fem. gen.* werden in *plur.* nicht gefunden: als *eloquentia*, *Fides* (Glaube oder die Göttin der Redligkeit) *inertia*, *lues*, *moestitia*, *pigritia*, *rabies*, *salus*, *sanies*, *sapientia*, *segnitia*, *socordia*, *sitis*, *velocitas*, *vis*, *venia*.

Etliche *neutr. gen.* haben auch keinen *plur.* als *barathrum*, *callum*, *cœlum*, *cœnum*, *crocum*, *gelu*, *iubar*, *iustitium*, *letum*, *pelagus*, *penum*, *pus*, *scrupulum*, *senium*, *siler*, *sinapi*, *virus*, *viscum*, *vulgus*.

Masculina, welche allein *sing. n.* haben / sind: *antes*, *artus*, *cancelli*, *fines* (*pro limitib. ac termin. agr.*) *foci* (*pro sedibus patriis*) *plures*.

Es sind auch *feminina*, welche die einzele Zahl nicht haben: als *cunæ*, *divitiæ*, *quisquiliæ*, *excubiæ*, *exsequiæ*, *faleræ* (*vel phaleræ*) *feriæ* (*apud Ecclesiasticos tamen scriptores usitata est* feriæ *vox singulo numero. Sed ub ius pietatem Chri*

 stiana

ſtianam diſcere eſt; non caſtimoniam veteris lingua Rom.) fortuna (pro bonis) fruges (pro frumentis, & leguminib.) gerræ, grates, idus, inſidiæ, calendæ, manubiæ, nugæ, nundinæ, nuptiæ, partes (pro factione) plagæ, ſuppetiæ, tenebræ, tricæ, apinæ.

Etliche *neutr. gen.* haben keinen *ſing.* als *arma, caſtra,* (das Lager) *cete, tempe, comitia* (*pro conventu*) *crepundia, cunabula, exta, lautia, luſtra,* (*pro lupanari*) *mapalia, moenia, orgia, parapherna, prabia, præcordia, rapacia, ſive rapicia, repotia, roſtra.*

Es haben auch die einzele Zahl nicht die *compoſita* von *centum*: als *ducenti trec. &c.* wie auch *bini, æ, a, duo, tres, ambo* (dieſe und andere *numeralia* werden alle/ von etlichen/ mit unter die *pronom.* gezehlet)

Es ſind auch Nennwörter/ welche unter einer Endung in allen *caſibus* gebraucht werden; (*aptota* oder *indeclinabilia*) als *ſinapi, gummi, pondo, nequam, Adam, Noe, Cherubim, Seraphim, tot, totidem, quotquot, quotcunque, aliquot,*

genu,

genu, *cornu*. *&c.* Diesen werden auch gemeinlich beigefüget / die Zahlwörter von 4 bis 100 / und *mille adi.* Es sind auch welche nicht alle / sondern nur etliche gewisse *casus* haben unter gleicher *termination*: als *fas*, *nefas*, *jupiter* (*jovis*, *jovi*, *jovem*, *&c* sind â *nominat. jovis*) *instar*, diese gehören *ad dipt. trip &c.*

Etliche haben nur einen *casum*, als *dicis*, *inficias*, *ambage*, *ingratiis*. (*Satias* komt von *satietas*, wie von *damnatus damnas*) wen aus diesen *genitivis*; *eius* und *modi*, ein Wort gemacht wird / wird solches mit unter die *monopt.* gerechnet / weil es in den andern *casib.* solcher Gestalt nicht kan zusammen gezogen werden / und man nicht kan sagen *eiusmodus*, *eummodum*, *&c.*

Gleiche Beschaffenheit hat es mit *cuiusmodi*, *huiusmodi*, *istiusmodi*, *&c. Cuicuimodi* wird bei dem *Cic.* gefunden *in genit. pro cuiuscuiusmodi. Incitas* oder *incita* sind *adiect.* und wird ein *Subst.* darunter verstanden. (*noctu*, *diu*, *antiquis ablativi fuerunt pro nocte & die*, *nunc ad*

 verb

verbialiter sumuntur.) Etliche sind der Meinunge / das diese Wörter / *frugi, nauci, nihili, mancipi, adiectiva* sein/ und *apota* (*id verò adeò foedum est, vt nulli Africæ portento monstrositate concesserit. Voß.*)

Etliche haben zwo Zahlend. *diptot.* als *jupiter, volupe,* oder *volup* (*vt veteres per syncop.*) *necesse* oder *necessum, exspes, tabi,* o, *spontis,* e, *impete, is,* (*ab impes*) *verberis,* e, *jugeris,* e, (*ab antiquo iuger, vel iugus.*)

Es sind Nennwörter *quarta dec.* welche etliche *Grammatici* den *verbis,* etliche aber den *Partic.* zueignen / und *supina* nennen / und dessen ohngeachtet / ein Theil davon / *ad monopt.* und *dipt.* referiren. Man befindet aber das diese Wörter / nicht allein zween oder drei; sondern das auch viele derselben alle *casus* haben: als *intellectus, lusus, versus, &c. Scioppius* nennet die *supina, supinorum, & oscitantium Grammaticorum commenta ac deliria.*

Etliche haben drei *cas.* (*tript.*) als *vicis,*

vicis, *em*, e, etliche setzen auch *vici* vielleicht ist der *nominat*. gewesen *vicis* und *per apocop. vix*, welches iez als ein *adv.* gebr. wird) *sordis*, *em*, e, *tantundem* (*nom. ad acc.*) *in genit. tantidem. Nom. & voc. siremps*, *in abl siremps*e. *Nom. & voc. suppetiæ*, *acc. suppetias*, *instar*, *fas*, *nefas*, *farra*, *mella*, *cete*, *tempe*, *mele*.

Etliche haben vier *cas.* (werden *tetrapt.* gen.) als *vis* (*in nom & genit.*) *vim*, *vi*. Man findet auch *in plur. vis*, *pro vires. plus*, (*in nom. & acc.*) *pluris*, e, *precis*, i, em, e, *cuius antiquus nominat. fuit precis*, *vel per syncop. prex.*) *bilix*, *trilix*, *septemplicis*, *decemplicis*, *pecudis*, *proceris*, *mane*, *dapis*. i, em, e, (*veteribus etiam daps in usu f.*) *frugis*, i, em, e, *ab antiq. nominat. frux*, *dica* (*in nom & voc.*) *dicam dicas*, (*dicâ in abl. etiam utitur Auson.*)

Es sind auch/welche funf *cas.* haben (*pentapt.*) als *vices*. *plur. n.* hat keinen *genit.* Viele werden solcher in den Gram. gefunden/ welche aber nicht hieher gehören. (*Quæ omnia si persequar. (verb.*

 Voß.

Voss.) *quidnisi iliada errorum texam? contra sunt multa Grammaticis intacta, quæ in certo numero, aut casu, usurpare non ausim, quia sint duriora: istiusmodi, teste Cicerone in Topic sunt*, specierum & speciebus: *quod nihilominus integrum inflectere vulgò pueritiam docent. Suntq; id genus alia, in quibus non Grammaticos canonas, sed usum veterum, & aures quisq; suas, nisi Midæ fortè habeat aures, consulere debeat.*

Cap. XI.

De Comparatione.

ES ist eine Abwandelung etlicher Wörter / welche gemeinlich also beschrieben wird: *Comparatio est variatio nominis adi. per gradus*: eine veränderung der beiständigen Nennwörter durch Staffelen (*non autem convenit soli adiect. sed etiam particip. & adv.*) und wird auch nur denselbigen allein zugeeigenet / welche bei guten Lat. Schribenten / in solcher Veränderung (oder Ergrösse-

Ergrösserung) befunden werden (*Adiectiva comparantur, at non omnia, sed tantum, quæ usus veterum per gradus declinavit. Voß.*)

Gradus comp. oder Staffelen sind drei: die erste/ die ander/ oder mitlere/ die dritte oder höchste: *positivus, compar. & superl.* (*hæc nomina parum esse idonea, potuisseq; aptiora excogitari, ostendit Voß. & Scal.*)

Welche richtig oder gleichfliessend (*regulariter*) ergrössert werden / und drei *gradus* haben / machen den andern *gr.* oder *compar.* von dem *casu in* i, in deme sie *or* hinzusetzen: als *docti doctior.* Die dritte oder högste Staffel endet sich in simus, als *doctissimus*, oder rimus, als *nigerrimus.* Viele sezen auch limus hieher / davon der bekante Vers ist:

Dant tibi quinq; limus quæ signat dictio Fagus.

Diese fünfe sind *facilis, agilis, gracilis, humilis, similis. Agillimus* aber und *gracillimus* werden schwerlich / bei den Latein. *Auct.* gefunden werden.

Unrichtig werden ergrössert (*compa*

ratione anomala sunt) *bonus*, *malus*, *magnus*, *parvus*, *multus*, *vetus*: den *melior* und *optimus* kommen nicht von *bonus*, *pessimus* nicht von *malus &c.* Die *composita* von *dico*, *volo*, *facio*, wiewol sie in *us* außgehen / machen sie doch ihren *comparat.* von den veralteten *particip. in ens*: als *benevolus*, *entior*, *entissimus*, von *benevolens*, *&c.* Die Alten haben dennoch auch / von dem *positivo in us*, solche verändert; als *magnificior*, *munificior*, *beneficissimus*, *mirificissimus*.

Etlichen mangelt die erste Staffel (*posit.*) als *deterior*, *deterrimus*, von *deter*, *ocior*, *ociss. potior*, *issimus*, von *potis*, *prior*, *primus à pris*, (*a quo etiam pridem*) *ulterior*, *ultimus*, von *ulter*, *citerior*, *citimus*, von *citer*, *propior*, *proximus*, von *propis*, oder *propus*, *interior*, *intimus*, von *inter* oder *interus*, *ditior ditissimus*, von *dis*.

Etliche haben die mitleren Staffel nicht / als *invitus invitissimus*, *novus novissimus*, *nuperus nuperrimus*, *sacer sacerrimus*: also auch *diversus*, *falsus*, *fidus*,

fidus, persuasus, invisus, consultus, meritus, apricus, bellus, invictus, inclytus.

Etliche haben die höchste Staffel nicht / als *adolescens, adolescentior, juvenis, junior, (ex juvenior) senex, ior, proximus, imior*, (Dieses nimt an die Aart der ersten Staffel) *ingens, satur, dexter, sinister, salutaris, dives, anter* oder *anterus, licens, communis, &c.*

Von denen / welche einen selbstlautenden Buchstab haben fur *us*, kan man keine gewisse Regel geben; sondern man mus darauf sehen / was der Gebrauch lehret: als wen von *pius* gelesen wird *piissimus*, von *arduus, arduius, arduissimus, egregius, egregiius, egregiissimus, industrius, industrior, strenuus, nior, issimus, tenuis, ior, ißimus, perpetuus, nior, issimus* von *vacuus, vacuissimus &c.* diese werden vielmehr angenehmerer Aussrede halben / mit *magis*, und *valde* ergrössert / als *magis idoneus &c.* Welches auch wol in *comparabilibus* geschicht / als *magis doctus, valde* oder *maximè doctus.*

Bei dem *Plauto* lieset man/ *verberabilissimus, spissigradissimus, exclusissimus, oculissimus, &c. sed non omnia Plautina albâ lineâ signare convenit, cum tam multa confingat, quæ nunquam recepit sermo Romanus. Voß.*

Cap. XII.

De Verbo.

DJeweil das *Nomen* und *Verbum* die vornemsten Theile sind der Rede (*partes oration princip.*) gehöret diesen billig die Oberstelle.

Das *Verbum* ist/ welches ein Thun/ Leiden oder Wesen bedeutet: als *amo, amor sum*.

Das *Verbum* (Zeitwort) hat vier *accidentien*, (Eigenschaften) oder es sind fürnemlich viererlei dabei zu bedenken: 1, *forma*, welche sonst *genus* genennet wird/ 2, *modus* (die

Weise)

Weise) 3, *tempus* (die Zeit) 4, *conjugatio* oder *declinatio* die Abwandelung.

Die *Verba* sind *duplicis formæ*, (zweierlei Gestalt) welche aus der Endung (*ex termin.*) erkant wird. Es enden sich aber die *Verba* in o, oder or (*paucis exceptis*) welche in o ausgehen sind zweierlei: den etliche in o konnen auch in *or* formiret werden / und also eine leidende Bedeutung (*passiv. signific.*) an sich nehmen / als *amo*, *amor*: andere aber lassen die Endung or nicht zu (*non admittunt* r) und konnen auch keine Leidende Bedeutung haben: als *sto*, *venio*, *ambulo*: diese werden sonst *neutra* oder *absoluta* genennet (*at omne verbum* (*præter sum & fio*) *aut activ. est*, *aut pass. nullum neut. Sciop.*)

Die *Verba* in or sind gleichermassen zweierlei: den etliche von welchen schon etwas kurz zuvor ist berüret / konnen das r weg thun / und *activa* werden (*abiecto* r *fiunt rursus activa*) als *amor*

ami

amo. (Signific. omnia passionem Voss.

Etliche konnen nicht in o geendet werden (*non accipiunt o*) und bedeuten ein Thun (*solum significant actionem, paucis exceptis: ut, orior, morior, nascor) passivam significationem deposuerunt ex eoq; activa deponentia dicuntur.*

Alhie ist zu merken / das etliche in o, die leidende Bedeutung haben (*passion. sig.*) als *vapulo* ich werde geschlagen/ *veneo* ich werde verkaufft/ *liceo, id est, astimor, fio, calesco, frigeo.*

So sind auch etliche in or, welche von den *Grammaticis communia* genennet werden / und beides ein Thun und Leiden anzeigen: als *dignor te, & dignor â te.*

Sed huiusmodi paucissima sunt, & rarissimè inveniuntur, in participiis quidem quorundam signif. ad huc usitata est: ut meditatus, veneratus, &c.

Sum, forem, exsto, vel existo, â Grammaticis substantiva vocantur.

Obs. Quadam verba activa passivè etiam, vel absolutè accipiuntur. Multa passiva active sumuntur, deponentium

induendo

induendo naturam, &c. Vid Voß. Ar.

Quædam deponentia eadem signif. in o, inveniuntur: ut lachrymo, & or, impertio, or, misereo, or, mereo, or.

Modi Verborum sind vier: modus indicandi, die Weise anzuzeigen / quo directè & simpliciter aliquid indicatur: mod. imperandi, die Weise zu gebieten / modus coniungendi, oder subiunctivus (qui subiungitur alteri verbo, die Fügeweise) diese drei modi werden infiniti genennet. Der vierte heist infinitivus, die ohngeendete Weise / qui non definit certam personam, & numerum, welcher für sich selbst zwar keine gewisse Person oder numerum anzeigt / kan aber selbige an sich nehmen: als scio me legere, gaudeo me, te, illum venisse.

Es ist zu merken / das der mod. subiunct. an Stett der gebietenden Weise / gebraucht wird: als tua quod nihil refert, percontari desinas, pro desine. Nihil incommodo valetudinis tuæ feceris, pro fac.

Der Subiunctivus wird auch gebraucht

wen

wen man Wünschet / als *utinam spem, quam de me concepit, impleverim! ô mihi praeteritos referat si juppiter annos! Quam vellem Romæ mansisses! Utinam istuc vere, & ex animo diceres!*

Die Fügeweise wird auch also gebraucht das sie durch *volo, possum*, oder *debeo*, kan ausleget werden: als *roget quis, id est, rogare possit*, es könte / oder möchte einer fragen: im übrigen wird auch der *subiunct.* gebraucht wen man etwas zulässet: (*quando signific. aliquid permitti*) als *habeat, vivat, valeat, fuerint irati, fuerint pertinaces.*

In modo infin werden gemeinlich auch die *gerundia* (*rectius gerunda*) und *supina* gesezet: die *gerunda* aber sind *nomina* oder *particip. triptota, vel potius pentaptota* die fünf *cas* haben: *Voss. Supina, in um* sind auch *nomina* oder *particip.* Die *sup. in u* sind *nomina quartæ dec. ablativi* oder *dat. cas. Verba gerunda & supina, tanquam supinorum & oscitantium Grammaticorum commenta, ac deliria, ex omni Grammatica, explosi, extrusi, elimi-*

navi.

navi, &c. Sciop. Epist. ad Seton.

Tempora Verborum werden von etlichen drei gezehlet (*Tempus est differentia verbi secundum præsens, præter. & fut. Sciop.*) 1. Die gegenwertige Zeit (*temp. præs*) 2. Die vergangene (*præter't.*) welcher werden beigesetzet die noch nicht gar vergangene (*imperf.*) und die mehr dan vergangene (*plus q. perf.*) 3. Die kunftige (*futur.*)

Es möchten aber die *tempora* besser unterschieden werden dieser Gestalt: die Zeit ist noch nicht vergangen oder vergangen (*infectum & perfect.*) Die vergangene Zeit ist dreierlei / die gegenwertige / als *facio*. die noch nicht ganz vergangene / als *faciebam*, die zukünftige als *faciam*. Die vergangene Zeit ist auch dreierlei / die schlechter Ding vergangene / als *feci*, die mehr als vergangene / als *feceram* (*imperfectum sign. rem captam at non peract. perfectum notat rem complet. plus q. perf indicat rem perfectam, actam ante aliam*), und drittens *futurum exactum*,

welch-

welches etwas andeutet / als were es geschehen / welches doch nicht geschehen / und darin die vergangene / und künftige Zeit gleichsam zusammen kommen: als *cum legero* wen ich werde gelesen haben (es ist ein merklicher Unterscheid unter *legam* und *legero*) *futurum perfectum in quo præteriti & futuri significatio concurrit & distinguitur â futuro simplici, sivé infecto. nec minus est indicativi quam subiunct. modi. Voß.*

Observ. Das *præteritum subiunctivi* wird oft gebraucht an Stette das *futuri in ro*: als *si resciverim, pro rescivero, si exemerim, pro ro* Die Endungen em, er, am und ar, bedeuten zuweilen eine künftige Zeit / als *utinam aliquando tecum loquar.* Die in rem und rer haben auch bisweilen die Bedeutung der gegenwertigen Zeit / als *utinam Titius studia magis amaret: utinam istuc verè diceret:* und auch der künftigen Z. als *operam dedisses, quam debebas: magis te amarem posthac, & fortasse paucis diebus darem, quod desiderium expleret.*

Die künftige Zeit *mod. indic. in sec.*

und

und 3. *persona* hat auch die Bedeutung zu erinneren oder zugebieten: als *non occides.*

Quæ in ro *desinunt nunquam de præterito usupantur; non enim dic. si heri fuero Romæ, pro fuerim: quæ vero in* rim *desinunt, interdum designant simpliciter rem omnino præteritam, interdum verò eandem habent signific. ac futura exacta: nam non minus dicitur latinè, si Romæ cras fuerim, quam si fuerim heri. Voß.*

An stat des *imperativi* braucht man auch *subiunctivum*, als *amet, pro amato, ametur pro amator. Futurum indic. & subi. quandoq; promiscuè usurpantur.*

Cap. XIII.

De Conjugatione.

C*Onjugatio* ist eine Veränderung (Abwandelung) des Zeitwortes durch weise / Zeit und Pers. (*variatio verbi per modos temp & pers.*)

In Abwandelung dieser Wörter / muß

mus man Achtung geben auf die Kenne-buchstaben (*lit. characterist.*) welche sind ein lang a, ein lang e, ein kurtz e, und ein lang i, und ist dannenhero die *declinatio verborum* auch viererlei. Die erste hat ein lang a (es sei in *infinitivo* oder *imperat.* oder *præsenti indic. &c.*) als *amare, hortare*: die ander hat ein lang e, als *docere, miserere*; die dritte ein kurtze e, als *legere, loquere*: die vierte ein lang i, als *audire, largire*.

Ferner mus fleissig beobachtet werden wie die *Verba* das *perfectum* formiren. Es endet sich aber die vergangene Zeit derer / welche in o ausgehen (*nisi disti-uuntur hoc tempore*) *in* i (*pautis exceptis*) als *amavi, legi* die *verba* in *or*, nehmen diese Zeit vom *particip.* und *sum* (*in his fit periphrasis per partic & subst. sum*) als *amatus sum, locutus sum*.

Welcher Gestalt aber die *verba* das *perfectum* oder gemeltes *participium* machen / mus aus Lateinischen Schribenten (*ex auctoribus bonis*) gemerket / und aus dem Gebr. bekant gemacht werden: in

Erwe-

Erwegung das zwar etliche richtig (*regulariter*) sich bezeigen: als in der ersten *conjug.* in *avi* als *amavi* in der andern *evi*, als *delevi*, in der dritten aber findet man gar keine richtige oder gewisse Anzeigung / es were dan / das / wen o in i, in *perfecto* verwandelt wird / solches für eine *analogie*, oder Richtigkeit geachtet werden möchte: als *lego*, *legi*. *bibo*, i.

Die vierte *verborum decl.* machet das *preteritum regular. ivi*, als *audivi*.

Von der vergangenen Zeit in i werden (*cognata tempora*) gemacht / welche in *eram*, *erim*, *issem*, *ero*, *isse*. ausgehen als: *scripseram*, *erim*, *issem*, &c. *tuli*, *eram*, &c. von denen / welche in or sich enden und ein Leiden bedeuten / formiret man eben dieselbigen *tempora in us sum*, *us eram*, *us sim* oder *fuerim*, *us essem*, oder *fuissem*, *us ero*, oder *fuero*, *um esse*, oder *fuisse*; und folgen diesen hirin nach die *activa depon.* welche auch sonsten in *reliquis tempor.* wie *passiva* (im Teutschen aber wie *act.*) formiret werden.

Die *tempora*, welche vom *presente*

temp-

temp. gemacht werden/ behalten gemeinlich gern ihren langen oder kurzen Buchstab: als *amabam*, *amabo*, *amato*, *&c.* davon mit mehrern in *libello*, *de in-flex. voc.*

Der *imperativus mod.* hat nur ein *tempus*, welches / in der andern *person sing* und *plur* zwo Endung/ als *ama*, *vel amato*, *amate*, *vel amatote*, in der dritten *sing* eine/ als *amato*, in der dritten *pers. plur.* auch nur eine Endung hat/ als *amanto*. Desgleichen *in forma passiva*, *amare vel amator* (in *sec* p. *sing.*) *amator* (in *tertia*) *amamini* (in *sec. plur*) *vel antique amaminor*, *amantor*. (*tert.*) *vulgo* ama *præsentis*, amato *futuri esse temporis dicunt: sed eiusmodi à veteribus promiscuè usurpantur. Voß.*

Die Alten haben auch gesagt *amasso pro amavero*, *in prima*, *prohibesso expetesso*, *in sec. & tert. conj.*

Die *verba* in o haben in *indic.* & *subiunct. mod.* alle *tempora*. Die *verba* aber in or haben in *indicativo* nur drei *tempora*, als *amor*, *amabar*, *amabor*.

Der

Der *Subiunctivus* aber hat nur zwo / (*de suo*) als *amer, amarer: cæterorum usum circuitione supplet.*

Plus q. p. *in infinitivo*, begreifft in sich nicht allein die vergangene Z. und die mehr als vergangene Z. sondern auch *imperf.* (*Sed imperfectum male putarunt voce idem esse ac præsens. Voß.*)

Hat also der *infin. modus quadruplex temp.* an Stat des *futuri*, braucht man das *particip. in rus*, und *esse*, oder auch *fore*.

In passivo hat der *infinitivus* nur das *præsens*; als *amari*: das *præteritum* wird gemacht vom *particip.* und dem *verbo esse*, oder *fuisse*, als *amatum esse*, *vel fuisse*; *futurum* wird genommen von dem *partic. passiv.* oder *nomine subst* welches etliche *supinum prius* nennen / und von *iri*: als *amatum iri.*

Obs. hoc futurum est omnis generis, numeri, ac casus: als *literas puto lectum iri, legationem reiectum iri spero &c. Voß.*

Futura quoq; in rum *antiquis haut fuere certi generis aut numeri: ut credo*

ego iminicos meos hoc dicturum. Illi polliciti sese facturum omnia &c. Neq; id tantum verum videtur in futuris activis; sed etiam præteritis passivis: ut iustam rem, & facilem, esse oratum a vobis volo. plaut.

Circumlocutio per supinum, & verbum ire, non est futuri, sed præsentis temporis. Voss.

Habuere & antiqui terminationem præsentis subi. mod in im: ut edim, duim, pro edam, & dem, ausim, faxim, pro audeam, faciam, perduim pro perdam, axim pro agam, adaxim pro adigam. Habuere & fut. in xo: ut faxo pro fecero, axo pro egero.

Futurum in prima conjug etiam per asso olim efferebr. ut amasso pro amavero; in secunda item & tertia, per esso: ut prohibesso, expresso Ab his antiq. infinit. futura in assere, vel essere, epugnassere, prohibessere, &c. observanda quoq; paragoge in infini. verborum in or, ut dicier.

In multis temporibus syncope locum habet: als *amasti, amastis, amarunt, audierunt, petii, perii, amâram, amasse.*

Von

Von den *præteritis* ist zu merken / das etliche aus der ersten Silben zwo Silben machen: als *curro cucurri*, *pendo pependi*: die *composita* aber behalten eine solche *gemination* nicht / außgenommen *disco*, *posco* und etliche von *curro*. *male his addunt do, & sto; in quibus nullam geminationem cernere est. Voß.*

Etliche *verba in o* machen das *præterit. perf.* als wens *passiva* weren: als *gaudeo gavisus sum*, *audeo ausus sum*, *fido fisus sum*. Bisweilen haben unterschiedliche *verba* die vergangene Zeit gleich: als *cresco* und *cerno*, *fulgo* und *fulcio*, *pendeo* und *pendo*, *mulgeo* und *mulceo &c.* Desgleichen können unterschiedliche mit dem *supino* oder *particip.* überein: als *maneo* und *mando*, *teneo*, *tendo*; *vinco*, *vivo &c.*

Verba, welche in *io* sich enden / finden sich in der ersten *conjug.* als *saucio are*, in der dritten / als *facio ere*, und in der vierten / als *audio ire*. In *eo* findet man auch in der ersten / als *creo are*, *laqueo are*, *&c.* und in der vierten / als *eo ire*, *&c.* Die *verba* der anderen *conjugation* aber / enden

sich allezeit in *eo*, in der dritten sind keine welche in *eo* ausgehen.

In der vierten *conjugation*, findet man die End. in *imperfecto ibam*, *pro iebam*: als *scibam*, *custodibam &c* Also auch in *futuro ibo*, als *servibo*, *ibo*, *dormibo*, *quibo*, *&c*. Man findet auch in der dritten *conj*. *fidebo*, *pro fidam*, und in der andern / *exhibeam pro exhibebo*, *gaudeam*, *indulgeam*, *&c*.

Etliche *verba* werden in unterschiedlicher Abwandelung gefunden / in einerlei Bedeutung: als *lavo*, *are*, *& lavo*, *ere*, *strideo*, *es*, *ere & strido*, *is stridere*, *&c*. sind aber in einer Abwandelũg gebräuchlicher als in der andern.

Etliche aber werden in unterschiedlicher *Conjug*. verändert / und haben auch nicht einerlei Bedeut. als *dico are*, *& ere lego*, *mando*, *fundo &c*.

Cap: XIV.

De anomal. & defect.

ETliche *verba* richten sich nicht/nach der gewöhnlichen und ordentlichen Abwan-

Abwandelung / und werden *annomala* ungleichfliessende genennet: als *sum*, *volo*, *fio*, *queo*, *edo*, *&c.* Unter welchen aber etliche nicht so gar weit / von richtiger veränderung / abtreten (*quibus vel nulla inest anomalia, vel minimè tanta, quam putarunt. V.*) den *volo*, *nolo*, *malo* werden zwar in etlichen *temporibus*, welche vom *præsenti* ihren Uhrsprung nehmen / nicht eben gleichfliessend gewandelt / folgen aber in vielen der dritten *Conjug.* gleich wie auch *eo*, *veneo*, *fio*, nach der vierten sich richten.

Volo hat *per syncop. pro volis*, *volit*, *volitis*, *vis*, *vult*, *vultis*, oder nach der alten Weise / *voltis*: *& similis figura est in quibusdam aliis temporibus.*

Volo hat keinen *imperativum*, von *nolo* aber ist *noli*, und *nolito*. *Nolo est ex ne*, *sive non*, *& volo*, *malo ex magis volo*, *unde apud veteres mavelim*, *& mavellem*, *pro malim*, *& mallem.*

Fero ist kein *anamalon*, und macht *per syncop. fers*, *fert fertis*, *&c. pro feris*, *ferit*, *feritis*, *&c.*

Das *perfectum tuli* nimt es vom *verbo tollo*, oder *tolo*.

Fio hat sein *perfectum* von dem alten *facior*, welches in etlichen *compos.* ist geblieben/nemlich in denen/welche in *activo*, a in i verändern: als *afficio, or, conficior, refic. &c.* welche aber das a behalten/werden mit *fio* in *paß.* verdoppelt: als *calefio, &c.*

Die gedoppelten Wörter von *eo* haben auch bisweilen in *futur. am - pro ibo*: als *transiam, præteriam. Sic apud Cic. inietur ratio, pro inibitur.* Etliche von *eo composita* haben auch (*contra naturam simplicis*) *passiva in or*, als *adeor, ambior, ineor subeor.*

Veneo ist gemacht vom *adverb. venum*, und *eo*, hat in *præterito* vielmehr *venii per sync.* als *venivi. Queo* und *nequeo* werden verändert als *eo*, haben aber keinen *imperat.* man findet auch *queatur*, und *quitus sum antiq.*

Edo ich esse wird / neben richtiger wandelung/ auch also geändert: *edo es est estis*, *imperativ. es, vel esto, este vel estote.*

Conjunct.

Conjunct. essem esses &c. infin esse. Sic exedo exes, exest, comedo, comes. &c. unde & comestum pro comesum. Dicitur quoq; estur, pro editur.

Sum hat seine vergangene Zeit von dem veralteten *fuo*, davon man auch *fuvi* findet / wie auch von *futum*, *confutare*, *refut. &c* *possum* ist aus *potis* und *sum* gemacht / behelt auch das t wen ein *vocalis* in veränderung darauf folget / als *potes poteram, potero, &c.* aber für das t nimt es ein s, wen ein s folget / als *possum possumus, possim, &c.* (*antiq. potessem, potesse pro possem posse dic.*) *prosum*, wen ein *vocal.* folget auf *pro*, nimt ein d zu sich: als *prodest, proderam, &c.*

Dico, duco, facio, fero haben in *imperat. per apoc. dic, duc, fer.* Die Poeten aber nehmen dieses nicht allezeit in Acht / und die *compos.* von *facio*, welche in *præsenti*, a in i verändern / behalten e, als *effice, confice, &c.*

Von den *defectivis*, oder Margel leidenden *verbis*, ist zu merken / das vielen die vergangene Zeit / und das *substant. nom.* oder

oder *partic.* welches *supinum* genennet wird / und die *tempora*, welche von diesem formiret werden / mangeln / als *aveo*, *ferio*: etliche haben Mangel allein an gemelten *supino*, als *luceo luxi*, *paveo pavi*, *disco didici*, und viel andere.

Etlichen mangelt das *præsens tem.* und dieselbigen welche davon gemacht werden / als *tuli*, *factus sum*, *genui*, *fui*, *cum comp.* diese / und vorberurete / gehören eigentlich hieher nicht / und sind denselben gleich hirin zu achten / *odi*, *coepi*, *memini*: dieweil *odio*, *cœpio*, *memino*, nicht mehr gebräuchlich sind: haben aber die Bedeutung so wol *præsentis* als *præteriti*, derwegen den auch *novi* wird hinzu gethan / welches sonst von *nosco* komt.

Defectiva sind eigentlich / welche an gewissen *modis* und *temporib.* mangel haben: als *aio*, *forem*, *infit*, *desit*, *inquam*. *Ave*, *salve*, *vale* gehoren nicht hieher *nisi in salutandi signif.* *Apage græcum est.*

Cedo wird von andern / nicht allein an diesem Ort / sondern auch unter *adverbia* gesezet / und ist doch allezeit das *verbum*

cedo

cedo ich weiche: cedo. id est, permitte, dic vel porrige: antiq. dic cette procedite.

Dor & för non sunt in usu, uti nec in subiunct. der, & fer.

Ausim, faxim, & faxo, non tam defectiva sunt, quam reliquiæ quædam priscæ conjug.

Quæso ex veteri lingua remansit, quâ s pro r usurpabant, & notat quærere, exposcere, vel invocare. Voß.

Es sind auch verba defectiva, welche nur die dritte Person haben / als decet, decent werden impersonalia genennet / als wen sie gar keine Person hetten. Diese sind zweierlei: etliche activæ vocis gehen in t aus: als decet, miseret, poenitet, libet, dafür man auch saget lubet, als für optimus optumus, licet &c. welche alle sind sec. conjug. etliche sind pass. vocis und enden sich in tur, als legitur, statur. Den impersonalibus, werden zugethan etliche / personalia, welche / nach Ahrt vorgedachter / absolutè, in der dritten Person / ohne der Nennendung / mit alsofort folgendem infinitivo, gebraucht werden: als delectat

 iuvat

iuvat, *præstat*, *accidit*, *interest*, *refert*, und andere mehr.

Eine solche Ahrt haben auch beinahe an sich/ *fulgurat*, *fulminat*, *tonat*, *lucescit* und dergleichen.

Welcher Gestalt die *defectiva conjungiret* werden/ konnen die Knaben/ aus dem *Donat*. oder *parradigmatum libellis*, lernen/ mit der Erinnerung/ das allezeit/ auf den Gebrauch/ furnemlich gute Achtung geschehe: alsdan wird man gewahr/ das von *scio*, *in imperativo*, nicht gesagt wird *sci* pro *scito*, das die *impersonalia* auch keinen *imperativum* haben/ das man nicht sagt *sciebo in fut*. ia man wird merken: ob *cedo*, *liquet* und *quæso* zu dem *defect*. gehören/ ob *fio* und *aio* einen *imperativum* haben/ oder nicht: ob von *ovare* nichts mehr als *ovat* und das *particip*. *ovans* gefunden werde/ und dergleichen. *Discere enim lat. linguam nihil ferè est, nisi observare, quemadmodum optimi auctores sunt locuti. E multa non Grammaticorum præceptis, sed consuetudine sunt æstimanda.*

Cap.

Cap. XV.

De Pronomine.

PRonomen, oder das Vornennwort ist ein veränderlich Wort / welches an der Stete eines *nominis* oder Nennworts gesezet / fast gleiche Bedeutung hat. (*Primario nomen respicit, secundario verò rem significat. V.*)

Die Zahl der Vornennwörter ist nicht bei allen gleich: etliche zehlen neunzehen / etliche zwanzig: etliche vielmehr / und sezen hinzu: *unus, ullus, nullus, solus, totus, uter, uterq́ꝫ, alter, neuter, alius, reliquus, cæterus, tot, totus, quot, quotus, omnis, nemo, qualis, talis, tantus, quantus,* wie auch *duo, ambo,* und alle *numeralia.*

Die *Pronomina* sind beiständige Wörter / ausgenommen *ego, tu, sui,* und *quid cum compos.*

Das *Pronomen* hat keine andere *accidentia* als das *nomen* (*sub nomine enim comprehenditur*) nemlich *genus cas. & declin.*

Die *Pronomina* sind *gen. omnis*: etlich

unter einer Endung: als *ego*, *tu*, *sui*, *nostras*, *vestras*, *cuias*: etliche unter dreien: als *ille*, *illa*, *illud*, *meus*, *a*, *um*, *quis* oder *qui*, *qua* (*cui perperam addunt qua*, *quod in compositis tantum inven.*) *quid vel quod*.

Etliche *Pronomina* haben keinen *vocat.* als *ego*, *sui* (*quod etiam nominativo utriusq; numeri caret.*) im übrigen konnen sie fast alle in *Voc.* gebraucht werden (*rarius quidem obscuriusq;, attamen præter sui, & ego penè omnia vocat. habent. Negant hic, vel ille, vel iste, in vocandi casu usurpari. At error iste Ætnæo est scarabæo grandior. Voß.*)

Declinatio pronominum ist dreierlei: etliche folgen richtiger Abwandelung/ als *meus*, *tuus*, *suus*, *noster*, *vester*, welche sind *secundæ* und *prim.* *nostras*, *vestras*, *cuias*. *tertiæ decl.* etliche haben zwar einige Gleicheit mit vorbemelten / können aber unter die ungleichfliessende gerechnet werden: als *ille*, *ipse*, *iste*, *hic*, *is*, *quis*, *qui*: etliche folgen keines weges richtiger Abwandelung / als *ego*, *tu*, *sui*. *Ego* entlehnet den *genitivum ab antiquo genitivo*

mis,

mis, welcher iez *mei* heist / davon auch *meus* für *meus* gefunden wird / und der *vocat.* *mi pro mie*, wie auch die anderen *casus*. *Tu* hat vormals in *genitivo tis* gehabt. *Ego* und *tu* haben keinen *plur. num.* machen aber denselbigen von *nos* und *vos*: von *vos* ist *voster*, welches nun heist *vester*: von *nos* komt *noster*; von *nostrorum* und *vestrorum* sind die *genitivi nostrum* und *vestrum per sync.* von *nostrum* und *vestrum*, *nostri* und *vestri*

Für *ille* haben die Alten gesagt *ollus* oder *olle*: daher komt *olli*, *ipsus*, *pro ipse*, *apud comicos inv.*

Von *ullus* findet man den *genitivum ulli* und den *dativ. ullo*. Deßgleichen von *unus*, *nullus*, und anderen: also findet man auch in *genit. alia rei*, *tota familia*, *nulla rei*, *&c.*

Istic und *illic*, werden nur in den *casibus* decliniret / welche in c sich enden / als *istic*, *istac*, *istoc*, *vel istuc*, *istunc*, *istanc*, *&c.* *Composita* vom *pronomine & adverbio en vel ecce* als *eccum*, *eccos*, *&c.* sind in *accus.* gebräuchlich.

Quis war vormahls auch *gen. fem.*

Die *composita* von *quis* haben auch in *nomin qui*, als *siquis*, *aliquis*, *ecquis*, gleich wie man *quis* und *qui* sagt. Die *composita* von *quis* haben in *fem.* an stat des æ, a, als *siqua*, *aliqua*, *ecqua*, (dieses heist auch *ecquæ*)

Pronomina numeralia duo & ambo mistam hab. declin Den nach der weise der andern *dec.* haben sie *duorum*, *duos*, *amborum*, *ambos*, nach der Ahrt der dritten *duobus*, *ambobus* *Antique pro cui dixere quoi, sic quoipiam pro cuipiam*.

Die Bedeutung der Vornennwörter kan nicht unter *accidentia* der selbigen gehören / den alle wörter haben ihre Bedeutung / es sein *nomina pron verba*, *&c.* Die Bedeutung (*signific.*) aber ist Sechserlei: Etliche sind Zeigewörter (*demonstrativa*) als *ego*, *tu*, *hic*, *ipse*, *iste & ille*, *idem*, *alius*, *alter*, *cæterus*, *reliquus*.

Etliche haben auff vorhergehende wörter ein Absehen (*relativa quæ rem aut personam prius dictam in memoriam reducunt*) als *is*, *sui* und *qui*, *sui* wird auch *reciprocum*

ciprocum genennet/ (*quia reflectit eò, unde itum est*) als *pater rogat ut venias ad se, id est, ad patrem*. Gleiche Beschaffenheit hats auch mit *suus*, welches von *sui* seinen Uhrsprung hat.

Etliche sind Theilewörter (*partitiva* oder *distributiva*) als *omnis, quisq;, nemo, nullus, quidam, aliquis, uter, alter, neuter, ambo, uterq;*.

Etliche sind Fragewörter (*interrogativa*) als *quis, cuius, cuias, uter, quantus, qualis, quot, quotus*.

Etliche sind welche ein Eigenthum (*possessionem*) andeuten: als *meus, tuus, suus, noster, vester, cuius*, und diese *genitivi, huius, illius, istius, eius, cuius*.

Etliche bedeuten ein Volk/Vaterland oder Secte (*patriam gentem, aut sectam*) als *nostras, vestras, cuias*.

Alhie ist zu merken/das etliche können unterschiedliche Bedeutung haben: *pro diverso vel usu vel respectu*: als *hic, ille, ipse* sind auch bisweilen *relativa*. *uter partitivum est & interrogativum*. *alter partitivum & relativum*. *Genitivi huius illius*

illius, ipsius, istius, eius, cuius, sind *relativa*, und können auch ein Eigenthum (*possessionem*) anzeigen.

Cap. XVI.

De Particip.

DAs *Participium* (Mittelwort) ist welches durch *casus* verändert wird / und / nebenst seiner Bedeutung / auch eine Zeit andeutet.

Die *Participia* kommen alle von den *verbis*, derowegen sind diese und dergleichen keine *Participia*: *fretus, praeditus, praegnans, pileatus, galeatus, tunicatus* Es sind aber auch etliche / welche von den *verbis* herrühren / und sind dennoch keine *Participia*: als *iratus, moestus* und andere.

Es haben nicht alle *verba* gleiches viel *participia*: den etliche haben gar keine / als *fio*, etliche haben nur eines / als *furo, furens, reor, ratus*: etliche haben zwo: *ut prope omnia activa, & pass.* etliche

liche drei *particip.* als *gaudeo, gaudens, gavisus, gevisurus, proficiscor, ens, tus, urus*: etliche haben vier/ als *amplector, amplectens, amplexus, amplexurus, amplectendus.*

Die *Participia*, welche von den *activ.* kommen/ haben zwar gemeinlich eine wirkende/ und die/ so von den *passivis* kommen/ eine leidende Bedeutung: iedoch findet sich in vielen das Widerspiel: *circumspectus, consideratus, profusus, cautus, tacitus, falsus* und dergleichen bedeuten ein Thun: *evidens, volens, volvens, &c.* werden bisweilen *passivè* gebraucht.

Et præterita, & futura in rus veniunt á supino priori. Ita secutus, & secuturus, sunt à secutum; amplexus, & amplexurus, ab amplexum. Quia autem utrumq; hoc tempus à supino venit; quæ supino carent, ferè etiam carent Participiis, quæ inde formantur. Præterita in tus, aut sus activorum depon. non raró passionem signific. ut adeptus, comitatus, confessus, interpretatus, testatus, &c. nempe quia communia olim fuerunt. Voß. Ar.

A sun

A sum composita carent gerundiis, supinis, & Participio præsentis: præterquam quod ab absum, præsum, possum, veniunt absens, præsens, potens; sed potens plane exuit Participij naturam: ut ab esum est sum; ita ab esens sens & abiecto sibilo, ens. Idem.

Multa Participia etiam ex impersonalibus (interdum etiam inusitatis) oriuntur: ut pœnitens, pudens (Nisi malis ex Participio in nomen degenerasse; ut libens à libet.) Liciturus, misertus, pertæsus, veritus, pudendus, placitus, placendus, cessatus.

Die Particip. haben drei tempora: præsens, præteritum, und futurum. Præsens endet sich in ns, als amans, legens. Præteritum in tus, sus, xus, (unum exit in uus, puta mortuus, quod aliqui malunt esse nomen) als amatus, visus, fixus: futur. in rus oder dus als amaturus, amandus.

Man findet eiicundus, gerundus, erciscunda, subveniundum, edundum und dergleichen (per antith.) in verbis tertiæ & quar. c. pro eiiciendus gerendus edendum

dum. &c. Hoc in eo, eiusq́ compos. perpetuum est, ut eundum, abeundum, praeterquam in ambiendus. Ab orior solum oriundus dic. verum, praeteriti habet sign. Participia in ns *non semper praesentis, sed praeteriti quoq́ temporis significationem habent: & particip in* tus, sus, xus, *aut* dus *induunt interdum significationem temporis praesentis.*

Die *Participia* sind alle *generis omnis:* und haben etliche eine *termination*, als *amans:* die andern haben drei als *lectus*, a, *um*.

Die *Particip.* in *ns* sind *tertiae*, die andern alle *primae* und *sec. dec.*

Gleichwie alle *Particip.* sind *adiectiva;* also werden auch etliche wie *adiect.* ergrössert (*comparantur*) als *optatior, optatissimus, confusior, confusissimus.*

Die *Participia* werden *nomina* (*mutant naturam*) wen sie ihr *tempus* verlieren: als *sapiens serpens, doctus. sponsus, reverendus* (*qui dignus est reverentia*) *acceptus, evidens.* Auch werden die *Parti-*

ci

cip. nomina, wen sie ihre *Construction* ändern / oder den *casum verbi sui* verlieren: Als *amans pecunia* (*At Participia, nec compositione, nec comparatione fiunt nomina, ut à vulgo traditur Grammaticorum vid. V. Ar.*)

Participia orationis partem feci à Nomine & verbo diversam: quâ in re plus opinioni Grammaticorum, quam veritati dedisse me fateor. Vere enim nihil aliud Participium est, quam verbale nomen, sed quod alicuius verbi accidentis sit particeps, qualia sunt cum tempus, tum casus rectio &c. & alia sunt expertia *verbi, alia* Participia *quæ aliquod verbi accidens perticipant, alia* participialia, *quæ aliquid participii, etsi nihil verbi participant. Scaep.*

Cap. XVII.

De Particulis, sive quatuor postremis vocum classibus.

A*Dverbium* ist ein Wort / welches dem *nomini, verbo* oder *participio* beigefüget wird / einen Umbstand

oder

oder Beschaffenheit anzudeuten. *Est vox, qua nomini, verbo, aut participio additur, ad circumstantiam, aut qualitatem eius significandam.*

Die Bedeutung der *Adverbiorum* ist mancherlei: den etliche zeigen einen Ort an; als *ubiq;, aliunde, nusquam &c.*

Etliche bedeuten eine Zeit / als *nunc, dudum, deinde, nunquam.* Etliche bedeuten eine Zahl / als *semel, bis, ter, &c.* Etliche haben die Bedeutung einer Beschaffenheit / als *bene, docte, feliciter.* Etliche deuten eine Gleichnisse an / als *tanquam*: etliche eine Frage / als *unde, quando*: etliche einen Zweifel / als *fortasse*; etliche eine Bekräfftigung oder Erklärung: als *ita, na, quidni nempe*, etliche ein Verleugnen oder Verneinen / als *non, neutiquam*, etliche einen Schwur / als *pol, ecastor*, etliche eine Versamlung / als *simul, pariter, &c.*

Es werden viele Wörter unter die *adverbia* gesezet / welche nicht darunter gehören: als *forte, mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum, fortuito, casu, fortun*

una, invanum, incassum, amabo, quasi ruri, vesperi, fortè, primo, secundo, tertio, &c. Postremo, sero, optato, cito, horno, repente, repentino, brevi, subito, falso, merito, secreto, perpetuo, tanto, quanto, age, agite, alias, hac, illac, istac, ea, qua, &c. recta, revera, inter-ea, prater ea, post-ea, adhuc, hactenus, diu, noctu, quamobrem, quare, una, instar, cedo, impraesentiarum (Scioppius putat hanc vocem esse à posterioribus maleficctam, sciolorumq; audaciâ in veterum libros irrepsisse: at legitur apud Cornel. Nep. & alios.

Mihi videtur esse corruptam vocem ex eo, quod vulgo compendio studentes rum pro rerum *scriberent. Rescribendum igitur in praesentia͞, rerum͞. Voss. Etymol.*

Usu factum est, ut multa voces fierent adverbia, quae naturâ talia non sunt: ut primum, quantum, tantum, multum, paulam, immensum, quomodo, &c. Scioppi.

Optandi particulae, quas huc referunt interiectiones potius sunt, quam adverbia:

qualis

quales sunt, ut, utinam, ô si. *Multas velut distinctas classes significationum recensent Grammatici, quæ sub aliis comprehendi queunt. Sanè Prohibendi adverbia referenda sunt, ad negandi adverbia, & excludendi adv. complecti debemus sub adv. separandi, eademq; ratio in quibusdam aliis. Voss.*

Quædam, pro diverso respectu, ad diversas classes significationum referri possunt Voss. Ar.

Adverbia etiam comparantur, præsertim si veniant à nomine comparabili (pauca enim inveniuntur; quæ gradus admittunt, præter nominum, unde veniunt, naturam. Priscian.) ut doctè, doctius, doctissimè.

Plurima adverbia geminam habent terminationem, ut here & heri, duriter, & durè, minutè, minutim, exquisitè, exquisitim, divinè, divinitus, humane, humanitus.

Præpositio est vox quæ nomen adiungitur verbo, ad caussam lo-

cui

cum, tempus, conjunctionem, aut privationem significandam: vel est particula natura sua casum regens.

Etliche *praepositiones* nehmen einen *accusativum* zu sich: etliche einen *accusat.* und *abl. Vid. synt.*

Es sind *praepositiones*, welche werden ohnabsonderliche (*inseparabiles*, oder *loquelares*) genennet: als *ve*, *dis* oder *di*, *con.* oder *co*, *am*, *re*, *se*, als *vesanus*, *discutio*, *dimoveo*, *conjungo*, *cogo*, *ambigo*, *separo*, *sepono*. Etliche thun *au* hinzu / welches ist von *ab*, als *aufugio*. *Con* ist von *cum*, und verleuret / für einem *vocali*, seinen *consonantem*: als *coalesco*, *cohibeo*, bisweilen nimt es ein *b* zu sich / als *comburo*: *errant*, *qui ut di*, *& dis*, *itaco*, *& con*, *pro diversis ponunt*. *An* komt von *am*. *Ne non est praepos. loquel. sed adverb. & interdum in compositione producitur*, *interd. corrip. Quaedam praepositionibus annumerant, quae huius loci non sunt, ut versus & versum*

procul

procul, palam, usq;, circiter. Videtur & prope magis adverbium esse. Vi præpositionis ad fortasse compos. h. adversus, adversum, ex adversum accusativum regunt, & vix locum inter præpos. inv.

Coniunctio est particula connectens ordinansq; sententias: vel coni. est quæ sententiam sententiæ coniungit.

Significationes coniunctionum sunt variæ: aliæ sunt copulativæ, ut, &, que, ac. aliæ sunt disiunctivæ, ut, vel, aut; aliæ concessivæ, ut etsi, quamvis, etiamsi &c. aliæ adversativæ, ut sed, at, ast, atqui, tamen: aliæ caussales, ut, nam, namq;, enim, quia, quoniam &c. aliæ ratiocinativæ, ut ideo igitur, proinde &c. aliæ conditionales, ut. si. sin, nisi, &c. aliæ expletivæ, ut quidem, equidem &c.

Præpositiones quando casum amittunt fiunt adverb. ut iuxta mecum rem tenes. Longo post tempore venit.

Die Bedeutung der Coniunctionum hat eine solche Verwandschaft mit den adverbiis, das man in etlichen kaum kan einen Unterscheid merken: dannenhero

E diesel-

dieselbigen in *vulgaribus libris Grammaticis* gleichsam zerstreuet / und unordentlich sind durcheinander gemenget. Ich sehe auch nicht / was es kan für Nützen schaffen / das die Knaben die *particulas* solcher Gestalt lernen auswendig hersagen: es were genug den rechten Gebrauch derselbigen / in *bonis auctoribus*, fleißig zumerken / und zu *imitiren*.

Ordo coniunctionum est triplex: praepositivus, postpositivus, & communis.

INteriectio est vox affectum mentis significans, ac citra verbi opem sententiam complens.

Significationes interiectionum sunt variae: quaedam sunt exclamantis, ut ô: quaedam blandientis, ut eia: quaedam optantis, quales, ut, utinam, ô si: quaedam admirantis, ut papae, hui, vah: quaedam comminantis, ut vae: quaedam dolentis; ut hei, heu, eheu, ah: quaedam metuentis, ut atat: quaedam indignantis, ut hem, proh, vel pro: quaedam gaudentis, ut evax, io: quaedam irridentis, ut hui, vah: quaedam

vocan-

vocantis, ut hem, eho, ehodum: quædam silentium indicentis, ut au, st: quædam approbantis, ut euge: quædam fastidientis, ut phy: quædam flentis, & eiulantis, ut hoi, hei: quædam ridentis, ut ha, ha, he.

Malè quidam ad interiectiones referunt: pax, ecce, malum, nefandum, sodes, amabo, quæso, adeo, & huiusmodi alia.

Secunda P. Gram. de Construct.

S*Yntaxis est pars Gram. quæ rectè construere orationem docet. Syntaxis* ist ein Theil der Gram. welcher lehret die Wörter zusammen sezen / das eine richtige Rede daraus werde (*ut fiat emendata locutio.*)

Regulæ quæd. vulgar. pro incipient.

DJe *adiectiva* richten sich nach ihren *substantivis*, in gleichem *genere*, *numero* und *casu*: als *vir*

 fortis,

fortis, pater meus, urbs magna.

Das pronomen qui, quæ, quod, richtet sich mit seinem casu nicht allezeit nach dem substantivo sondern nach dem folgenden nomine, oder verbo: als litera, quarum cupidus es. Literæ, quas accepi.

Wen man fraget (oder wen man kan fragen) wer oder was? braucht man einen nominativum: als quis hoc scripsit? Petrus. Præceptor docet. Deus est æternus. Quid est justitia? justitia est virtus.

Wen die Frage ist (oder kan sein) wes? wird der genitivus gebraucht: als cujus est hic liber? patris. Obliviscor injuriarum. Cupidus laudis (man kan auch bisweilen in einem andern casu antworten: als / cujus est liber? meus.

Wen man siehet auf die Frage weme? braucht man einen dativum: als cui dabo hunc libellum? Petro. Gratum est mihi.

Wen gefragt wird wen oder was? wird

wird der *Accusativus* erfodert: als *quid scribis? epistolam? bonum adfero nuncium. Do tibi librum, Laudo Deum.* (wen siehet auf eine Person / was siehet auf ein ander Ding.)

Wen man einen ruffet oder anredet / braucht man den *vocativum*, als *hem bone vir. Henrice accede. Salve mi Petre.*

Wen man fraget (oder wen also kan gefraget werden.) Womit / wodurch / wovon / woran / worin / woraus / wen / oder zu welcher Zeit / warumb / wie theuer? und dergleichen / wird der *ablativus* gebraucht: als *hisce oculis egomet vidi Homo adunco naso. Virtus sudore paratur. Fessus labore. Crine ruber. Laborat pedibus. Ingenio maximus. Arte rudis. Superioribus diebus veni in Cumanum. Horâ primâ redibo. Quanti emta sunt hæ pennæ? tribus assibus. Ego spem pretio non emo.* (Es kan auch auf die Frage wen / oder zu welcher Zeit durch

einen *accus.* und *præposition* geantwortet werden: als *ante annum, circa vesperam.*)

Die *verba passiva* nehmen einen *ablativum* zu sich/ mit der *præposition a* oder *ab*, wen man siehet auf die Frage von weme etwas geschehen ist; als *amor à matre, vapulo à præceptore.*

Die Namen der Stäter *primæ* und *secundæ dec.* stehen in *genitivo*, wen gesehen wird auf die Frage wo: als *Cicero vixit Romæ. Pater meus est Luneburgi:* wen aber die *nomina urbium* keinen *singularem numerum* haben/ stehen sie in *ablativo*: als *vixit Athenis*: welche *tertiæ declin.* und *singul. n.* sind/ stehen auch in *ablativo*: als *fuit Carthagine.*

Wen die Frage ist wohin? stehen die Namen der Stäter in *accusativo*, als *profectus est Lubecam, Athenas, Carthaginem, Parisios.*

Wen die Frage ist woher/ oder

wodurch

wodurch stehen die *nomina urbium* in *ablativo*, als *unde venis? Româ, Venetiis, Carthagine. Proficiscor Lubecâ Rostochium.*

Mit den *nominibus urbium* haben in diesem Stük eine gleiche Beschaffenheit / *domus* und *rus*: als *sum domi, eo domum, venio domo. Sum ruri, eo rus, redeo rure*: welchen *humus, belli, & militia*, wird beigesezet / weil man sagt: *jacet humi, tollitur humo, sum militiæ, sum belli.*

Die Namen der Länder haben gemeinlich die *præposition* bei sich / wie sonsten die *nomina appellativa*: als *profectus est in Italiam. Per Galliam itur in Hispaniam, Rediit ex Hollandia.*

Auf die Frage wie weit / wie fern / oder lange / wird in *accusativo*, bisweilen auch in *ablativo* geantwortet: als / *cum abessem ab Amano iter unius diei. Pedem â villa adhuc egressi non sumus. Potavit totam noctem, vel totâ nocte. Vixit annis viginti. Quam diu*

 fuist

fuisti hic duas horas. Accusativo interdum additur præpositio: ut intra annos quatuordecim tectum non subierunt. Vigilavi ad multam noctem.

Es müssen auch fleißig in Acht genommen werden dieselbigen Redensarten/ welche nicht nach vorgedachten Regulen sich richten: als *sequor te, imitor Terentium. Fungor officio. Interest civitatis. Dignus laude. Liber crassus tres digitos. Scamnum quatuor pedes longum. Opus est mihi libro. Proximus Pompeium sedebam. Proximus â jove, &c.*

Der *Comparativus* hat gern einen *ablativum* bei sich: der *superlativus* einen *genitivum plural.* Als *Petrus est doctior meo fratre. Optimus oratorum Cicero. Sapientissimus Regum Salomon.*

In constructione particularum mus man fleißig Achtung geben auf den Gebrauch/ und *exempla bonorum auctorum.* Als *satis iam verborum est. Ter. Tibi divitiarum affatim est, plaut. Terrorum & fraudis abunde est: Virg. Nusquam gentium. Ter. Ubi terrarum Cic. Ubi*

voles

voles arcesse. Terent. Ut ab urbe discessi, (id est, postquam) Cic. Ut desint vires. Ovid. id est, quamvis. Utinam istuc ex animo diceret. Non dubium est quin uxorem nolit. Terent. Mirum ni domi est. Ni nossem caussam, crederem vera hunc loqui. Quamquam sumus pauperculi, est domi quod edimus. Plaut. Quod turpe est, quamvis occultetur, tamen honestum nullo modo fieri potest. Cic. Rogare iussit hera, si se ames, ut ad se venias. Ter. Nullum intermisi diem, quin aliquid literarum darem. Cic. Ne nega, ne metuas &c.

Die præpositiones nehmen drei casus zu sich: Etliche haben einen accusativum: als / ad apud, ante, cis, citra, circum, circa, circiter, contra, erga, extra, inter, intra, infra, juxta, ob, penes, per, præter, propter, post, pone, secundum, secus, supra, trans, ultra.

Etliche nehmen einen ablativum zu sich: als / a, ab, abs, absque, cum, coram, de, e, ex, pro, præ, sine. Etliche haben accusativum und ablativum; als

in, *ſub*, *ſuper*, *ſubter*, und *clam*. *Tenus* hat *ablativum*, und *genitivum plural*. als / *capulo tenus*, *crurum tenus*.

Regulæ quædam, in gratiam eorum, qui aliquo usq; iam in lat. L. ſunt progreſſi.

1. Ein jeglicher *genitivus* richtet ſich nach ſeinem *ſubſtantivo*; es ſei daſſelbige außdrüklich geſezet oder nicht. *Omnis genit. regitur à ſubſt. vel expreſſo, vel ſuppr. vt, timor Domini. Lectionis opus eſt. Timidus procella. Refert omnium (cauſâ.) Recordor pueritia (memoriam.)*

Obſ. Wen die *adiectiva* als *ſubſtantiva* gebraucht werden / haben ſie auch einen *genitivum* bei ſich: als *amicus patris. Multum pecunia (id eſt, multitudo pecunia.)*

2. *Adiectivum & ſubſt. conveniunt in genere, numero, & caſu; vt corrumpunt bonos mores colloquia prava. Vita*

ante

ante acta. Rei familiaris amplificatio nemini nocens non est vituperanda.

Obs. Relativum & antecedens substant. non conveniunt in casu, quando vox sequens alium casum regit; ut, literæ placuerunt, quas ad me dedisti.

Obs. infinitivus modus wird bisweilen als ein substantivum gebraucht in genere neutro: als scire tuum, pro scientia tua.

Obs. Verbalia adiectiva regunt quandoq; casum verbi sui. Rara quidem est huiusmodi structura; præterquam in iis, quæ exeunt in bundus, ut populabundus agros.

3. Nominativus gehet für dem Verbo her / oder folget / oder stehet zu beiden seiten des verbi, in quæstione quis, vel quid: als Petrus scribit, sedet erectus, Deus est bonus.

Obs. de dativo. Omnium adiectivorum, omnium etiam verborum, commune est, ut dativus iis congruat, seu

 persona,

Personæ, seu rei, quando significatur aliquid accedere, vel decedere. (Dativum nulla verba, nullaq; nomina regunt, sed cuivis orationi per modum acquisitionis aptè jungitur. Sanct. Broe.) als *conscius ipse sibi. Utile est mihi. Hæc res mihi opus est. Mihi libet. Hoc mihi latet:* Etlichen *verbis* werden zween *dativi* beigefüget / als *vertitur tibi vitio. Duco mihi laudi. Reliquit illi pignori. Fuit mihi voluptati.*

4. Die *Verba* welche eine wirkende Bedeutung haben / nehmen gemeinlich einen *accusativum* zu sich. (*Verba activa signif. regunt accusativum, in quæstione quem, vel quid:* als *amo Deum. Loquor veritatem. Ludere lusum. Currit cursum.*

Obs. interea in multis usus est spectandus. Nam defendo te, juvo te, &c. recte dicitur: auxilior te, patrocinor te, non item.

Obs. Quædam eadem significatione, pro vario considerandi modo,

modo, variant structuram: ut invidere alicui, & aliquem, moderari affectui, & affectum. Homo homini quid præstat. Ter. Virtute cæteros mortales Galli præstabant. Liv. Quædam pro significatione diversa, nunc dativo, nunc accusativo sociantur: ut temperare lingua, temperare mundum, iras, lachrymas. Studet optimis disciplinis. Hoc unum omnes student. Quædam nunc dandi, nunc accusandi casum habent; sed unum Latinorum more, alterum Græcorum: ut benedicere Deo, vel Deum. Latet mihi, vel me.

Obs. interdum verbum regit geminum sed ejusdem rei accusativum: als / facio te Deum, præstate virum.

5. Ein ieglicher *ablativus* wird regiret von seiner *præposition*, es sei die *præposition* ausdrüklich dabei gesezet oder nicht. *Omnis ablativus regitur a sua præpos. sive expressâ, sive suppressâ*: als / *in tempore veni. Homo antiquâ fide (cum) liber meus (a.)*

6. Der *accusativus* hält es mit dem *verbo infinitivi modi*, wie der *nominativus* mit dem *verbo finito*: oder/ der *accusativus* gehet für dem *infinitivo* her / oder er stehet für / und nach demselbigen: den wie man sagt *pietas alget, homo est bulla*, also sagt man auch/ *pietatem algere, hominem esse bullam.*

Obs. infinitivus omnium ferè casuum vices interdum sustinet: als *didicisse emollit (nominat.) Tempus accedere (pro accedendi, gen.) Aptus regi, (pro regimini, vel rectioni, dat.) Disce silere (silentium, accus.) Dignus amari (id est amore)*

7. *Si reflectimus ad casum, qui verbum antecedit; vel etiam, si oratio in eiusmodi structuram possit resolvi; reciproco utimur, ad vitandam ambiguitatem: sin nullum est ab ambiguitate periculum, quandoq; alio etiam utimur relativo.* Wen man zu rükk siehet auf den *casum*, welcher

welcher für dem *Verbo* hergehet / wird das *pronomen reciprocum* gebraucht / Zweifel zu verhüten: wen aber kein Zweifel zu besorgen ist / brauchet man auch wol ein *relativum*: als / *Pythius piscatores ad se vocavit, & ab his petivit, ut ante suos hortulos piscarentur. Ceres â Verre ex suis templis est sublata. Deus amat hominem propter suam benignitatem. Homines â Deo discedunt propter peccata sua. Trahit sua quemq́ʒ voluptas* (*potest in hanc structuram converti.*) *Homo quisque trahitur à voluptate sua. Cepi columbam in nido suo, & in nido eius. Ulciscentur eum mores sui, vel ipsius. Camillus scripsit, te locutum esse cum eo, pro, secum.*

Obs. Interdum pronomen in genitivo regitur â nomine verbali, quod affectum, facultatem, aut partem alicuius, vel simile quid notat: ut, amor mei, memoria vestri.

Obs. Participia amant casum verbi sui, ut amans Deum.

8. Ellip

8. *Ellipsis est, quando vox una, vel altera, ad integrum sensum, & constructionem necessaria, eleganter omissa est.* Wen etwas zu völliger Rede gehörig/ wird außgelassen/ kan aber leicht darunter verstanden werden: als/ *Aberant bidui, nempe viam. Decies sestertiûm, integrê est, decies centena millia sest. Dives agrorum, supple caussâ, ergo, possessione, vel simili. Dignus laudis, re, ergo, vel ratione. Plenus vini liquore, vel copia. Longus sex pedum, mensurâ, vel longitudine. Integer vitæ, ergo. Timidus procellæ, caussâ. Similis Socratis, ratione, respectu, vel simili. Est domi, integrê est, in ædibus, vel loco domi. Abundat pecuniarum, intell. copiâ. Miser animi, int caussâ. Venit mihi in mentem illius rei, int. memoria. Quid rei, pro, quid negotium rei. Jacet humi, int. in terra, solo humi, vel loco humi. Est Pastoris, int officium. Natus Romæ, pro, in urbe Roma. Magni te facio, int. æris, vel pretij. Rogo te ut con-*

sulas.

ſulas boni, int. boni animi rem, opus, munus, aut factum. Largiter argenti, int. de re argenti. Parum ſapientiæ i. de re ſapientiæ. Quovis gentium, int. in loco gentium quovis. Nuſquam gentium, i. nullo è loco gentium. Primus omnium, i. ex numero omnium. Nemo amicorum, i. ex num. amic. Fortiſſimus virorum, i. ex num. viror. Leo animalium fortiſſimum, integrè eſt, leo animal animalium fortiſſimum. Memini beneficii, i. memoriam. Careo tui, i. præſentiâ. Quanti eſt, int. quanti res eſt pretii. Piget me fratris, int. ergo, vel cauſſâ. Appulit Amſtelodami, i. navem. Inſcripti nomina, pro, quod ad nomina. Quò tendis, int. iter, vel viam. Degit Lipſiæ, i. vitam. Non eſt ſolvendo, int. æri idoneus. Non ſunt oneri ferendo, i. pares. Eſt moris, i. res, vel negotium. Eſt quod gaudeas, i. negotium. Illud Ciceronis intereſt, int. cauſſâ. Vendit parvo, int. rem pretio. Imponere alicui int dolum, fraudem. Nubere alicui, int. ſe, vel faciem. Detrahere alicui, i. laudem. Ita prædican

can

cant, i. *homines*. *Aiunt*, *dic*; *fer*. *perhib*. i. *homines*. *Miseret me tui*, *int*. *caussâ*. *paucis te volo*, i. *verbis alloqui*. *Conducit pluris*, i. *pecuniæ pretio*. *Pendere animi*, i. *cogitatione*, *vel caussâ*. *Cretæ considere*, i. *in Insula Creta*. *Eget consilii*, i. *præsentiâ*, *auctoritate vel simili*. *Potiti sunt imperii*, i. *gloriâ*, *vel potestate*. *Abstinere cibo*, i. *abstinere se à cibo*. *Me omnium iam laborum levas*, i. *ab onere*, *vel à molestiâ*, *in*, *vel sub mol*. *Occasio deridendi civium*, *integrè est*, *occas*. *deridendi derisionem*, *vel deridere*. *Caussa collocandi siderum int*. *caussa collocandi collocare siderum*, *id est*, *collocationem sid*. *in iudicando*, i. *judicio*. *Vigilandum est*, i. *utile*, *vel necesse*. *Pugnandum est*, i. *pugnare*. *Huc dementiæ*, i. *ad hoc dementiæ negotium*. *Eo dementiæ*, i. *loco*, *opere*, *neg*. *Murus & porta de coelo tacta erant*, *int*. *duo illa*, *murus & porta de coel*. *t*. *Pater & mater mortui sunt*, i. *duo illi*, *qui sunt p & m*. *Delphica laurus int*. *arbor*, (*si rectè sentit Sciop*. *nam illi laurus*, *fagus*, *&c*. *sunt mascul*. *gen*. *Ita*

hæc

hæc, Corinthus dicitur, quod urbs significetur, cum alioqui Corinthus sit masculinum.)

Obs. Sæpe convenit adiect. cum substantivo suo, quod per ellipsin reticetur: vt, serpens, int. anguis, vel bestia. Grammatica, i. *ars. Fera,* i. *bestia. Volucris,* i. *avis. Tectum,* i. *culmen. Hyberna,* i. *castra, vel loca. Amicus, homo: ita in juvenis, socius, nuncius, tabellarius, maritus, viduus, servus, judæus, &c. int. homo. Vocalis, consonans,* i. *litera. Januarius, Aprilis, &c* i. *mensis. Tonstrina, sutrina, &c.* i. *taberna. Favonius, subsolanus, &c.* i. *ventus. Dextra, sinistra,* i. *manus, &c.*

Vbicunq; enim adiectivum est, inibi substantivum, cui adiiciatur, vel expressum, vel suppressum subaudiendum est. Et omne adiect. habet suum substant.

Obs. Ex participiis in Ns interdum vera fiunt nomina, & Græcâ consuetudine, ut substantiva usurpantur, vt studentes, pro studiosis,

sive

sive iis, qui studiis incumbunt: sic Latini, appetens vini, pro, appetitor; amans virginis, pro, amator.

Nunc est bidendum, int. bibere. Tempus est legendi, i. *legere. Curritur, int. currere, vel cursus. Scit fidibus,* i. *canere. Scit latinè, int. loqui. Prob Deum atq; hominum fidem, int. imploro. Quid multa,* i. *verba dico. En quatuor aras,* i. *video. Ecce nova turba, & rixa,* i. *est.*

Homo antiquâ fide, i. *cum. Mulier ætate integrâ,* i. *in. Opus est arte,* i. *in. Dignus odium,* i. *ad. Vir cætera sanctissimus,* i. *ad. Longus sex pedes,* i. *ad. Natus annos triginta,* i. *ante. Dignus amore,* i. *in, ab vel ex. Instructus arte,* i. *ab. Versutior rotâ, int. præ. Parvo contentus,* i. *de, vel cum. Vacare culpâ, â. Est Carthagine, in. Exire urbe, ex. Discedere domo, ex. Ivit domum, ad. Admonemur multa, ad. Doceri iter, ad. Nunc id prodeo,* i. *propter. Illudere aliquem, in. Abest iter diei, per. Abhinc annis quindecim, in. Venire vespere, in, vel cum. Venire mane, de. Fragrare*

thymo,

thymo, a, vel ex. *Scripsit Athenis*, in. *Nunc totâ Asiâ vagatur*, in. *Venit Romà* int. â. *Ovidius natus est Sulmone*, int. in. *Pallet amore*, ab. *Laborat pedibus*, ex. *Venire vesperi, luci, tempori* (sunt ablativi antiq.) subauditur cum, vel in. *Magno vendere*, pro magno pretio. *Feci hoc consilio tuo*, int. de, vel ex. *Stare promissis*, int. in. *Abire magistratu*, ab, vel à. *Te duce*, sub. *Pares cantare*, pro, in cantare, vel cantu. *Donare bubus*, int. cum. *Gaudio lachrymari*, præ. *Meâ pecuniâ curabo*, de. *Parati respondere* pro, ad respondere, vel responsionem. *Pudet dixisse*, int. ob, vel propter. *Oro te hanc rem*, i. ob, vel ad. *Totas noctes somniamus*, int. per. *Ordine aliquid facere*, i. in. *O vir fortis, atq; amicus*, i. ô quam est vir fortis, atq; amicus! ô præclarum custodem ovium! int. ô quam habemus præcl. cust. ov. *Væ tibi*. (væ ponitur pro magno malo) int. magnum malum sit tibi.

Obs. Ab interiectione nullus casus regitur, sed casus additus regitur â voce, quæ ob animi motum omittitur.

Obs.

Obs. Interdum nomen adiect. diversis additum substantivis, convenit cum propiore, vt, & genus, & virtus, nisi cum re, vilior alga est. Vtinam, aut hic surdus, aut hæc muta facta sit.

Interdum adiect. cum digniore substantivo convenit, vt maritus, & uxor beati. Mars cum Venere capti. Ancilla & jumentum repertæ.

Interdum in substantivo expresso aliud subst. animo attenditur, atque huic potius adiect. accommodatur (Synthesin vocant, quæ est structura sensu, non voce congruens.) vt duo millia crucibus affixi, (in animo erat, homines bis mille.) Maxima pars ab equitibus in flumen acti. proprie fuerit, homines, vel milites, maxima ex parte, in flumen acti.

Quando, in appositione, iunguntur substantiva diversi generis, cum alterum est hominis proprium, adiectivum potiùs respondet proprio;

ut

ut Tullia, deliciæ meæ, mortua. Passer diliciæ meæ puellæ, mortuus est, &c.

Interdum supra necessitatem abundans est oratio (pleonasmus, cum aliquid in oratione, elegantiæ, vel emphasis caussâ, abund.) ut, olim isti fuit generi quondam quæstus apud seclum prius. Ter. Quantumvis licet excellas. Cic. Magnopere etiam atque etiam, &c.

De vitiis Latini sermonis.

Omnis error sermonis Romani duo ad genera revocari potest: barbarismum scilicet & soloecismum.

Soloecismus est dictio adversus structuræ analogiam, sive canonas, peccans. ut, pugio mea, pro, meus. Non placet nos, pro, nobis. Sum in templum, pro, templo. Penes Romanis, pro, Romanos.

Barba-

Barbarismus est vox, vel locutio usurpata præter consuetudinem probatorum scriptorum: estq; vel in privis vocibus, vel in coniunctis: In coniunctis, ut mendicare de domo ad domum, pro domatim, vel ostiatim. Munera dare supra munera, pro, munera muneribus cumulare. Non tenebo emtionem, pro, emtionem ratam non habeo. Oves non eunt omnes in hoc ovile, pro, non possunt capi hoc ovili. Cadat ut velit, pro utcunq; res evenerit, &c.

Vocum barbararum tria sunt genera: alia enim sunt barbaræ originis, nec civitate donata: ut, admiralius, pro thalassiarcha, vel maris præfecto, bannum pro proscriptione. Girgillus pro rhombo. Moffa pro manica hyberna.

Alia vocum barb. sunt originis latinæ, ac nihilominus ignota Latinis: ut adversitas, pro quo Cic. res adversæ. Abominabilis, pro detestabilis, vel detestandus. Affirmativa & negativa, pro de-

aientia, & negantia. Carentia pro inopia. Confabulatio pro colloquium. Derisio pro ludibrium. Successivè pro progressu temporis. Realiter pro re ipsâ. Virtuosus pro eo, qui est egregiâ virtute. Universaliter pro generaliter. Unanimiter pro unâ mente, uno animo, &c.

Alia sunt, ubi vox quidem Latinis auribus est nota; sed in aliena, sive Romanis ignotâ, significatione usurpatur: ut trochus pro turbine, (longe aliud est turbo; qui plagis loro factis â pueris ludentibus agitur in orbem, & trochus, circulus nempe magnus, qui radio in transversum latus impellitur.) Linea pro versu, aut versiculo, versiculus pro commate, caput pro summario: Summa pro summario. Trivialis schola pro pedagogio, aut schola minore, caliga pro femoralibus, crepusculum matutinum pro diluculo, solstitium brumale pro bruma, unio pro concordia, humilitas pro modestia, comitia pro conventu imperii Romani, sive Germanici. Articuli fidei, pro

capita fidei, duæ, vel tres personæ, pro duo vel tres homines, alta voce clamare pro clarâ, luscus pro strabone, septimana pro hebdomade. Suspensus ab officio, pro summotus, ad tempus abstinere jussus.

De ratione interpungendi.

RAtio interpungendi, oder distinctio (die Unterscheidung der Rede/ oder des Ausspruchs) ist eine schiedliche Sonderung/ oder Ordnung durch gewisse Zeichen (certis notis, aut iustis respirationis intervallis)

Die Unterscheidung ist dreierlei: comma (oder incisum) colon, periodus (tripl. pro triplici respirationis intervallo.)

Comma est pars periodi, brevissimâ pronunciandi, sive respirandi morâ, terminata: das Zeichen eines commatis wird in lateinischer Schrifft fast wie ein halber cirkel also gesezet (,) und deutet an/ das man/ zu besserem

verstand

verſtande / ein wenig die Rede ſol ein halten. (*Commatis nota ad imum literæ poſita ſignatur ſemicirculo*) als *vir pius, & doctus. Non formoſa, ſed prudens. Feras, non culpes, quod mutari non poteſt.*

Colon eſt pars (membrum) periodi, continens quidem ſententiam integram, ſed relatam, ſive adhuc pendentem, & paullo longiorè pronunciationis ſive reſpirationis morâ terminandam: & nota eius ſunt duo puncta (:) der Doppelpunct hat den Nahmen / weil zwei Pünctlein / einer über das ander geſezt ſein / hat ſeine Stelle / wen die rede etwas volkommen ſchon iſt / doch alſo / das auf ſolche Rede annoch etwas folgen müſſe / oder könne / als in den Gleichniſſen / in Gegenſäzen und dero gleichen: als / *Ante omnia neceſſe eſt, ſe ipſum æſtimare: quia ferè plus nobis videmur poſſe, quam poſſimus. Senec. Quemadmodum horologij umbram progreſſam ſentimus, progredientem non cernimus: & fruticem,*

aut herbam, crevisse apparet, crescere autem nulli videtur: ita & ingeniorum profectus, quoniam minutis constat auctibus, ex intervallo sentitur.

Periodus est sententia aliquid perfectè absolutèque significans, & nota eius est punctum: (ein Tütlein welches allezeit zu ende einer Spruchrede gesezt wird) eine Spruchrede ist eine volkommene Rede / oder volkommener Verstand in einer Rede. Estq; vel brevior vel longior. Brevior puncto quidem signatur; sed sequente literâ minusculâ, ut illo Seneca: Non est fides nisi in sapiente. apud sapientem sunt ipsa honesta. apud vulgum simulacra rerum honestarum.

Longior per. est haec. Multi mortales dediti ventri atq; somno, indocti incultique, vitam sicut peregrinantes transegêre; quibus profectò contra naturam corpus voluptati, anima oneri fuit. Eorum ego vitam mortemq; iuxta æstimo: quoniam de utraq; siletur. Verum enim verò,

is demum mihi vivere, atq; frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus, præclari facinoris, aut artis bonæ, famam, quærit. Sall.

Vorgemelter dreierlei Unterscheidung wird von vielen hinzugethan *semicolon*.

Semicolon est pars periodi respirationis paullo maioris, quam in commate, sed minoris quam in colo: ac notatur puncto cum commate subiecto (;) (das Strichpünctlein wird von einem Striche / und einem Pünctleine / oder Tippel gemacht; hat seine Stelle in der Rede / wen der Sin zwar noch unvolkommen ist / aber dennoch einen kleinen Inhalt / und mehrere Ruh / als durch den Beistrich (*commate*) geschehen mag / erfodert.) *ut, Etsi ea perturbatio est omnium rerum, ut sua quemq; fortunæ maximè pœniteat; nemoq; sit, quin ubivis, quam ibi, ubi est, esse malit: tamen mihi dubium non est, quin hoc tempore, bono viro Romæ esse, miser-*

rimum sit. Tu quid divitiæ possint considerus; quid virtus, non item.

Ad orationem etiam universam pertinet nota interrogationis, admirationis, & parentheseos.

Das Fragezeichen ist/ welches alsbald auf eine Frage/ oder auf eine Rede/ die da fraget/ gesezet wird. als/ *Et dubitamus adhuc virtutem extendere factis? Ea tamen nota tutò omittitur, si sententia eo usq; producatur, ut interrogandi vis, quæ initio periodi conspicua erat, paullatim vim amittat.*

Das Verwunderungs Zeichen/ wird in einer Rede alsdan gebraucht/ wen man sich verwundert/ oder etwas hochwünschet: als/ *O curas hominum! ô quantum est in rebus inane!*

Parenthesis est distinctio eorum, quæ sententiæ includuntur, nec eius sunt pars. Ut quæ nec â præcedente, nec sequente verbo, regantur; sed abesse possunt salvâ sententiâ.

Der Einschlus/ oder das Einschlus

Zeichen

Zeichen ist / wen etwa mitten in eine ganze Rede / gleichsam ein anderer und frömbder Sinn eingeschlossen / oder eingesezet wird: als / *vel virtus tua me, vel vicinitas, (quod ego in propinquâ parte amicitiæ puto) facit, ut te audacter moneam. Ter.*

Obs. In pronunciando, aliter, & voce plurimum magis submissâ, parenthesi inclusa, efferuntur.

De Prosodia.

PRosodia ist ein Theil der Grammatic / welcher lehret wie man die Wörter sol recht außsprechen. *Prosodia est pars Grammatices, quæ rectam pronunciationem sive syllabarum affectiones docet.*

Affectiones syllabarum, quæ in prosodia considerantur, sunt tonus, sive accentus, & quantitas, sive tempus.

Tonus est pronunciandi ratio, quâ syllaba vel intenditur elevaturq́, vel remittitur, ac deprimitur.

Tonus est triplex; acutus, gravis, circumflexus. Acutus est tonus, quo syllaba pronunciando nonnihil attollitur: ut, Dóminus, óptimus, légere, notatur lineolâ obliquâ in dexteram ascendente. Gravis est tonus, quo syllaba æquabiliter, absq; aliquâ vocis elevatione, profertur (concipitur in omnibus syll. quæ nec acuuntur, nec circumfl. signaturq; lineolâ obliquâ, in dextram descendente (`) ut, ultima in Dóminus, légere.

Circumflexus est tonus, quo syllaba cum mora paullò maiore effertur: ut, amâre. (signum eius ex superiorum notis conflatur hoc modo.)

Dictio polysyllaba penultimâ longâ, accentum habet in eadem: penultima verò brevi, accentum habet in antepenultima.

Obs Das Zeichen eines *toni* wird fast nirgend gesezet / als allein Unterscheids halben / (*discretionis caussâ*) über der lezten Silben; nemlich in *ablat. primæ dec.* als *Poetâ gloriâ*, und in den *adverbiis*; als *sanctè, impiè, stultè quàm cùm*

profectò

profectò. (quandoq; etiam in penultima, & antepen. ut óccido, occîdo.) Auch findet man *monosyllaba naturâ longa* mit dem Zeichen eines *toni* auf diese Weise: *â, ê,* oder also: *à è.*

Die Wortzeit ist die länge oder kürze / welche in rechtmeßigem Ausspruche der Wörter gehöret wird. *Quantitas est illa syllabæ affectio, quâ eius tempus seu moram in efferendo metimur. Aliis modulus, spatium syllabæ, vel etiam intervallum, dicitur.*

Ratione huius intervalli syllaba dispescitur in brevem, longam, & ancipitem. Brevis est, quæ unum habet tempus, sive quæ habet tempus breve; longa, quæ duo hab. temp. sive quæ temp. longum hab. anceps, quæ nunc uno, nunc gemino tempore profertur. (communis sive indifferens, quæ utrumvis tempus admittit.)

Quantitatis doctrinam addiscere cogimur, partim ex artis me-

tricæ scriptoribus: partim ac tutissimè è lectione Poëtarum.

Das eine Silbe lang oder kurz ist/ solches hat sie von natur / oder zufälliger weise: *sive syllaba sit brevis, sive longa; vel naturâ est talis, vel caussâ accidentariâ, quam positionem vocant.* Von Natur ist die nechst der lezten (*penult.*) kurz in *legere*: durch eine zufällige Uhrsache ist der selbstlautende (*vocalis*) für dem selbstlautenden kurz / als *pri, in prior.* Von Natur ist die andere in *amare, docere, &c.* wegen der *position*, oder des Beisazes wird ein *vocalis* lang / wen zwen oder mehr *consonántes* darauf folgen: als *gens* (von *genus*, das *e* ist sonst von Natur kurz) *inconstans.* Es kan auch wol eine Silbe von Natur lang sein und zugleich *positione*; als *au in auctor.*

Positione syllaba est vel brevis, vel longa: positione brevis est vocalis, quam altera continuò vocalis, sed sequentis syllabæ, excipit. Ut, impius, deliciæ.

Hievon

Hievon werden ausgeschlossen; *unius, ullius, nullius, illius, ipsius*, welche bei den Poeten sind kurz und lang: *solius, utrius, neutrius*, sind allezeit lang; *alterius* hat immer ein kurz i, *quia duabus syllabis huius genitivus exsuperat nominativum.*

Die *Genitivi* der fünften *dec.* sind lang / wen der *vocalis* e zwischen zween *vocalen* stehet; als *diei, speciei*; wen aber das nicht geschicht / sind sie kurz / als *fidei*. Wen ein Wort ein i hat / zwischen zween *vocalen*, und wachset (*ob dialysin*) ist der vorhergehender *vocalis* lang; als *elegëia Pompeius, quando fit trisyllabon.*

i Aus ei gemacht ist lang / als *elegía*.

Indifferentes sunt, Orion Orion Geryon, Geryón.

Græca, quæ per e *breve & o parvum scribuntur, vocalem ante vocal. corripiunt, quæ verò per* e *longum, & o magn. aut dipthongum scribuntur, producunt: ut Herois, museum, Thalia, Basilius, Darius Antiochia, Æneas, Theseis (Andre-*

drei

dreas etiam corripi potest) producunt etiam hac: Lycaon Menelaus, Archelaus.

Genitivi antiqui in ai producuntur; ut terraï, aulai, aquai.

Chorea & platea penultimâ longâ dicuntur: nam diphthongus hic ut in aliis in unam vocalem coalescit (per crasin) quando contra fieri videmus, fit per syncopen, & una vocalis demta: als *chorēa, platēa.*

Diphthongus omnis longa est.

Diphthongus quando in unam vocalem coalescit, retinet quantitatem suam, & pertinet ad crasin.

Naturâ quoque longa est crasis, sive ex eadem fiat vocali, sive ex diversis.

Diphthongus interdum resolvitur in duas vocales, per diaresin; als *Orphëus, pro Orphēus ahenens, pro aheus.*

Positione producitur vocalis ante duas vel plur. consonantes, aut unam duplicem; ut offendo, medulla, dilexit,

Cum

Cum muta cum liquida, L, vel R, in eadem syllaba, ponuntur, post vocalem naturâ brevem, vocalis ea in versu fit anceps; extra versum verò plerúmque corripitur: vt tenebræ, lugubris, feretrum, pharetra, podagra Interea dispiciendum semper est, an simile suppetat exemplum veteris Poetæ. Neq; enim in locuples, genetrix commigro non facile secundam esse correptam inveniemus.

(Mutæ literæ sunt: B, C, D, G, P, T, F, Jod. Vau.)

Si vocalis naturâ longa sit, corripi propter mutam cum liquida non potest: vt simulacrum, est enim a simulare, salubris, a salus.

Quantitas mediarum syllabarum in poly (de his Grammaticus est sollicitus) porro cognoscitur ex declinationibus, coniugationibus, derivatione, compositione, &c.

Genitivi pluralis, primæ & sec. dec. penultima producitur, vt pilarum, mens

mensarum, librorum. Sic dativi & ablat. *in* abus, *vt Deabus, equabus, filiabus, &c. quibus addi possunt duobus, ambobus.*

I, e, & u, *in sec. dec. corripiuntur, vt domini, miseri, saturi, liberi. Exc. Ibéri, & Celtibéri.*

Vocativi propriorum desinentium in ius, *quantitatem penultima in versu non mutant, quantumvis in prosa pronuncietur Mercūri, Ovidi.*

De genitivis tertiæ declinationis.

In a, & o, *quæ o in i mutant, corripiuntur, vt poematis, virginis: producuntur quæ* o *retinent, vt regionis, præconis. Exc. gentilia Macedōnis, Teutonis, Vangionis, Senonis, (præter Burgundiónis, Vectonis.)*

In c *producitur, halec, halecis.*

In al latina produc. vt animalis, tribunalis. Propria penultimam corrip. vt Annibalis, Hasdrubalis.

In el *peregrina produci solent, vt Danielis, Michaelis.*

In il, *& ul corrip. ut, mugilis pugilis, exulis.*

In an *produc. Pæan, paanis, titanis.*

In en *latina corrip. ut fluminis, numinis: exc. lienis, Graca ex scriptura sua cognoscuntur: qua per e longum scrib. longa sunt, qua e breve, brevia sunt, ut Sirénis, Himĕnis.*

In in, *&* yn *produc. ut delphinis, phorcynis.*

In on, *quia græca sunt, ex sua scriptura cogn. qua per o magnum scrib. producuntur, qua per o parvum, corrip. ut Coridónis Plutónis Solónis. Agamemnŏnis, Gorgŏnis, Jasŏnis.*

In ar *mascucina corripiuntur; ut Casaris, Comparis, Araris, Balthasaris: At neutra producuntur; ut calcaris, lupanaris: excip. nectaris jubaris, hepatis.*

In er *latina corrip. ut carceris, uberis: Graca declinata per e longum produc. per e breve corrip. ut panthéris, statéris, aĕris, athĕris,*

In ir, & yr *corrip. pleraq́; ut Martyris Gadiris.*

In or *producuntur: 1. Masculina, 2. comparativi, 3. composita â color: ut discoloris, amoris, melioris. Corripiuntur. 1. Neutra ut aquoris, 2. composita à corpus, & decus, ut bicorporis, indecoris. 3. Graca, ut Rhetoris, 4. Arboris, & memoris*

In ur *corrip. ut furfuris, sulphuris.*

In as *producunt genitivum, ut ætatis. Corripiunt verò per adis formata, ut Palladis, Iliadis.*

In es *produc. ut hæredis, lebetis, Lachetis, mercedis, quietis, inquietis, locupletis, tapetis, magnetis, celetis, Chremetis, Daretis, Rhamnetis: Reliqua omnia corripiuntur ut segetis, teritis &c.*

In is *genitivo crescentes habent penultimam brevem; ut lapidis pyxidis phyllidis: Exc. Samnitis. Quiritis, Salamitis.*

In os *produc. ut nepotis, custodis. Exc. compotis, impotis, arboris*

In us *produc. 1. comparativi, ut doctioris, 2. quæ u in obliquis retinent, ut telluris, paludis; præter pecudis, Liguris, intercutis, correpta. Quæ u in obliquis mutant corrip. ut corporis, aceris.*

In ys *corripiunt. ut chlamydis, pelamydis.*

S. *impurum corrip. ut, Arabis, Cecropis, aucupis.*

Excip. cyclopis, hydropis, conopis, producta.

In T *corrip. ut capitis.*

In Ax *latina produc. ut limacis, fornacis. Peregrina corrip. ut climacis, harpagis, styracis. Sed producunt Thoracis, Aiacis, Samothracis.*

In ex *corripiunt icis, ut Pumicis: produc. vervecis, vibicis, exlegis, halecis ab halex.*

In ix *produc. ut pistricis, ledicis, perdicis, mastigis Excipe correpta, laticis, filicis. salicis, fornicis, calicis, natricis, calicis, varicis, ilicis, histricis, appendicis, coxendicis.*

In

In ox *produc. ut velocis, ferocis. Corrip. præcocis, Cappadocis, Allobrogis.*

In ux *produc. ut pollucis. Reliqua corrip. ut conjugis.*

In yx *produc. ut bombycis, sandycis, ceycis. Reliqua corrip. ut Erycis, onychis, &c.*

Dativi & ablat. plur in ibus *&* ubus *corrip. ut nucibus, militibus, fructibus, verubus.*

Genitivi, dat. & abl. plur. in erum *&* ebus *in quin d. produc. ut dierum, diebus.*

Patronymica in des, *corripiunt penultimam, ut Scipiades, Priamides: A nominibus verò in* eus *& cles formata penultimam producunt; ut Pelides, Neoclides: Sic feminina in* ine, *&* ione *penultimam produc. ut Neptunine, Acrisione.*

Possessiva & gentilia in anus, inus, ivus, ata, atis, ita, ota, *omnia penult. producunt: ut Romanus*

Alexan-

Alexandrinus, Argivus, Spartiata, Arpinatis, Sybarita, Epirota.

Eus *in latinis corripitur, ut cæsareus: in Græcis interdum produc. ut Pythagoreus.*

Diminutivorum penultima, in olus *&* ulus *desinentium, corripitur: ut tuguriolum, regulus, audaculus.*

Denominativa & verbalia in aca, ica, uca, *desinentia produc. penult. ut cloaca, urtica, lactuca: Exc. Fabrica, brassica, pertica, scutica, mantica, manica, vomica, fulica, pedica, alica, tunica, Veronica, serica, phalarica, Carica, Utica: & à Græcis orta; musica, logica.*

Ga *penultimam produc. Auriga, collega: Exc. Caliga.*

Ela, *& ola denominativa & verb. penultimam produc. ut tutela bibliopola. (in ala latina non extant. Messala producitur, phiala corrip.)*

In ula *penult. corrip. ut fabula, matula.*

M

Ma *Græca penultimam produc. ut axioma Thymiama. (anathema pro diversa significatione, & pro divers. Graec. scriptur. vel producitur, vel corripitur.)*

Na *penultimam produc. ut membrana, urina, resina, crumena. Exc. feminia â cano, buccina, tibicina: sic patina, femina, lamina, trutina, machina, pagina. Proserpina, asina, propria, & appellativum. Catina, fuscina, Gausapina, mutina, ruspina, sarcina, statina, sibina, ficina, item nundina, Apina.*

In pa *penult. corrip. upupa, alapa. Sic Rhodope, & Cleophas.* Qua *penult. cor. ut siliqua.*

Ira, ora, ura, *penult. produc. ut Deianira, Theodora pictura; excip. Mandragora, & amphora.*

Abra *verbalia producunt, ebra corripiunt penult. ut dolabra, latebra.*

Yra *peregrina corrip. ut Anticyra.*

Usa *penult. prod. ut Syracusa.*

Ta *penult produc. pirata, moneta*

cassita,

cassita, galerita, idiota, corbita. Excip. Andabata, hypocrita, orbita, a semita, navita, amita.

Iva *pen. produc. ut conviva.*

Ce *denominativorum penult. corrip. ut Poetice.*

Ale & ile *prod. ut dentale, monile.*

Ne *Græca penult. corrip. ut Melpomene.*

Are *pen. prod. ut altare.*

Do & go *produc. ut crepido, caligo, solitudo, indago. Excipe Macedo, unedo, comedo.*

So *penult. prod. ut agaso.*

Al *penultimam primitivi retinens: ut cervical, â cervice, animal ab anima, vectigal a vectu: propria corrip. ut Annibal.*

Icum *penultimam corripiunt: ut viaticum.*

Ulum *corrip. ut seculum.*

Abulum & aculum *corrip. pabulum, miraculum.*

Ibulum

Ibulum & iculum *hab. penult. brevem: ut periculum, latibulum.*

Inum & onum *produc. salinum excip. succinum, pastinum.*

Abrum, ubrum, atrum, acrum, & ucrum *produc. ut candelabrum, delubrum, aratrum, lavacrum, veratrum: exc. barathrum.*

Ebrum, etrum & icrum *corrip. ut cerebrum feretrum, ludicrum.*

Tum *penult. produc. ut lupatum, rosetum,* temetum, *verutum: Exc. defrutum.*

Græca ex scriptura cognoscenda, ut deltoton, antidotum.

Icen *penult. corrip. ut fidicen, præter* tibicen *quod crasin patitur, (pro tibiicen.)*

Amen, emen, omen, umen, *produc. ut* tentamen, *legumen excip. columen.*

Imen *à supino penult. produc. ut lenimen: imen à præsente corrip. ut regimen, specimen.*

Ar

Ar *pen. produc.* ut, *lacunar. Exc. specular*, torcular, *Balthasar.*

Er *penultimam hæc corripiunt, coluber, celeber, alacer, volucer, degener: produc. saluber, cadaver, papaver. Reliqua e primitivis petantur, & Græca e sua origine.*

Or *penultimam habent talem, qualem primitiva:* ut *amátor, auditor* conditor.

Ges *penult. producunt,* ut *contages, ambages.*

Tes *prod.* ut *sorites.*

Alis, *elis*, *ulis produc.* ut *æqualis, fidelis, edulis.*

Ilis *si à nomine veniant, in penult. producunt,* ut *virilis, subtilis Exc. humilis. parilis, dapsilis, pestilis: sin à verb. discendant,* corrip. ut *utilis, fertilis, agilis.*

Mis & nis *e primitivis cognoscuntur.*

Aris

Aris *produc.* *ut solaris. Excip. bimaris, hilaris.*

Bris & cris *penultimam naturâ corripiunt, ut alacris, lugubris. Exc. salubris de quo vid. sup.*

Sis *Græca sunt & ex scriptura cognosc. ut poesis, analysis.*

Acus *corrip. ut, amaracus. Exc. opacus, meracus.*

Icus *pen. corrip. ut rusticus, maledicus. Excip. amicus apricus, posticus, caprificus, mendicus, lumbricus, pudicus, umbilicus, & propria, Andronicus, &c.*

Idus *penult. corrip. sordidus.*

Propria in adus, & idus *prod. ut conradus, Godefridus.*

Ilus & ulus *corrip. ut rutilus, garrulus.*

Proprium nom. Getulus, itemque Græca per u scripta produc. ut Thrasibulus. Corrippitur etiam Zoilus, Æschilus. Sipylus. Sed crocodilus,

Pompi-

Pompilus, Massylus, Mnasylus produc.

Alus *peregrina corripiuntur ut plurimum; ut Attalus, Mænalus. Exc. Pharsalus, Sardanapalus, Stymphalus.*

Elus & olus *perigrina ex scriptura Græcâ cogn. ut Æölus Sthénelus, Camélus, Mausólus.*

Amus & emus *produc. ut Adamus, Bohemus, postremus, suprem. extrem. Corr. Archidamus, Hippodamus.*

Imus *corrip. ut septimus, plurimus, finitimus. Exc. quadrimus, patrimus, matrimus, opimus.*

Anus, *enus, onus, unus, produc. ut urbanus, serenus, patronus, trigonus, tribunus. Exc. composita à manus, ut longimanus. Græc. è sua lingua petenda sunt.*

Inus *produc, uti mediastinus, morticinus, catinus, &c. et deducta â nominibus rerum animatarum, ut, caninus, 3. cognationum nomina, ut amitinus: deniq; propria, ut justinus: corripiuntur, quæ materiam signif. seu quæ â rebus inanimatis deducuntur, ut faginus, Cristal-*

linus, coccinus, pristinus.

Pus, *Græca è sua lingua depromuntur, ut Priapus, Euripus; corripi composita à p. polypus, &c.*

Quus *penult. produc. ut obliquus: exc. á sequor, loquor, linquo, composita: ut pedissequus, vaniloquus, reliquus.*

Rus *penult: produc. ut: amarus, canorus, securus, lecturus, papyrus. Exc. camurus, pandarus, pindarus, Cerberus, Dicorus, Pierus.*

Osus *produc. vinosus.*

Tus *produc. ut facetus, auritus, devotus, verutus gannitus, ruditus, fortuitus. Excip. â supinis brevibus derivatæ ut exitus, subitus, exercitus, habitus.*

Græca ex fonte suo censenda sunt. ut japĕtus, Herodŏtus, Heraclitus, paracletus.

Vus *penultimam producunt, ut sativus. Exc. avus cum compos.*

Atrix, etrix, itrix, otrix, utrix, retinent primitivorum quant. ut venatrix, competrix, genitrix, meritrix, largitrix.

Ex

Ex conjugationibus, & formis verborum cognosc. penult. syll. quant.

A Primæ conjugationis characteristica, longa est ubique; ut amabam, amavi, amabo &c. Exc. dare cum compos.

E characteristica secundæ conj. longa: tertiæ vero brevis est: ut docetis, docebam &c. dicere, dicerem.

Quartæ conjug. characterist. semper producitur: ut audirem, audire, auditum, adire, adibo. Excipe itum cum quibusdam compositis; ut reditum, abitum &c. At ambitus ab ambio producitur, quia duæ vocal. in unam coal.

Imperfectum indicativi penultimam semper producit. ut amabam, legebam, adibam, &c.

Personæ desinentes in amus, atis, emus, etis, ote, *penultimam producunt ubiq; ut amamus, legemus, &c. Exc. damus cum compos.*

Personæ præsentis in imus, itis, *tert. conj. corrip. quartæ produc. ut legimus, audimus. Legitis, auditis: producuntur etiam eadem ab anomalis volo, nolo, malo, possum, &c. ut Velimus, nolimus. &c.*

Personæ præteriti in imus, *semper corripiuntur: ut docuimus, legimus.*

Personæ futuri imus, itis, corrip. ut amabimus, docebitis.

Rimus & ritis, *in futuris subjunctivi, ri sæpius producunt: sed in præterito breve an longum sit, res minus aperta est. Servius ad versum Maronis: Egerimus nosti & nimium &c.* ri *inquit metri necessitate corripuit. Et sanè videtur hic unicus locus fecisse, ut Diomedes putaret, præteritum corripi: quod tamen Servius, & is, cuius magna semper autoritas fuit, Valerius Probus, metricâ necessitate factum volunt. Voss.*

Personæ desinentes in eram, erim, ero, *semper corripiuntur: ut amaveram, amaverim &c.*

Præ-

Præterita in vi *penultimam semper prod. ut petivi, quievi.*

U *inter coniugandum corripitur: ut possumus, quæsumus.*

Quæ à nominibus veniunt, quantitatem ipsorum retinent: ut miseror, muneror.

Igo *primæ coni. frequenter corripitur: ut litigo, navigo. Quædam tamen producuntur, ut instigo, caligo, fatigo, profligo, castigo, aurigor.*

Ilo & ulo *penultimam corrip. ut ventilo, ambulo, speculor. Quædam produc. ut adulor, depeculor, incilo, compilo &c.*

In olor *quædam produc. ut consolor, desolor: quædam corripiuntur, ut hariolor: de præstolor nondum convenit inter doctos; si originem spectes penultimam videtur corripere.*

Ino *corripitur, ut destino, fascino. Excip. longa, propino, sagino, festino, inclino, &c. Sic opinor & vulpinor. Pastino dubium est, vulgò tamen corrip.*

Fr

Frequentativa in ito corrip. ut factito, clamito.

Frequentativa in so supinorum quantitatem, quæ longa ferè est, sequuntur, ut inviso.

Diminutiva in ico penult. corrip. ut albico, fodico. (cornicor à cornice long. est, nec diminut.)

Adverbia in atim, itim, otim, utim, penultimam hab. long. ut gregatim, viritim. Affatim secundam corripit. in itus & iter penultimam corripiunt, ut funditus, gnaviter.

Derivatum sequitur plerumque naturam originis, seu thematis sui.

Nomina verbalia plerumq; à supinis derivantur, quapropter etiam supinorum quantitatem retinent.

Quædam vocabula contra naturam primitivorum suorum, aut corripiuntur, aut producuntur.

Ex

Ex analogia cognoſcitur ſyllaba media propter ſimilitudinem derivationis. Sic mediam in torcular corripi docet analogia. Nam ut à ſpecio ſpeculum: ſic à torqueo, torculum & torcular. Sicut Mæcenas, Mæcenatis, ita Abbas, Abbatis.

Quantitas cognoſcitur etiam auctoritate, ſive exemplis.

Quando deſtituimur regulis & rationibus, confugiendum eſt ad exempla probatorum Poëtarum. Eſtq; via, & ratio, quâ per exempla itur, certior priori, quia regulæ pro fundamento habent Poëtarum auctoritatem: & multo latius ſe extendit, cum multarum modulus ſyllabarum non aliter ſciatur, quam exemplis Pöetarum.

Auctoritas eſt exemplum probati Poëtæ, quo ſyllabæ quantitas cognoſcitur.

Quo verò Pöeta antiquior, eo quoq; probatior ipſius auctoritas habenda eſt, & contrà.

Ob legitimam igitur pronunciandi rationem, pueris, versus faciliores, & utiles ex Marone, Horatio, Ovidio, atq; aliis, discere convenit.

Ex versu Horatij: - - - Magna compellans voce cuculum, cognoscimus mediam in cuculus esse porrectam.

Sic ge *in indigetes corripi exemplo Virgilij discimus.*

Dii patrii indigetes, & Romule. &c.

Mi *in formica produci, ex hoc Horatij:*

- - - exemplo est magni formica laboris.

Atq; ita in aliis.

De Orthographia, sive rectâ scribendi ratione.

Rectus scribendi modus bifariam & cognoscitur, & comprobatur: nimirum vel ratione, vel auctoritate.

Ratio petitur, tum â distinctione, tum ab origine. Distinctione, quomodo discriminis caussâ spiritus additur in habeo, & hara. Origine, quomodo pruden-

tia

tia *scribendum scimus per T, quia est à* prudenti: *& contra* audacia *per C, quia est ab* audaci. *Itidem non* vendico *dicimus, sed* vindico; *quippe quod originem ducat à* vindex. *Et caussa potius per geminum ss, quia dicitur quasi cavissa.*

Auctoritas petitur vel ab asseveratione scriptorum antiquorum, quomodo in eadem caussæ *voce exprimimus geminum ss, quia Ciceronem, & Maronem id facere solitos esse, è Fabio scimus: vel ê modo scribendi, qui reperitur in antiquis codd. & inscriptionibus, quam ob ipsam, quoq; rationem* caussa *malim geminato ss. Itidem suboles scribendum esse, tum autoritate veterum librorum probatur, tum ratione confirmatur. ut quod sit à subolescendo.*

Trifariam verò ab Orthographia receditur, additione, detractione, immutatione.

Additione peccatur, cum in vett. libb. est thensaurus, formonsus: *item* hyemps, emptum, sumptus, *qua in iisdem reperias: ut taceam illa imperitis usitata,* præ-

cor, prætium, præsbyter, *& similia.*

Detractionis errore in vett. libb. reperias prægnatem *pro prægnantem: & simile creditur* ulcus *pro* hulcus, *&c.*

Immutatione delinquitur bifariam: Nam vel literæ est innovatio: vel de loco in locum traiectio. Innovatio est condicio *pro* conditio, *cum sit à conditum;* delitiæ *pro* deliciæ, *cum dicatur* delicatus. *Quædam tamen bifariam scribuntur: ut* neglego, *&* negligo. *Item* protenus, *&* protinus: quatenus, *&* quatinus, *&c.*

Obs. interdum origo est incerta, & derivata longius à fonte suo abeunt: interdum etiam monumenta vetera inter se non conveniunt. & diversimodè aliquid in iis exaratur, ut quid veteres maxime probarint, jure ambigi possit: sin is fuerit dissensus; erit sequendum illud, quod ab origine propius recesserit: & quod in monum. quæ emendatius scripta sunt, semper se offerat; vel si non semper, quod multo in iis frequentius legatur. Hactenus Gerh. Joan. Voss. in Aristarcho suo lib. 1. cap. 42. & seq.

seq. de recta scrib. rat. ubi pluscula adfert exempla: ut Benivolus & vett. libri probant, & ratio, cum in compositione e in i mutetur. Beda de orthographia. Benivolus, malivolus, & malificus; *sicut à pace,* pacificus. Cætera *requirit origo, sed cetera merâ vocali probant vett. libb.* cecidi *non* cæcidi. *Nam a in i mutatur; ce verò prima syllaba est ab augmento.* convicium *per* c *probum: improbum* convitium *per* t, *sive sit à vicis, sive* ~, *quod magis probo, sic quasi* convocium *dicatur.* Fecundus, felix, femina, fetus, *& horum derivata merâ vocali inven. in antiquis codd.* Parcimonia *per c*, silva, solemne, sulfur, simillimus, sæpes, sæpio *&c. Pleniusq; de talibus idem tractat in originum libb.*

Plura qui de Orthographia volet, multum juvabitur scholiis ac notis eorum, qui veteres codd. castigarunt: item illis, qui ex professo de hoc argumento scripsere. uti fecerunt Jovianus Pontanus, Camerarius, Marius Corradus, Beda, Aldus Junior, Claudius Dausquius, & alij.

Grammatica non est ars seu scientia rectè scribendi. Hoc enim est Orthographia proprium: quæ per se est scientia sive ars.

Nam etiam Druidæ olim docuerunt loqui, & philosophari: sed sine literis, ut auctor est Cæsar. Accidit enim voci ut scrbatur.

Et omnino accidentaria, ut sic dicam, pars, sive species est Grammaticæ artis, Orthographia. Frischl. de Grammaticorum absurdis definit.

Scriptio accidit loquelæ, eoq; locum habere non potest in definitione. Voss.

Appendix.

DE figuris quibusdam Gramm. quarum in hoc libello interdum facta est mentio.

Synthesis est structura sensu non voce, congruens: (cum constructio ad intellectum, non ad vocem refertur) ut in Eunuchum suam scil. fabulam.

Centauro

Centauro invehitur magna. sc. navi.

Syncope aufert aliquid medio, sive usitatè, ut caldum, pro calidum, dixti, pro dixisti: sive poëticè, ut repostum, pro repositum.

Epenthesis addit in medio, ut alituum, pro alitum, relligio, rettulit.

Paragoge addit in fine, ut dicier, pro dici.

Apocope de fine demit, ut venatu, pro venatui. viden, pro videsne.

Aphæresis præcidit principio, ut gnascor, pro nascor.

Crasis, quæ & synæresis, & synaloepha vocatur, contrahit in unam syllabam vocales duas, quæ ad diversas syllabas pertinent; ut vemens, pro vehemens, Phaton, pro Phäeton, negoti, pro negotij.

Diæresis dividit syllabam unam in duas.

Diæresis notæ sunt puncta duo, literæ imposita differentiæ causâ, ut poëta, soluëndus, pro solvendus.

Prosthesis apponit capiti sed Aphæresis aufert.

Syncopa de medio tollit, sed Epenthesis addit.

Abstrahit Apocope fini, sed dat Paragoge.

Constringit Crasis, distracta Diæresis effert.

Antithesis est litera pro litera positio, ut faciundum, pro faciendum.

Add. in præfat. de præceptis vernac. l. tradend. ex Sciopp. Epist. ad Al. Tasson.

FAtetur ergo (de Servio loquitur) *plerosq́ auctorum aliter loqui, ac regula Grammaticorum loquendum esse doceant: quod quidem nihil est aliud, quam apertè ferre, regulas esse mendosas & fallaces, quiq́ ex præscripto earum loquuntur aut scribunt, optimi cuiusque auctoris lingua latina fore dissimillimos. Et has tamen regulas, linguam latinam discere aventibus, obtrudere non dubitarunt veteres Grammatici, ut, quin stolidè ac dementes judicentur, neminem intercessurum putem. At enim recentiores hoc eis præstant, quod easdem regulas, quas illi stolidè*

stolidè commenti fuerant, ipsi approbant, & à linguæ tironibus memoriæ infigi postulant. Ut enim ipse in problematum tuorum pal. lib. 6. cap. 17. luculenter evicisti, haud dubiè maior eius est stultitia, qui, quod alteri stultè in mentum venit, comprobat, quàm qui ipse stultè quid committit. Est tamen & aliud quiddam, cuius nomine stultitiæ palma recentioribus debetur, quod pueros Grammaticæ præcepta prius discere postulant, quàm illi linguam latinam, quâ præcepta traduntur, intelligant. quo quidem haud scio quid magis absurdum & abhorrens excogitari possit. Veteres quidem certè artis magistri, non nisi eos, qui iam latinè loquerentur, in disciplinam recipiebant. neque dubium habeo, si quis hodie Germanum hominem Hetruscum sermonem ex Pergamini vestri Grammatica, quæ tota Hetruscis verbis constat, discere jubeat, quin omnes ei sincipiut minimè sanum esse judicent, eiusque notæ magistrum ad agnatos & gentiles deducendum censeant. Bono itaq; meo periculo Grammaticos nostros antiquis nec

scientia

scientiæ artiû inferiores, & soliditate multis partibus priores pronunciare possetas, &c.

Lectori benevolo.

S. P.

ANtequam, huic manuductioni formulis excudendæ, typographus extremam imponeret manum, errata, si quæ fortè per correctoris incuriam remansissent, à me indicari voluit: corrigenda igitur maioris momenti, quæ obiter mihi inspicienti se obtulerunt, imperitiorum gratiâ, subieci. Minutiora, & cuivis obvia, monere opera non videbatur.

geringschätigen *lege* geringschäzigen. zusetet *l.* zusezte. weinig *l* wenig. *rugulis l. regulis. setmonis l. sermonis. fonse l. fonte. Thecnice l. Technice. Methcdicen l. Methodicen. clevet l. elevet. Hironimo l. Hieronymo. Phiiippi l. Philippi.*

Gram-

Grammaticas l. Grammatic. obstetrice l. obstetrice. Aphustra l. Aplustra. Erynnias l. Erinnies. Erynnias l. Erinnias. argo l. Argo. sapius l. sæpius. hyems l. hiems. Nennemannen *l.* Nennenamen. wergen *l.* werden. fotmiret *l.* formiret. konnen *l.* kommen. *annomala l. anomala. anamalon l. anomalon. parradigmatum l. paradigmatum. istius l. istius. hacbet l. habet. temporare l. temperare. origenis l. originis. genetrix l. genitrix. Ætnao l. Ætneo. dipthongum l. diphthongum. mascucina l. masculina. NB. Masculina* welche *finsingul. numer.* haben *l.* welch *plural. numer.* haben.

Invenies præterea, Lector benevole, literam minusculam interdum positam pro maiuscula, & contrà: distinctionis quoq; notas, sæpiusculè male collocatas; imò planè omissas, animadvertes. Hæc & alia leviora, pro tuo candore facillimè emendabis. Vale.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hoffmann, Friedrich,

Manuductio brevis ad Latinam Linguam L. Das ist Kurtze Anleitung zu der Lateinischen Sprache Darin die Vornemsten und nötigsten praecepta und Regulen der Lateinischen Grammatiken Teutsch beschrieben

S.l. Gedruckt im Jahr 1662

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 824#(Beibd.
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11280519-6
VD17 27:734611W